



Fachbereich: S 05 Stabsstelle Finanzen

Telefon: 04331/202-625

E-Mail: mira.brueck@kreis-rd.de

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade zur **Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung** ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.11.2019, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg,
Sitzungsraum 169

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 11.02.2019 **VO/2019/164**
3. Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw. -aufgaben **VO/2019/153**
4. Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2018 **VO/2019/163**
5. Die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Kreises - Rückblick 2019 und Ausblick 2020 ff

Mit freundlichen Grüßen

Beglaubigt:

gez. Hans-Jörg Lüth
Vorsitz

gez. Mira Brück
Gremienbetreuung



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/164
- öffentlich -	Datum: 24.10.2019
Stabsstelle Finanzen	Ansprechpartner/in: Groeper, Sabine
	Bearbeiter/in: Brück, Mira
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 11.02.2019	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.11.2019	Unterausschuss Rechnungsprüfung
Zuständigkeit	
Kenntnisnahme	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:
In der Anlage ist die Niederschrift der Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 11.02.2019 enthalten.

Relevanz für den Klimaschutz:
entfällt

Finanzielle Auswirkungen:
entfällt

Anlage/n:
siehe oben



NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung

Sitzungstermin:	Montag, 11.02.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:45 Uhr
Raum, Ort:	Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Sitzungssaal 1

Vorsitz

Tank , Reimer

reguläre Mitglieder

Chilla , Sven-Michael	Entschuldigt
Koch , Holger Norbert	
Lüth , Hans-Jörg	
Storch , Susanne	
von Milczewski Dr., Christine	Entschuldigt
Last , Hans-Werner	

Verwaltung

Brück , Mira
Groeper , Sabine
Ludwig , Carsten
Tietgen , Johanna

Gäste

Rösener , Armin

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.01.2018
3. Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017 VO/2019/801
4. Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben VO/2019/798
5. Die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Kreises - Rückblick 2018 und Ausblick 2019 ff

Protokoll:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr und stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht erhoben. Der Ausschuss beschloss nach oben stehender Tagesordnung zu verfahren

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.01.2018

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung am 16.01.2018 wurden keine Bedenken erhoben.

Die Niederschrift wurde mit drei Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017 VO/2019/801

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen (Schlussbericht, Lagebericht und Anlagen) sowie auf die Beschlussvorlage.

Herr Ludwig wies darauf hin, dass die erforderlichen Unterlagen zur Prüfung des Jahresabschlusses so früh wie in keinem der Haushaltsjahre zuvor dem Rechnungsprüfungsamt vorlagen.

Anschließend erläuterte er die Vorgehensweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2017. Im vorläufigen Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes wurden maßgebliche Einwendungen festgestellt. Da der Jahresüberschuss zu hoch ausgewiesen worden war, war es erforderlich, den Jahresabschluss 2017 in einem verwaltungswirtschaftlich angemessenen Umfang anzupassen.

Im Zuge der Anpassungen wurde eine neue Berechnung der Nachsorgerückstellung vorgenommen. Die tatsächlich zu beziffernden Aufwendungen sind in die Rückstellungen mit aufzunehmen. Dafür wurden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft die zu erwartenden Aufwendungen für die Rekultivierung bis einschließlich 2046 in Höhe von 19.521.014,00 € berechnet. Bei dieser Berechnung wurden künftig zu erwartende Zinsen und künftig aus dem Gebührenhaushalt zu erwirtschaftende Mittel berücksichtigt.

Herr Lüth wies auf die mit der AWR geschlossene Vereinbarung im Zusammenhang mit der Übertragung von Pflichten gemäß § 16 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) hin, die die Beteiligung der Anderen Herkunftsbereiche (AHB) an der Nachsorgerücklage durch die AWR regelt. Die Beantwortung der Frage von Herrn Lüth, ob und wie dies berücksichtigt wurde bei der Berechnung der Rückstellungen bzw. der Rücklage im Rahmen des Jahresabschlusses des Kreises, sagten Verwaltung und Rechnungsprüfungsamt mit dem Protokoll zu.

Antwort Verwaltung und Rechnungsprüfungsamt:

Das Verhältnis der abgelagerten Abfallmengen der AHB zu den Gesamtablagerungsmengen der privaten Haushalte (17,27 zu 82,73 %) wurde auch bei der Rückstellung und Nachsorgerücklage beachtet.

Der Rückstellungsbetrag i.H.v. 19.521.014,00 € entspricht dem Anteil des Kreises von 82,73 %.

Anschließend wurden die Planabweichungen unter Ziffer 7 des Schlussberichtes vom Unterausschuss Rechnungsprüfung besprochen. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden durch die Vertreter der Verwaltung beantwortet.

Herr Tank wies darauf hin, dass die Anlagenbuchhaltung nach Anregung des Rechnungsprüfungsamtes zu überarbeiten sei. Frau Groeper sicherte Erledigung zu.

Herr Lüth führte aus, dass bei Ermittlung der Forderungen auf Werthaltigkeit zu achten sei. Herr Ludwig ergänzte, dass das Rechnungsprüfungsamt die pauschale Wertberichtigung empfehle. Die Höhe sollte sich am Durchschnitt der Vorjahre orientieren.

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung beschloss einstimmig, dem Hauptausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 Kro zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 2.712.285,04 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 3.881.671,41 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von 12.449.567,53 € zum Ausgleich des vorgetragenen Jahresfehlbetrages in Höhe von 6.261.320,40 zu verwenden sowie den Differenzbetrag in Höhe von 6.188.247,13 € der ErgebnISRücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

zu 4 Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben VO/2019/798

Der Vorsitzende verwies auf den übersandten Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016, des Anhanges und des Lageberichtes des Berufsbildungszentrums Rendsburg-Eckernförde.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

**zu 5 Die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungs-
amtes des Kreises - Rückblick 2018 und Ausblick 2019
ff**

Herr Ludwig erläuterte die Arbeit des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Kreises im vergangenen Jahr 2018 und gab einen Ausblick auf die Arbeit für die Jahre 2019 ff.

Zu den einzelnen Themen wird auf die Anlage zum TOP 5 der Niederschrift verwiesen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Vorsitz

Protokollführung



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/153
- öffentlich -	Datum: 22.10.2019
Stabsstelle Finanzen	Ansprechpartner/in: Groeper, Sabine
	Bearbeiter/in: Brück, Mira
Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw. -aufgaben	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.11.2019	Unterausschuss Rechnungsprüfung
Zuständigkeit	
Kenntnisnahme	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

In der Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung des Hauptausschusses am 11.04.2013 hat der Unterausschuss darum gebeten, Prüfungsvermerke über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw. –aufgaben dem Unterausschuss Rechnungsprüfung zur Kenntnis zu geben.

Das Rechnungsprüfungsamt des Kreises hat folgende Prüfberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw. –aufgaben vorgelegt:

- Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen 2018 und 2019
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016, des Anhangs und des Lageberichtes des Berufsbildungszentrums am Nord-Ostsee-Kanal
- Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017, des Anhangs und des Lageberichtes des Berufsbildungszentrums Rendsburg-Eckernförde
- Bericht über die unvermutete Prüfung der Finanzbuchhaltung der Kreisverwaltung 2018

Relevanz für den Klimaschutz:
entfällt

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage/n:
siehe oben



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Rechnungsprüfungsamt

BERICHT

**über die Prüfung
der Förderung der Betriebskosten
von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen
2018 und 2019**

Prüfer:

Peter Steensen

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

Inhalt

1	Prüfungsauftrag	- 3 -
2	Anlass – Verfahren – Ziel	- 3 -
3	Zusammenfassung des wesentlichen Prüfungsergebnisses	- 3 -
4	Erläuterungen	- 4 -
	a) Rechtsgrundlage	- 4 -
	b) Gesamtbudget	- 4 -
	c) Pro-Platz-Budget / Leistungspunktesystem	- 5 -
	d) Verfahren der Mittelverteilung	- 5 -
	e) Mittelverteilung 2018	- 6 -
	f) Mittelverteilung 2019	- 7 -
	g) Ursache: fehlerhafte Anwendung der Excel-Datei	- 8 -
	h) Internes Kontrollsystem	- 9 -
5	Empfehlungen und Hinweise	- 9 -
6	Schlussbemerkung	- 10 -

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

1 Prüfungsauftrag

Prüfung der Verteilung und Verwendung der Landes- und Kreismittel zur Förderung der Kindertagesstätten im Haushaltsjahr 2018 mit einer Erweiterung im Zuge der Prüfung auf 2019.

2 Anlass – Verfahren – Ziel

Das Rechnungsprüfungsamt plant seine Prüfungen risikoorientiert entweder aufgrund von Erkenntnissen vorhergehender Prüfungen oder aufgrund der Erfüllung von Risikokriterien.

Die letzte Prüfung der Förderung der Kindertagesstätten (nachfolgend kurz: KiTa) hat 2013 stattgefunden und ergab keine besonderen Prüfbemerkungen.

Wichtiges Risiko-Kriterium ist das Finanzvolumen (Höhe der Erträge und Aufwendungen) eines Teilhaushaltes. Der Bereich der KiTa-Förderung gehört mit knapp 23 (2018) bzw. 25 (2019) Mio € zu den größten Teilhaushalten im Haushalt des Kreises.

Weiteres Risikokriterium kann die Komplexität eines Prüffeldes sein. Bei der Verteilung von Fördermitteln des Landes wie des Kreises auf eine Vielzahl unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger mit sehr unterschiedlichen Angeboten kommt es zu einer komplexen Berechnungs- und Auszahlungssituation.

Die Prüfung wurde der Fachbereichsleitung in einem persönlichen Gespräch am 11.07.2019 angekündigt. Die über die Fachdienstleitung und die zuständige Sachbearbeiterin im weiteren Verlauf angeforderten Unterlagen wurden analysiert und überprüft.

Ziel der Prüfung war es, vor dem Hintergrund der beschriebenen Risiken Feststellungen zur Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Verteilung und Verwendung der Fördermittel des Landes und des Kreises zu treffen.

3 Zusammenfassung des wesentlichen Prüfungsergebnisses

- (1) Die in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Ämtern und Gemeinden entwickelten Kriterien zur Aufteilung der Fördermittel auf die KiTa sind sachgerecht.
- (2) Die für die Aufteilung der Landes- und Kreismittel verwendete Excel-Datei stellt grundsätzlich ein geeignetes Hilfsmittel zur sachgerechten Durchführung und Überprüfung der Verteilung der Fördermittel auf die einzelnen KiTa dar.
- (3) Aufgrund einer fehlerhaften Anwendung lagen die mit Hilfe der Datei in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 errechneten Auszahlungssummen deutlich über den tatsächlich zur Verfügung stehenden Fördermitteln (2018: 613.597,39 €; 2019: 850.747,06 €). Entsprechende Zuwendungsbescheide wurden erlassen. Die überzahlten Beträge gehen zu Lasten des Kreishaushaltes.
- (4) Die tatsächlich in der Finanzbuchhaltung angewiesenen Beträge wichen wiederum von den Bescheiden ab (2018: -3.010,27 €; 2019: +9.312,46 €).

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

- (5) Ein Abgleich zwischen zur Verfügung stehenden Fördermitteln, der ausgerechneten Fördersumme und den tatsächlich angewiesenen Beträgen ist nicht ausreichend erfolgt.

4 Erläuterungen**a) Rechtsgrundlage**

Die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen ist geregelt in dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen (Kindertagesstättengesetz – KiTaG) vom 12.12.1991.

Voraussetzung für die Finanzierung der laufenden Betriebskosten einer KiTa ist deren Aufnahme in den vom Kreis jährlich zu erstellenden Bedarfsplan (§ 7 KiTaG). Betriebskosten sind die angemessenen Personal- und Sachkosten, die durch den Betrieb einer KiTa entstehen (§ 24 KiTaG).

Die Förderung erfolgt nach den vom Jugendhilfeausschuss erlassenen „Grundsätzen für die Förderung der Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen und institutionalisierten Kindertagespflegestellen des Kreises Rendsburg-Eckernförde“ mit Wirkung ab 01.01.2011 als Pro-Platz-Budget auf der Grundlage eines „Leistungspunktesystems“.¹

b) Gesamtbudget

Die Betriebskosten werden aufgebracht durch Zuschüsse des Landes, des Kreises und der Gemeinden sowie durch die Teilnahmebeiträge der Personensorgeberechtigten und die Eigenleistungen des Trägers.

Die Landesmittel werden den Kreisen zur Betreuung und Förderung von Kindern in einer KiTa zugewiesen und mit den Kreismitteln zur KiTa-Förderung zusammengefasst.

Für die Betriebskostenförderung standen 2018 bzw. 2019 folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:

2 0 1 8	Landesmittel	Kreismittel	Gesamtbetrag
KiTa-Förderung (Über-3jährige/Ü3-Bereich)	7.913.366,82 €	1.736.000,00 €	9.649.366,82 €
Ausbau des Betreuungsangebotes (Unter-3jährige/U3-Bereich)	4.831.490,35 €	868.000,00 €	5.699.490,35 €
Konnexitätsausgleich U3 ²	7.236.309,71 € - 604.000,00 €		6.632.309,71 €
Fördermittel insgesamt	19.377.166,88 €	2.604.000,00 €	21.981.166,88 €

¹ siehe [Kreisrecht](#) (Verlinkung zu den Grundsätzen)

² die Konnexitätsmittel des Landes enthalten einen auf den Kreis entfallenden Anteil i.H.v. 604.000 €, der zusätzlich zu den jährlichen Kreismitteln i.H.v. 2 Mio. € in vollem Umfang an die KiTa-Träger im Verhältnis 2/3 für den Ü3- und 1/3 für den U3-Bereich weitergereicht wird

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

2 0 1 9	Landesmittel	Kreismittel	Gesamtbetrag
KiTa-Förderung (Ü3)	8.467.398,54 €	1.996.333,33 €	10.463.731,87 €
Ausbau des Betreuungs- angebotes (U3)	4.851.135,12 €	998.166,67 €	5.849.301,79 €
Konnexitätsausgleich U3 ³	8.669.904,11 € - 994.500,00 €		7.675.404,11 €
Fördermittel insgesamt	20.993.937,77 €	2.994.500,00 €	23.988.437,77 €

c) Pro-Platz-Budget / Leistungspunktesystem

Folgende Kriterien werden im Einvernehmen mit den Kommunen des kreisangehörigen Bereiches bei der Berechnung des Pro-Platz-Budgets berücksichtigt:

- Anzahl der Plätze
- Tägliche Betreuungszeiten
- Betreuungsmonate im Abrechnungszeitraum
- Betreuungsumfang differenziert nach Angebot (etwa U3, Ü3, I-Gruppen)
- Leitungsaufwand gestaffelt nach Anzahl der zu betreuenden Gruppen
- Jährliche Schließungszeiten (nach Wochen)
- Aufschläge für einzügige Einrichtungen und Waldgruppen

Zur Berechnung von Leistungspunkten werden die verschiedenen Kriterien mit unterschiedlichen Faktoren gewichtet.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Die Kriterien zur Aufteilung der Fördermittel auf die KiTa sind differenziert und sachgerecht.

d) Verfahren der Mittelverteilung

Die Aufteilung der Fördermittel auf die mehr als 180 KiTa im Kreisgebiet erfolgt mit Hilfe einer 2014 durch einen Mitarbeiter des kreisangehörigen Bereiches entwickelten Excel-Datei. Diese berechnet auf der Grundlage von hinterlegten Formeln die Leistungspunkte und damit die Pro-Platz-Budgets. Für den Ü3- und U3-Bereich (einschließlich der Konnexitätsmittel) erfolgen getrennte Berechnungen.

Folgende Formel gelangt jeweils für die Berechnung der Einzelförderungen je KiTa zur Anwendung:

$$\frac{\text{Gesamtbeitrag der Fördermittel}}{\text{Gesamtanzahl der Leistungspunkte aller KiTa}} \times \text{Anzahl der Leistungspunkte der zu bezuschussenden KiTa}$$

Über den sich so ergebenden Betrag der Betriebskostenförderung erhält der Träger der KiTa einen rechtmittelfähigen Bescheid. Alle Bescheide sind, auch für das Jahr 2019, bestandskräftig geworden.

³ die Konnexitätsmittel des Landes enthalten einen auf den Kreis entfallenden Anteil i.H.v. 994.500 €, der zusätzlich zu den jährlichen Kreismitteln i.H.v. 2 Mio. € in vollem Umfang an die KiTa-Träger im Verhältnis 2/3 für den Ü3- und 1/3 für den U3-Bereich weitergereicht wird

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

Die Landeszuwendungen werden dem Kreis in 2 Teilbeträgen zur Verfügung gestellt. Auch die Auszahlung der Betriebskostenzuschüsse an die KiTa-Träger durch den Kreis erfolgt in zwei Raten. Zum 15.04. eines Jahres werden 60 % (unmittelbar nach Bescheid-Erteilung) ausgezahlt; die übrigen 40 % zum 15.10. eines Jahres.

Unterjährig eintretende Änderungen im Betreuungsangebot einer KiTa und nach Bescheid-Erteilung festgestellte Berechnungsfehler werden mit den Zuwendungen des Folgejahres verrechnet.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Die verwendete Excel-Datei stellt grundsätzlich ein geeignetes Hilfsmittel zur sachgerechten Durchführung und Überprüfung der Verteilung der Fördermittel auf die einzelnen KiTa dar.

Das Verfahren der Verrechnung im Folgejahr ist grundsätzlich nicht zu beanstanden. Festgestellt wurde allerdings, dass Vorjahresausgleiche sowohl für den Ü3- und U3-Bereich sowie bei den Konnexitätsmitteln ausschließlich mit den Fördermitteln für den Ü3-Bereich verrechnet werden. Es sollte eine kontengerechte Zuordnung, getrennt nach Ü3- und U3-Bereich, erfolgen.

e) Mittelverteilung 2018

Die Prüfung der errechneten Mittelverteilung für das Jahr 2018 ergab, dass folgende Gesamtmittel an die KiTa ausgezahlt werden sollten:

KiTa-Förderung (Ü3)	9.840.044,52 €
Ausbau des Betreuungsangebotes (U3)	5.894.954,65 €
Konnextitätsausgleich U3	6.859.765,10 €
Fördermittel insgesamt	22.594.764,27 €

Mithin besteht eine Differenz zwischen den zur Verfügung stehenden Mitteln (siehe oben Ziffer b) „Gesamtbudget“) und den auszahlenden Mitteln i.H.v.

613.597,39 €

(= 22.594.764,27 € - 21.981.166,88 €).

Im Ü3-Bereich fällt danach der Zuschuss je KiTa um 1,98 % und im U3-Bereich einschließlich der Konnexitätsmittel um 3,43 % zu hoch aus.

Die Zuwendungsbescheide wurden auf der Grundlage dieser errechneten Beträge erlassen.

Eine weitergehende Prüfung der über das Finanzprogramm MACH tatsächlich getätigten Überweisungen ergab, dass **3.010,27 €** weniger ausgezahlt wurden als errechnet. Zur besseren Anschaulichkeit sind die fehlenden bzw. falsch zugeordneten Buchungen im Folgenden dargestellt:

KiTa	Abweichung	Begründung
	20.529,72 €	fehlende MACH-Buchung Ü3
	- 8.807,89 €	falsch zugeordnete Beträge in U3
	- 5.871,92 €	

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde
 Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

[REDACTED]	3.032,08 €	fehlende MACH-Buchung
[REDACTED]	- 5.871,92 €	die 2. Rate 2018 wurde irrtümlich doppelt gezahlt
[REDACTED]	0,20 €	ausgezahlt wurden 67.220,09 € anstatt 67.220,29 €
Gesamtabweichung	3.010,27 €	

Mithin liegt der aktuell zu Lasten der Kreisfinanzen gehende Betrag für das Haushaltsjahr 2018 bei **610.587,12 €**.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Im Haushaltsjahr 2018 wurden zu Lasten des Kreishaushaltes mehr Fördermittel ausgezahlt als zur Verfügung standen.

Die tatsächlich in MACH angewiesenen Beträge weichen von den errechneten ab.

f) Mittelverteilung 2019

Die Erweiterung der Prüfung der errechneten Betriebskostenförderung auf das Haushaltsjahr 2019 ergab, dass folgende Fördermittel ausgezahlt werden sollten:

KiTa-Förderung (Ü3)	10.672.947,90 €
Ausbau des Betreuungsangebotes (U3)	6.124.567,95 €
Konnexitätsausgleich U3	8.041.668,98 €
Fördermittel insgesamt	24.839.184,83 €

2019 liegen die auszahlenden Fördermittel somit um einen Betrag von

$$\mathbf{850.747,06 \text{ €}}$$

$$(\mathbf{=24.839.184,83 \text{ €} - 23.988.437,77 \text{ €}})$$

über den zur Verfügung stehenden Fördermitteln (siehe oben Ziffer b) „Gesamtbudget“).

Im Ü3-Bereich würde sich dadurch je KiTa eine Zuviel-Zahlung von 2,06 % und im U3-Bereich einschließlich der Konnexitätsmittel von 4,77 % ergeben.

Die Zuwendungsbescheide wurden auf der Grundlage dieser errechneten Beträge erlassen. 2019 ist bislang nur die erste Rate i.H.v. 60% ausgezahlt worden.

Die entsprechend 2018 durchgeführte weitergehende Überprüfung der in MACH tatsächlich getätigten Buchungen ergab, dass deren Summe **9.312,46 €** über der falsch errechneten Fördersumme lag. Die genaueren Details wurden dem Fachdienst bereits mitgeteilt.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Im Haushaltsjahr 2019 sind zu Lasten des Kreishaushaltes bereits mehr Fördermittel angewiesen worden als zur Verfügung stehen.

Die tatsächlich in MACH angewiesenen Beträge weichen von den errechneten ab.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

g) Ursache: fehlerhafte Anwendung der Excel-Datei

Ursächlich ist in beiden Haushaltsjahren eine lückenhafte Anpassung der Excel-Datei aus 2014 bei neu hinzugekommenen KiTa.

Zur Berechnung der Mittelverteilung für das jeweils laufende Haushaltsjahr wird eine Kopie der Vorjahresdatei gefertigt. In dieser werden die Vorjahresdaten händisch aktualisiert. Neu in Betrieb gegangene KiTa werden als künftige Zuwendungsempfänger erfasst.

Die für die Berechnung der Gesamtanzahl der Leistungspunkte (siehe Nenner der o.a. Gleichung) maßgeblichen Rechenformeln wurden hingegen nicht um die relevanten Daten dieser KiTa ergänzt.

2018 waren dies im Ü3-Bereich zum Beispiel 3 KiTa und im U3-Bereich insgesamt 4 KiTa, so dass sich folgende Unterschiede bei der Anzahl der Leistungspunkte ergaben:

Leistungspunkte	Ist	Soll
Ü3-Bereich	882.904,99	900.291,91
U3-Bereich (inkl. Konnexitätsmittel)	242.114,65	250.417,965

Dies führte dazu, dass ein zu hoher Betrag je Leistungspunkt als Grundlage für die Verteilung der Fördermittel errechnet wurde:

Beispiel Ü3-Bereich 2018

Gesamtbetrag der Fördermittel (9.649.366,82 €)	= 10,93 €
Gesamtanzahl der Leistungspunkte aller KiTa (882.904,99)	

statt

Gesamtbetrag der Fördermittel (9.649.366,82 €)	= 10,72 €
Gesamtanzahl der Leistungspunkte aller KiTa (900.291,91)	

Bei der Verteilung der Fördermittel wurden Leistungspunkte aller KiTa berücksichtigt, also auch die zuvor im Nenner nicht Erfassten zusätzlich. Auf diese Weise wurden dann insgesamt mehr Fördermittel ausgezahlt als tatsächlich zur Verfügung standen. Entsprechendes gilt für den U3-Bereich wie auch gesamt für das Jahr 2019.

Um welche KiTa es sich im Einzelnen handelte und wie sich die lückenhafte Datenerfassung auf das Berechnungsergebnis ausgewirkt hat, ist dem Fachdienst Kinder, Jugend, Sport für beide Haushaltsjahre dargelegt worden.

Für eine KiTa mit einem mittleren Leistungspunkte-Wert im Ü3-Bereich von 9.426 bedeutet dies beispielsweise konkret:

	ausgezahlt/angewiesen	korrekte Berechnung	Differenz
2018	103.375,03 €	101.378,60 €	1.996,43 €
2019	105.424,90 €	103.298,79 €	2.126,11 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

h) Internes Kontrollsystem

Die Berechnung der Förderbeträge je KiTa und die Zuwendungsbescheid-Erteilung erfolgt durch eine Sachbearbeiterin. Die bestehende Vertretungsregelung umfasst nicht die Nutzung der Excel-Datei. Als weitere fachliche Ansprechpartnerin stand bei Abwesenheit der zuständigen Sachbearbeiterin die Fachdienstleitung zur Verfügung.

Die oben beschriebenen Abweichungen sind nicht aufgefallen.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Ein Abgleich zwischen der Höhe der zur Verfügung stehenden Fördergelder einerseits und der sich aus allen Einzelzuwendungen ergebenden Gesamtsumme der bewilligten Zuwendungen andererseits sowie mit den tatsächlichen Auszahlungen ist nicht ausreichend erfolgt.

5 Empfehlungen und Hinweise

(1) Es ist zu prüfen:

- ob und in welcher Höhe es seit Einsatz der Excel-Datei (2014) in den Haushaltsjahren 2014-2017 zu weiteren Überzahlungen gekommen ist,
- inwieweit es rechtlich möglich und durchsetzbar ist, die überzahlten Beträge auf verhältnismäßige Weise zurückzufordern,
- inwieweit die zweite Rate 2019 je KiTa bis zur tatsächlich zustehenden Fördermittelhöhe reduziert werden kann.

Gegebenenfalls sind die entsprechenden Veranlassungen unverzüglich vorzunehmen, um die Überzahlungen zu Lasten des Kreishaushaltes zu reduzieren.

(2) Es ist aufzuklären, wie es zu den in MACH falsch ausgezahlten (2018/2019) bzw. angewiesenen (2019) Beträgen gekommen ist und dies für die Zukunft vermieden werden kann. Die fehlerhaften Beträge sind auszuzahlen bzw. zurückzufordern.

(3) Die Excel-Datei ist umgehend und insbesondere im Zusammenhang mit der Bedarfsplanung 2020 anzupassen, um die Förderhöhe je Leistungspunkt korrekt abzubilden.

Es wird außerdem empfohlen, die Anzahl der jeweils zu betreuenden Gruppen auf allen KiTa-Tabellenblättern in derselben Zelle als absolute Zahl einzugeben und auf diese Zelle in der Rechenformel dann stets Bezug zu nehmen. Der Faktor für den Leitungsanteil einer KiTa richtet sich nach der Anzahl der zu betreuenden Gruppen. Die in der Excel-Datei eingerichtete Formel für die Berechnung des Leitungsanteils ist fehleranfällig, weil sie auf variierende Excel-Zellen Bezug nimmt.

(4) Die Einführung eines internen Kontrollsystems wird dringend empfohlen.

Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass ...

- zumindest zwei Sachbearbeiter/innen mit dem System vertraut sind,

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-EckernfördeBericht über die Prüfung der Förderung der Betriebskosten von Kindertagesstätten 2018 und 2019

- zukünftig ohne weiteres ein Abgleich zwischen den per Excel-Datei errechneten Betriebskostenzuwendungen, den zur Verfügung stehenden Mitteln und den sich aus dem Finanzprogramm MACH ergebenden Auszahlungsbeträgen möglich ist.

6 Schlussbemerkung

Der Fachdienst Kinder, Jugend, Sport wird zu den vorstehenden Feststellungen, Empfehlungen und Hinweisen um Stellungnahme gebeten.

Die zuständigen Ansprechpartnerinnen des Fachdienstes wurden durchgehend über den Stand der Prüfung auf dem Laufenden gehalten. Die Zusammenarbeit erfolgte kooperativ und konstruktiv.

Ab dem 01.08.2020 ist eine gesetzliche Neuordnung der Kita-Finanzierung vorgesehen. Bislang steht nicht fest, auf welche Weise es dann zur Verteilung von Landes- und Kreismitteln kommen wird.

Rendsburg, 2. Oktober 2019

Carsten Ludwig



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Rechnungsprüfungsamt

B E R I C H T

**über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016,
des Anhanges und des Lageberichtes
des Berufsbildungszentrums am Nord-Ostsee-Kanal**

Prüfer: Norbert Elstorpff

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsauftrag	- 3 -
2	Vorlage des Jahresabschlusses	- 3 -
3	Lagebericht	- 4 -
4	Art und Umfang der Prüfung	- 4 -
5	Grundlage der Haushaltswirtschaft des BBZ am NOK.....	- 5 -
6	Jahresabschluss 2016	- 6 -
6.1	Ergebnisrechnung 2016	- 6 -
6.2	Finanzrechnung 2016	- 7 -
7	Schlussbilanz zum 31.12.2016	- 8 -
8	Aktiva	- 8 -
8.1	Immaterielle Vermögensgegenstände (BP 1.1)	- 9 -
8.2	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (BP 1.2.6)	- 9 -
8.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung (BP 1.2.7).....	- 10 -
8.4	Vorräte (BP 2.1).....	- 11 -
8.5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (BP 2.2)	- 11 -
8.6	Liquide Mittel (BP 2.4).....	- 13 -
8.7	Aktive Rechnungsabgrenzung (BP 3)	- 13 -
9	Passiva	- 14 -
9.1	Eigenkapital (BP 1)	- 14 -
9.2	Sonderposten (BP 2).....	- 15 -
9.3	Verbindlichkeiten (BP 4).....	- 16 -
9.4	Passive Rechnungsabgrenzung (BP 5)	- 16 -
10	Schlussbemerkung:	- 18 -

1 Prüfungsauftrag

Die Berufliche Schule Rendsburg – Gewerbe, Technik und Landwirtschaft – ist nach § 1 Abs. 1 der Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums II des Kreises Rendsburg-Eckernförde vom 22.12.2009 als Regionales Bildungszentrum II des Kreises Rendsburg-Eckernförde in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.2010 errichtet worden. Gemäß § 1 Abs. 2 der genannten Satzung führt die Anstalt den Namen Regionales Berufsbildungszentrum II des Kreises Rendsburg-Eckernförde, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Zusatz „Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal“. Die Kurzbezeichnung lautet „BBZ am NOK“.

Das Rechnungswesen des BBZ am NOK ist entsprechend § 16 Abs. 1 der o.a. Satzung nach den Grundsätzen des kommunalen Haushaltsrechts zu führen.

Nach Maßgabe des § 107 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes erfolgt die Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Gemäß § 95 m Gemeindeordnung (GO) hat das BBZ am NOK zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen hat das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 95n GO daraufhin zu prüfen, ob

1. der Wirtschaftsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten. Von diesem Recht hat das Rechnungsprüfungsamt Gebrauch gemacht.

2 Vorlage des Jahresabschlusses

Gemäß § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik ist dem Rechnungsprüfungsamt bis spätestens 1. Mai des Folgejahres der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen.

Der Jahresabschluss 2016 mit seinen Anlagen wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 14.06.2018 zur Prüfung vorgelegt. Die Prüfung musste für längere Zeit unterbrochen werden, weil der zuständige Mitarbeiter beim BBZ krankheitsbedingt ausgefallen war und somit für Rückfragen nicht zur Verfügung stand. Nach einer Erinnerung zum 01.02.2019 wurde mitgeteilt, dass zunächst der laufende Haushalt eingepflegt werden müsse. Ab Ende Mai erfolgte sukzessive die Beantwortung

tung der in der Prüfung aufgeworfenen Fragen, so dass die Prüfung zum Abschluss gebracht werden konnte.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Es ist darauf hinzuwirken, dass die Vorlage der Unterlagen in den Folgejahren **deutlich** früher erfolgt. Ziel sollte es sein, die Jahresabschlüsse der Jahre 2017-2019 bis Ende 2020 vorzulegen, um für den Jahresabschluss des Jahres 2020 erstmals die gesetzliche Frist einhalten zu können.

3 Lagebericht

Gemäß § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des BBZ am NOK vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgeschlossenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BBZ zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des BBZ einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Im Lagebericht wurden die Abweichungen (auf den Ertrags- und Aufwandskonten) über 10.000 € gegenüber den Planwerten erläutert.

Der dem Rechnungsprüfungsamt als Anlage zum Jahresabschluss 2016 beigefügte Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 52 GemHVO-Doppik.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Im Lagebericht wurde unter Ziffer 3.2 als übertragener Ansatz versehentlich der Vorjahreswert angegeben. Der übertragene Ansatz aus 2015 beträgt 86.589,82 €.

Im Finanzbericht (Seite 11 des Lageberichts) fehlt in Zeile 15 die Berücksichtigung dieser Fortschreibung des Ansatzes. Dementsprechend werden in der Spalte übertragene Ermächtigungen nur 35.202,35 € anstatt 121.792,17 € (35.202,35 € + 86.589,82 €) ausgewiesen. Gleiches gilt auch für die Darstellung der Ergebnisrechnung (Seite 7 des Lageberichtes). Auf Seite 12 werden bei der Darstellung des Finanzberichtes die übertragenen Ermächtigungen mit 309.781,36 € anstatt richtig mit 371.196,27 € dargestellt.

Im Anhang zur Schlussbilanz werden die übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen falsch dargestellt. Auch hier müssten die 371.196,27 € eingetragen werden. Seite 15 des Lageberichts weist versehentlich als Überschussverzehr von Übertragungen vorausgegangener Haushaltsjahre 309.781,36 € anstatt 76.481,36 € aus.

4 Art und Umfang der Prüfung

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung wurde nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz vorgenommen. Danach ist es erforderlich, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein

hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich im Wesentlichen darauf, welche Veränderungen vom Bilanzstichtag 31.12.2015 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 eingetreten und wie diese zu beurteilen sind.

5 Grundlage der Haushaltswirtschaft des BBZ am NOK

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des BBZ am NOK war der vom Verwaltungsrat am 17.02.2016 beschlossene Wirtschaftsplan 2016.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden festgesetzt:

... im Ergebnisplan	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	2.434.500,00 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.434.500,00 €
ein Ergebnis	0,00 €
... im Finanzplan	
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.204.200,00 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.204.200,00 €
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	233.300,00 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	233.300,00 €

Die Ansätze wurden darüber hinaus um die übertragenen Ermächtigungen gemäß § 23 GemHVO-Doppik fortgeschrieben. Die übertragenden Ermächtigungen ergeben sich aus Mehrerträgen/ Mehreinzahlungen oder auch Einsparungen, die nach § 9 Absatz 3 des Überleitungsvertrages beim BBZ verbleiben. Hierdurch ergaben sich folgende Fortschreibungen der Planansätze 2016:

Zeile 16 Ergebnisrechnung	Nicht verbrauchte Mittel aus den EU-Projekten	86.589,82 €
Zeile 15 Finanzrechnung	Nicht verbrauchte Mittel aus den EU-Projekten	86.589,82 €
Zeile 29 Finanzrechnung	Für investive Maßnahmen	228.188,61 €

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

In der vorgelegten Ergebnisrechnung Zeile 16 und Finanzrechnung Zeile 15 fehlen jeweils in der Spalte fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 die vorgenannten 86.589,82 € (nicht verbrauchte Mittel aus den EU-Projekten).

In der Finanzrechnung sind in der Zeile 29 in der Spalte fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 die vorgenannten 228.188,61 € (für investive Maßnahmen) berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der Ermächtigungen ergeben sich folgende fortgeschriebenen Planansätze und Ergebnisse:**6 Jahresabschluss 2016****6.1 Ergebnisrechnung 2016**

Nr.	Bezeichnung	Planung	Buchung	Differenz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	1.639.500,00 €	1.685.224,81 €	45.724,81 €
3	Sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Öffentlich.-rechtliche Leistungsentgelte	19.200,00 €	7.666,25 €	-11.533,75 €
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	172.800,00 €	260.130,02 €	87.330,02 €
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	603.000,00 €	891.891,56 €	288.891,56 €
7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00 €	137,50 €	137,50 €
8	Aktivierete Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9	Bestandsveränderungen	0,00 €	3.771,29 €	3.771,29 €
10	Ordentliche Erträge	2.434.500,00 €	2.848.821,43 €	414.321,43 €
11a	Personalaufwendungen	321.300,00 €	317.761,65 €	-3.538,35 €
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12a	Versorgungsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12b	Zuführung an Rückstellungen Versorgungsempfänger	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.322.500,00 €	1.337.998,28 €	15.498,28 €
14	Bilanzielle Abschreibungen	230.300,00 €	264.320,95 €	34.020,95 €
15	Transferaufwendungen	4.500,00 €	1.929,65 €	-2.570,35 €
16	Sonst. ordentliche. Aufwendungen	642.489,82 €	672.119,73 €	29.629,91 €
17	Ordentliche Aufwendungen	2.521.089,82 €	2.594.130,26 €	73.040,44 €
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-86.589,82 €	254.691,17 €	341.280,99 €
19	Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21	Finanzergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
22	Ordentliches Ergebnis	-86.589,82 €	254.691,17 €	341.280,99 €

Das Jahr 2016 schließt mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von **254.691,17 €** ab.

6.2 Finanzrechnung 2016

Nr.	Bezeichnung	Planung	Buchung	Differenz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen Budget	1.409.200,00 €	1.389.960,86 €	-19.239,14 €
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	19.200,00 €	5.299,25 €	-13.900,75 €
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	172.800,00 €	222.273,38 €	49.473,38 €
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	603.000,00 €	711.339,30 €	108.339,30 €
7	Sonstige Einzahlungen	0,00 €	127,50 €	127,50 €
8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9	Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.204.200,00 €	2.329.000,29 €	124.800,29 €
10	Personalauszahlungen	321.300,00 €	317.761,65 €	-3.538,35 €
11	Versorgungsauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.322.500,00 €	1.431.673,99 €	109.173,99 €
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	0,03 €	0,03 €
14	Transferauszahlungen	4.500,00 €	1.929,65 €	-2.570,35 €
15	Sonstige Auszahlungen	642.489,82 €	594.347,88 €	-48.141,94 €
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.290.789,82 €	2.345.713,20 €	54.923,38 €
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-86.589,82 €	-16.712,91 €	69.876,91 €
18	Saldo aus Investitionstätigkeit	-228.188,61 €	-76.481,36 €	151.707,25 €
19	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Saldo	-314.778,43 €	-93.194,27 €	221.584,16 €

Nach der Finanzrechnung übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um **16.712,91 €**.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Bei der Erstellung der Teilergebnis- Teilfinanzrechnungen sind von der Verwaltungsleitung des BBZ am NOK die nach der Ausführungsanweisung zur GemHVO-Doppik vorgeschriebenen Muster zu verwenden.

Bei den zur Prüfung vorgelegten Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen fehlte, wie auch schon im Jahresabschluss 2015, jeweils die Spalte „übertragene Ermächtigungen“.

Künftig ist darauf zu achten, dass die vorgeschriebenen Muster verwendet werden.

7 Schlussbilanz zum 31.12.2016

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 347.225,44 € auf **2.436.876,75 €**.

8 Aktiva

Bilanzposition / Bezeichnung		31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
1	Anlagevermögen			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	15.827,05 €	12.851,03 €	-2.976,02 €
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Kunstgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	529.307,60 €	521.892,34 €	-7.415,26 €
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	627.042,38 €	677.856,07 €	50.813,69 €
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	796,00 €	796,00 €	0,00 €
	Summe Anlagevermögen	1.172.973,03 €	1.213.395,44 €	40.422,41 €
2	Umlaufvermögen			
2.1	Vorräte	10.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	771.554,36 €	1.177.675,26 €	406.120,90 €
2.3	Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4	Liquide Mittel	135.098,92 €	45.476,32 €	-89.622,60 €
	Summe Umlaufvermögen	916.653,28 €	1.223.151,58 €	306.498,30 €
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	25,00 €	329,73 €	304,73 €
	Bilanzsumme	2.089.651,31 €	2.436.876,75 €	347.225,44 €

Anmerkungen zu den einzelnen Bilanzpositionen (BP):**8.1 Immaterielle Vermögensgegenstände (BP 1.1)**

Bilanzwert am 31.12.2015	15.827,05 €
Bilanzwert am 31.12.2016	12.851,03 €
Umsatzsaldo	-2.976,02 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Neu erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	2.513,98 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	5.490,00 €
Abgang	0,00 €
darauf angesammelte Abschreibung	0,00 €
Summe	-2.976,02 €

Gemäß den Erläuterungen zu § 48 GemHVO-Doppik sind immaterielle Vermögensgegenstände Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die einer Bewertung fähig sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden ordnungsgemäß linear abgeschrieben.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Abweichend von der Bilanz weist der aus dem Buchungsprogramm Mach erzeugte Anlagenspiegel mit 16.426,98 € ein um 3.575,95 € höheren Schlussaldo aus (siehe Anmerkungen zu BP 1.2.6 und 1.2.7).

8.2 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (BP 1.2.6)

Bilanzwert am 31.12.2015	529.307,60 €
Bilanzwert am 31.12.2016	521.892,34 €
Umsatzsaldo	-7.415,26 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	119.785,50 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	127.200,76 €
Summe	-7.415,26 €

Die im Wirtschaftsjahr 2016 angeschafften Anlagegüter wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die bereits vorhandenen und neu angeschafften Anlagegüter wurden linear abgeschrieben.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Abweichend von der Bilanz weist der aus dem Buchungsprogramm Mach erzeugte Anlagenspiegel mit 519.378,04 € (wie im Jahresabschluss 2015) ein um

2.514,30 € niedrigeren Schlussaldo aus (siehe Anmerkungen zu Bilanzpositionen 1.1 und 1.2.7.).

8.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BP 1.2.7)

Bilanzwert am 31.12.2015	627.042,38 €
Bilanzwert am 31.12.2016	677.856,07 €
Umsatzsaldo	50.813,69 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	184.288,38 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	131.630,19 €
Abgänge	1.844,50 €
Summe	50.813,69 €

Die stichprobenartige Belegprüfung ergab, dass die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2016 angeschafften Anlagegüter ordnungsgemäß mit den Anschaffungskosten aktiviert wurden. Die Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen erfolgte linear.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Abweichend von der Bilanz weist der aus dem Buchungsprogramm Mach erzeugte Anlagenspiegel mit 664.206,60 € (wie im Jahresabschluss 2015) ein um 13.649,47 € geringeren Schlussaldo aus (siehe Anmerkungen zu BP 1.1 und 1.2.6.).

Die Abweichungen bei den Bilanzpositionen 1.1, 1.2.6. und 1.2.7. ergeben wie bereits im Jahresabschluss 2015 insgesamt eine Abweichung von 12.587,82 € und entsprechen dem Betrag für die Anschaffung von 3 „Clever Boards“ (Anlagennummer 31922).

Von der Verwaltung des BBZ ist weiterhin zu klären, weshalb diese Anlagenzugänge nicht in der Mach-Anlagenbuchhaltung und damit im Anlagenspiegel erfasst wurden.

Einige Anlagen waren nicht der richtigen Anlageart zugeordnet. Die Anlage 31912 Dokumentenscanner gehört zu den EDV-Geräten und somit zur Anlagenart BGA. Die Nutzungsdauer wäre mit 3 Jahren und nicht mit 5 Jahren anzusetzen gewesen. Die Anlage 31992 (Schnittmotor V6 Mercedes Benz) ist mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren anstatt 15 Jahren angesetzt worden. Die Anlage 32005 (WW-Speicher) ist mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren anstatt 15 Jahren angesetzt worden.

Die Anlagen 12156, 31808-31819, 31880, 31913, 31975, 31981 und 32014 hätten den Anlagen Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge zugeordnet werden müssen.

Zum Teil wurde die Nutzungsdauer für Anlagen nicht korrekt angenommen (z.B. Anlage 32014 Motorenmanagement 5 Jahre anstatt 8 Jahre).

Bei einigen Anlagen (31926, 31937, 31949, 31954, 31965, 31979, 31991, 32002, 32009) wurden mehrere Anlagen unter einer Anlagennummer erfasst. Anlagen sind einzeln mit Ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten zu erfassen. Die Anlagen 31940 und 31941 wurden stattdessen mit einem zwischen beiden Anlagen gemittelten Wert erfasst.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Es ist darauf hinzuwirken, dass die Anlagenbuchhaltung künftig unter Einhaltung der GemHVO-Doppik und der Verwaltungsvorschriften über Abschreibungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens der Gemeinden (VV-Abschreibungen) einschließlich der für verbindlich erklärten Abschreibungstabelle geführt wird und falsch gewählte Nutzungsdauer oder falsche Zuordnungen zu Anlageklassen korrigiert werden

8.4 Vorräte (BP 2.1)

Bilanzwert am 31.12.2015	10.000,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	0,00 €
Umsatzsaldo	10.000,00 €

Vorräte sind Gegenstände des Umlaufvermögens, die zum Verbrauch bestimmt sind und innerhalb eines Jahres verbraucht werden. Dazu gehören u.a. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, wie z.B. Heizöl.

Die Heizung des BBZ kann nur noch mit Gas betrieben werden. Der Heizöltank wurde Ende 2015/Anfang 2016 ausgebaut. Das Heizöl wurde 2016 an das BBZ Rendsburg Eckernförde verkauft.

8.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (BP 2.2)

Bilanzwert am 31.12.2015	771.554,36 €
Bilanzwert am 31.12.2016	1.177.675,26 €
Umsatzsaldo	406.120,90 €

Der Bilanzwert zum 31.12.2016 verteilt sich auf folgende Bereiche:

Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	9.210,88 €	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren für Unterkunft und Verpflegung
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	751.865,57 €	im Wesentlichen Schulkostenbeiträge aus 2014 (186.500 €), 2015 (262.000 €) und 2016 (250.000 €)
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	2.350,00 €	u.a. Erstattung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für Berufsschullehrgänge

Sonstige privatrechtliche Forderungen	414.248,81 €	im wesentlichen 7. und 8. Rate Kreis Budget (379.200 €) und Erstattung Personalkosten für die Verwaltungsführung durch MBWK
Summe:	1.177.675,26 €	

Gemäß § 40 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Forderungen vollständig zu erfassen. Dabei sind die Forderungen nach Maßgabe des § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik vorsichtig zu bewerten.

Ein Forderungsspiegel, der gemäß § 51 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO-Doppik dem Anhang zur Schlussbilanz beizufügen ist, wurde vom BBZ am NOK erstellt. Der im Forderungsspiegel ausgewiesene Betrag stimmt mit dem Betrag der Forderungen in der Schlussbilanz überein.

Eine stichprobenartige Überprüfung der Forderungen im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit hat stattgefunden. Beanstandungen haben sich diesbezüglich nicht ergeben.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Für noch nicht erhobene Schulkostenbeiträge aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 wurden Forderungen in Höhe von 186.500,00 €, bzw. 262.000,00 € sowie 250.000,00 € eingestellt.

Seit Gründung des BBZ zum 01.01.2010 erfolgte die Abrechnung der Schulkostenbeiträge aus verschiedenen Gründen jeweils deutlich verzögert. Im Mai 2019 stand nach Auskunft des BBZ die Erhebung der Schulkostenbeiträge für die Jahre 2017 und 2018 teilweise noch aus.

Auf eine zeitnahe Erhebung der Schulkostenbeiträge ist hinzuwirken.

Auch sind die Forderungen nicht in ausreichender Höhe eingestellt worden. Für 2014 und 2015 standen den eingebuchten Forderungen in Höhe von 448.500,00 € in 2017 abgerechnete Schulkostenbeiträge für 2014 und 2015 in Höhe von rd. 700.000,00 € gegenüber. Das Jahresergebnis 2016 fiel damit um rd. 250.000,00 € zu niedrig aus. Gleichzeitig wird das Jahresergebnis 2017 um diesen Betrag (nicht periodengerecht) erhöht.

Künftig ist darauf zu achten, Forderungen periodengerecht und in der erwartbaren Höhe unter Beachtung des Vorsichtsprinzips einzustellen.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Forderungen ist aufgefallen, dass für die Unterbringung in der Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum (vormals Landfrauenschule) für Unterkunft und Verpflegung, für die nach der Satzung des BBZ Gebühren erhoben werden, sowohl Forderungen öffentlich-rechtliche Dienstleistung (1611), sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (1691) und auch private Forderungen (1711) gebucht wurden. Unterkunft und Verpflegung LFS sind nach der Satzung Benutzungsgebühren. Diese wären unter Konto 4321 bei den Forderungen unter öffentlich-rechtliche Dienstleistung 1611 zu buchen.

Künftig ist auf eine korrekte Kontierung zu achten.

8.6 Liquide Mittel (BP 2.4)

Bilanzwert am 31.12.2015	135.098,92 €
Bilanzwert am 31.12.2016	45.476,32 €
Umsatzsaldo	-89.622,60 €

Gemäß den Erläuterungen zu § 48 GemHVO-Doppik sind unter dieser Bilanzposition alle liquiden Mittel des BBZ in Form von Bar- oder Buchgeld, wie z.B. Handvorschüsse und Bankguthaben, anzusetzen. Es ist daher erforderlich, diese Beträge stichtagsgenau zu ermitteln und entsprechend zu dokumentieren.

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.712,91 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-76.481,36 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen durchlaufender Gelder (fremde Finanzmittel)	-116,94 €
EU-Konto	3.771,29 €
Handvorschüsse	-82,68 €
Summe	-89.622,60 €

Der Betrag der liquiden Mittel auf den Bankkonten wurde durch Saldenbestätigungen nachgewiesen. Die Abrechnung der Handkassen wurde eingesehen.

Es werden drei Handkassen geführt. Die Handkasse in der Herrenstraße weist gegenüber der dokumentierten Summe der Einzahlungen und Auszahlungen einen geringfügig höheren Betrag aus (Differenz 11,42 €). Die Handkasse Grüner Kamp 9 weist gegenüber der dokumentierten Summe der Einzahlungen und Auszahlungen einen geringfügig niedrigeren Betrag aus (Differenz 20,00 €). Diese Differenzen wären bei einem Abgleich mit dem Istbestand aufgefallen.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Eine Bestandsaufnahme der Handkassen ist mindestens zum jeweils 31.12. eines Jahres durchzuführen und zu dokumentieren.

Nach § 34 Absatz 5 GemHVO-Doppik sind die Handvorschüsse mindestens in jedem 2. Jahr unvermutet zu überprüfen. Die Überprüfung ist zu dokumentieren.

8.7 Aktive Rechnungsabgrenzung (BP 3)

Bilanzwert am 31.12.2015	25,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	329,73 €
Umsatzsaldo	304,73 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2016), die erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwand zu verrechnen sind, zu bilden.

Der Bilanzwert 2016 setzt sich aus den bereits gezahlten anteiligen Aufwendungen für verschiedene Abonnements, die über das Kalenderjahr hinausreichen, zusammen. Die Abgrenzung ist somit ordnungsmäßig erfolgt.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Zur Vermeidung von Abgrenzungsposten wird empfohlen, seitens der Verwaltung des BBZ darauf hinzuwirken, dass z.B. der Abrechnungszeitraum bei Abonnements nicht verschiedene Haushaltsjahre betrifft.

Der Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Vorjahr war aufzulösen. Das ist ordnungsgemäß erfolgt.

9 Passiva

Bilanzposition / Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
1 Eigenkapital	659.480,45 €	914.171,62 €	254.691,17 €
2 Sonderposten	1.119.273,71 €	1.176.771,00 €	57.497,29 €
3 Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4 Verbindlichkeiten	279.178,98 €	248.342,20 €	-30.836,78 €
5 Passive Rechnungsabgrenzung	31.718,17 €	97.591,93 €	65.873,76 €
Bilanzsumme	2.089.651,31 €	2.436.876,75 €	347.225,44 €

9.1 Eigenkapital (BP 1)

Bilanzwert am 31.12.2015	659.480,45 €
Bilanzwert am 31.12.2016	914.171,62 €
Umsatzsaldo	254.691,17 €

Die Bilanzwerte für das Eigenkapital setzen sich wie folgt zusammen.

	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
Allgemeine Rücklage	278.628,78 €	278.628,78 €	0,00 €
Ergebnisrücklage	27.862,89 €	27.862,89 €	0,00 €
Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss	352.988,78 €	607.679,95 €	254.691,17 €
Summe = Eigenkapital	659.480,45 €	914.171,62 €	254.691,17 €

Das Eigenkapital ergibt sich gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO-Doppik aus der Summe der Positionen Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage, Ergebnisrücklage, vorge-tragener Jahresfehlbetrag und dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag.

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2016 weist einen Überschuss in Höhe von 254.691,17 € aus. Um diesen Betrag erhöhte sich das Eigenkapital.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus dem Jahresüberschuss. Der ausgewiesene Jahresüberschuss stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

Nach § 16 Absatz 1 der Satzung des BBZ i.V. mit § 44 GemHVO Doppik i.V. mit § 95 n Absatz 3 GO i.V. mit § 57 KrO legt die Geschäftsführung nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss und den Lagebericht mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes dem Verwaltungsrat des BBZ zur Beratung und Beschlussfassung vor. Der Verwaltungsrat beschließt über den Jahresabschluss und über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 28.09.2017 beschlossen, die Überschüsse der Jahre 2014, 2015 der Ergebnisrücklage zuzuführen.

Die Umsetzung ist in der Bilanz 2016 noch nicht umgesetzt worden und muss dementsprechend in der Bilanz 2017 nachgeholt werden.

9.2 Sonderposten (BP 2)

Bilanzwert am 31.12.2015	1.119.273,71 €
Bilanzwert am 31.12.2016	1.176.771,00 €
Umsatzsaldo	57.497,29 €

Nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen als Sonderposten zu passivieren, wenn sie aufgelöst werden sollen.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich entsprechend der Zweckbindungsfrist und der Abschreibungsdauer der geförderten Anlagen. Die ab 01.01.2010 erhaltenen Investitionskostenanteile in den Budgets werden pauschal mit 10% pro Jahr aufgelöst.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

In 2016 wurde versehentlich eine Auflösung in Höhe von 11.665,00 € zu viel vorgenommen.

Dieser Betrag in Höhe von 11.665,00 € ist beim Jahresabschluss 2017 entsprechend zu berücksichtigen.

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erhaltene neue Zuwendungen	233.300,00 €
Auflösung von Sonderposten	175.802,71 €
Summe	57.497,29 €

9.3 Verbindlichkeiten (BP 4)

Bilanzwert am 31.12.2015	279.178,98 €
Bilanzwert am 31.12.2016	248.342,20 €
Umsatzsaldo	-30.836,78 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Bereiche:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.505,00 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	169.837,20 €
Summe	248.342,20 €

Verbindlichkeiten stellen eine Leistungsverpflichtung gegenüber Dritten dar, deren Höhe und Fälligkeit feststeht. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um offene Rechnungen, die erst im Jahr 2016 fällig wurden.

Gemäß § 51 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO – Doppik ist dem Anhang ein Verbindlichkeiten Spiegel beizufügen. Dieser wurde vom BBZ am NOK erstellt. Der Betrag der Verbindlichkeiten stimmt mit dem Wert der Verbindlichkeiten in der Schlussbilanz überein.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

In dem Unterkonto „Sonstige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten Erstattung an Gemeinden“ werden Verbindlichkeiten ausgewiesen, die aus den noch an den Kreis abzuführenden Investitionsanteilen aus den Schulkostenbeiträgen herrühren. Hier wird als Schlusssaldo eine Verbindlichkeit von + 8.000,00 € ausgewiesen, dies würde bedeuten, dass das BBZ an den Kreis eine Forderung von 8.000,00 € hätte. Dieser Fehler resultiert aus zwei Fehlbuchungen. Mit Beleg 1003194 wurden 40.000,00 € Verbindlichkeit aus Investitionsanteilen für 2016 ausgebucht anstatt eingebucht. Mit Beleg 1003146 wurden 8.000,00 € Investitionsanteil für 2013 eingebucht anstatt ausgebucht. Die Gesamtdifferenz beträgt 64.000,00 €. Um diesen Betrag fällt das Jahresergebnis 2016 zu hoch aus.

Dies ist bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 zu berücksichtigen.

9.4 Passive Rechnungsabgrenzung (BP 5)

Bilanzwert am 31.12.2015	31.718,17 €
Bilanzwert am 31.12.2016	97.591,93 €
Umsatzsaldo	65.873,76 €

Die Bilanzsumme setzt sich wie folgt zusammen:

EU-Projekte	88.179,43 €
Gruppenkasse FSH	8.662,50 €
Unterkunft/Verpflegung 2017	750,00 €
Summe	97.591,93 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2016), die erst nach dem Abschlussstichtag als Ertrag zu verrechnen sind, zu bilden.

Die im Vorjahr gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 31.718,17 € waren aufzulösen. Die entsprechenden Buchungen sind erfolgt.

Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes:

Für von der EU geförderte Projekte mit mehrfähriger Laufzeit wurde eine Rechnungsabgrenzung vorgenommen. Die Berechnung konnte nicht belegt werden und fällt nach Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes um ca. 4.500,00 € zu niedrig aus.

Gemäß § 2 Nr. 3 b der Satzung des BBZ am NOK über die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren wird in der Fachschule für Hauswirtschaft von jedem/r Schüler/in ein Lernmittelbeitrag in Höhe von 270,00 € für ein Schuljahr im Voraus erhoben. Da das Schuljahr den Zeitraum vom 01.08.2016 bis zum 31.07.2017 umfasst, wurde ein Anteil in Höhe von 7/12 der eingezahlten Beiträge (14.850,00 €) abgegrenzt. In drei Fällen gingen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung für die Fachschule für Hauswirtschaft für Januar 2017 bereits in 2016 in Höhe von jeweils 250,00 € ein.

10 **Schlussbemerkung:**

Die Prüfung, ob

1. der Wirtschaftsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

hat mit Ausnahme der Prüfungsbemerkungen bei Ziffer 8.5 zur Bilanzposition 2.2 (Forderung für Schulkostenbeiträge um ca. 250.000,00 zu niedrig eingestellt) und Ziffer 9.3 zur Bilanzposition 4 (Verbindlichkeit um 64.000,00 € zu niedrig eingestellt) zu keinen weiteren wesentlichen Einwendungen geführt. Das Jahresergebnis fällt allein wegen der beiden vorgenannten Positionen um rund 200.000,00 € zu niedrig aus. Bei einem Jahresüberschuss von rund 250.000,00 € stellt dies eine wesentliche Abweichung dar.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss daher unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein **nur bedingt** den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des BBZ am NOK.

Rendsburg, den 03.07.2019

Carsten Ludwig



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Rechnungsprüfungsamt

S C H L U S S B E R I C H T

**über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017,
des Anhanges und des Lageberichtes
des Berufsbildungszentrums Rendsburg-Eckernförde**

Prüferin: Karen Ritter

Gliederung

1	Prüfungsauftrag	3
2	Vorlage des Jahresabschlusses	3
3	Lagebericht.....	3
4	Art und Umfang der Prüfung.....	4
5	Grundlage der Haushaltswirtschaft des BBZ RD-ECK	5
6	Jahresabschluss 2017.....	6
6.1	Ergebnisrechnung 2017	6
6.2	Finanzrechnung 2017.....	7
7	Planabweichungen	8
7.1	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8
7.2	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8
7.3	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8
7.4	Bilanzielle Abschreibung	9
7.5	Sonstige ordentlichen Aufwendungen	9
8	Schlussbilanz zum 31.12.2017	10
9	AKTIVA.....	10
9.1	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	11
9.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	11
9.3	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge.....	11
9.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12
9.5	Finanzanlagen.....	12
9.6	Vorräte	13
9.7	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	13
9.8	Liquide Mittel	13
9.9	Aktive Rechnungsabgrenzung.....	14
10	PASSIVA.....	14
10.1	Eigenkapital.....	15
10.2	Sonderposten.....	15
10.3	Verbindlichkeiten	16
10.4	Passive Rechnungsabgrenzung.....	17
11	Schlussbemerkung	17

1 Prüfungsauftrag

Die Beruflichen Schulen Rendsburg – Wirtschaft und Sozialwirtschaft – und die Berufliche Schule Eckernförde sind mit der „Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums I des Kreises Rendsburg-Eckernförde, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, vom 14. Juli 2009“ als Regionales Bildungszentrum in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Die Anstalt führt den Namen Regionales Berufsbildungszentrum I des Kreises Rendsburg-Eckernförde, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, mit dem Zusatz „Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde“. Die Kurzbezeichnung lautet „BBZ RD-ECK“.

Träger ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Das BBZ RD-ECK ist zum 1. August 2009 entstanden.

Das Rechnungswesen des BBZ RD-ECK ist nach § 15 der o. a. Satzung nach den Grundsätzen des kommunalen Haushaltsrechts zu führen.

Die Rechnungsprüfung hat nach § 107 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes durch das jeweils zuständige Rechnungsprüfungsamt zu erfolgen.

Gem. § 57 Kreisordnung (KrO) i. V. m. § 95m Gemeindeordnung (GO) hat das Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen hat gem. § 95n GO das Rechnungsprüfungsamt daraufhin zu prüfen, ob

1. der Wirtschaftsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

2 Vorlage des Jahresabschlusses

Die Schlussbilanz zum 31.12.2017 und der Jahresabschluss 2017 wurden dem Rechnungsprüfungsamt am **20. Dezember 2018** zur Prüfung vorgelegt.

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes:

Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik ist dem Rechnungsprüfungsamt bis spätestens 01. Mai des Folgejahres der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen, für 2017 wäre das somit der 01. Mai 2018 gewesen.

3 Lagebericht

Gem. § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und

Finanzlage des BBZ vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BBZ zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des BBZ einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der dem Rechnungsprüfungsamt als Anlage zum Jahresabschluss 2017 beigefügte Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 52 GemHVO–Doppik.

Der Jahresfehlbetrag für 2017 beträgt **86.005,28 €**. 2016 wurde ein Jahresüberschuss von 228.930,67 € erzielt. Der Jahresfehlbetrag ist hauptsächlich durch Mehrausgaben im Bereich IT-Betreuung begründet. Im Haushaltsjahr 2017 ist damit begonnen worden, den bestehenden Sanierungs- und Investitionsstau abzubauen.

Nach Aussagen des Schulleiters gibt es weiterhin einen dringenden Bedarf an sozialpädagogischen Fachkräften (Schulsozialarbeit und Integration von Migranten). Dieser Mehrbedarf erhöhe sich durch die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen oder Benachteiligung.

Außerdem bestünden ein Nachholbedarf bei der Erneuerung der Fachräume und ein erheblicher Sanierungsbedarf bei Klassenräumen in Rendsburg und Eckernförde.

Für die Bereitstellung und Nutzung von Informationstechnologie zum Lernen mit digitalen Medien und zur Erhaltung der Funktionalität der BBZ-Verwaltung sei es unabdingbar, eine zukunftssichere, stabile IT-Ausstattung und Betreuung vorzusehen.

Der Fachdienst Schul- und Kulturwesen hat zu den im Lagebericht dargestellten Aussagen zu der Ergebnisentwicklung sowie den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung Stellung genommen. Die Aussagen der Schulleitung werden bestätigt. Es wird darauf hingewiesen, dass der Kreis in seinem Haushalt für 2018 zusätzliche Haushaltsmittel für die BBZ durch die Sonderprogramme Bildung (1.364.000 €) und Digitalisierung (250.000 €) bereitgestellt hat.

Für eine sachgerechte IT-Personalausstattung und/oder Inanspruchnahme externer IT-Dienstleister erachtet der Fachdienst die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für das BBZ als notwendig.

Die Liquidität des BBZ war nach Aussage des Geschäftsführers zu jedem Zeitpunkt voll gewährleistet.

Die Ausführungen zur Liquidität und zu den Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung werden bestätigt bzw. werden vom Fachdienst geteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt schließt sich dieser Auffassung an.

4 Art und Umfang der Prüfung

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung wurde nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz vorgenommen. Danach ist es erforderlich, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hin-

reichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich im Wesentlichen darauf, welche Veränderungen vom Bilanzstichtag 31.12.2016 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2017 eingetreten und wie diese zu beurteilen sind.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten. Von diesem Recht wurde Gebrauch gemacht.

5 Grundlage der Haushaltswirtschaft des BBZ RD-ECK

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des BBZ RD-ECK im Jahre 2017 war der am 27.02.2017 vom Verwaltungsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2017.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurden folgende Beträge festgesetzt:

im Ergebnisplan	
der Gesamtbetrag der <u>Erträge</u> auf	2.359.500,00 Euro
der Gesamtbetrag der <u>Aufwendungen</u> (einschl. der Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen) auf	2.359.500,00 Euro
der <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u> auf	0 Euro
im Finanzplan	
der Gesamtbetrag der <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> auf	2.216.800,00 Euro
der Gesamtbetrag der <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> auf	2.204.500,00 Euro
der Gesamtbetrag der <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit</u> auf	185.800,00 Euro
der Gesamtbetrag der <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit</u> auf	185.800,00 Euro

6 Jahresabschluss 2017**6.1 Ergebnisrechnung 2017**

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	mehr/weniger (+/-) Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	2.072.500,00	2.121.010,60	+ 48.510,60
3	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.100,00	25.022,33	- 3.077,67
5	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	11.100,00	13.031,92	+ 1.931,92
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	247.800,00	340.851,95	+ 93.051,95
7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	500,00	0,00
10	Ordentliche Erträge	2.359.500,00	2.500.416,80	+ 140.916,80
11a	Personalaufwendungen	299.800,00	309.500,34	- 9.700,34
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	0	0,00	0,00
12a	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12b	Zuführung an Rückstellungen Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.209.300,00	1.242.229,89	- 32.929,89
14	Bilanzielle Abschreibungen	151.500,00	212.116,88	- 60.616,88
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16a	Sonst. ordentliche Aufwendungen Budget	695.400,00	819.759,85	- 124.349,85
16b	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.004,68	- 1.004,68
17	Ordentliche Aufwendungen	2.356.000,00	2.584.601,64	- 228.601,64
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.500,00	- 84.184,84	- 87.684,84
19	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	3.500,00	1.820,44	+ 1.679,56
21	Finanzergebnis	+ 3.500,00	+ 1.820,44	+ 1.679,56
22	Ordentliches Ergebnis	0,00	- 86.005,28	- 86.005,28
	Jahresergebnis	0,00	- 86.005,28	- 86.005,28

Während nach dem Wirtschaftsplan von einem ausgeglichenem Haushalt ausgegangen wurde, weist die vorliegende Ergebnisrechnung einen **Fehlbetrag** in Höhe von **86.005,28 €** aus.

6.2 Finanzrechnung 2017

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	mehr/weniger (+/-) Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00		0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen Budget	1.929.800,00	2.119.050,81	+189.250,81
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.100,00	28.983,37	+ 883,37
5	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	11.100,00	13.133,40	+ 2.033,40
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	247.800,00	515.303,99	+ 267.503,99
7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.216.800,00	2.676.471,57	+ 459.671,57
10	Personalauszahlungen	299.800,00	309.500,34	- 9.700,34
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.209.300,00	1.245.390,23	- 36.090,23
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0,00	926,19	- 926,19
14	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Auszahlungen	695.400,00	833.365,20	- 137.965,20
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.204.900,00	2.389.181,96	- 184.681,96
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.300,00	287.289,61	+ 274.989,61
18	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	- 249.320,62	- 249.320,62
19	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	12.300,00	37.968,99	25.668,99
20	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 8.800,00	- 4.375,00	+ 4.425,00
	Liquide Mittel	0,00	33.593,99	33.593,99

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes:

Die in das Rechnungsprogramm MACH eingepflegten Planungsdaten stimmen teilweise nicht mit dem Wirtschaftsplan überein.

Zukünftig sollte auf eine exakte Übertragung der Planungsdaten geachtet werden.

7 Planabweichungen

Wesentliche¹ Planabweichungen ergeben sich in der Ergebnisrechnung bei folgenden Punkten und werden näher erläutert.

7.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Planung	2.072.500,00 €
Buchungssumme	2.121.010,60 €
Verbesserung	48.510,60 €

Für ein nicht geplantes ERASMUS-Projekt wurde ein Bundeszuschuss von rund 17.000 € gezahlt. Auch bei den Zuwendungen des Landes und des Kreises wurden höhere Beträge erzielt. Außerdem wurde für die Auflösung der Sonderposten ein gegenüber der Planung um rd. 18.400 € höherer Betrag gebucht.

7.2 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Planung	247.800,00 €
Buchungssumme	340.851,19 €
Verbesserung	93.051,95 €

Die Erträge aus Schulkostenbeiträgen für 2017 erbrachten Mehreinnahmen in Höhe von ca. 38.000 €, für die Beschulung von Umschülern fast 35.000 €.

Für eine Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Sozialpädagogik wurden dem BBZ ca. 10.000 € erstattet.

7.3 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen

Planung	1.200.400,00 €
Buchungssumme	1.112.109,31 €
Verbesserung	88.290,69 €

Die Planabweichung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

- Mehraufwendungen für Bauunterhaltung (+31.200 €), Reinigung (+14.400 €), Hausmeisterkosten (+12.700 €), Kosten für Veranstaltungen (+13.800€), Geräte Schule (+70.000 €) und Geräte Gebäude (+11.700 €) sowie auf
- Minderaufwendungen insbesondere für Heizkosten (-72.800 €), Lehr- und Lernmitteln (-28.400 €) und sonstige Geräte (-21.200 €).

¹ Als wesentlich gelten dabei Abweichungen von mehr als 10.000,00 €.

7.4 Bilanzielle Abschreibung

Planung	151.500,00 €
Buchungssumme	212.116,88 €
Verschlechterung	-60.616,88 €

Die Abschreibung fiel höher aus als geplant.

7.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Planung	695.400,00 €
Buchungssumme	820.754,53 €
Verschlechterung	-125.354,53 €

Die Planabweichung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

- den gegenüber der Planung höheren an den Kreis abzuführenden Investitionskostenanteils bei den Schulkostenbeiträgen (325 € pro Schüler/in, + ca. 15.000 €)
- die höhere Erstattung an das Land aufgrund gestiegener Umschülerzahlen (+ca. 20.000 €)
- den erhöhten Aufwand für die Betreuung der EDV-Netze (+ ca. 70.000 €)
- höhere Reisekosten (+ ca. 17.000 €)
- den gegenüber der Planung höheren Aufwand für die Schülerunfall/-haftpflichtversicherung (+ ca. 20.000 €)
- die nicht eingeplanten Kosten für einen Dienstleister im Bereich Schmiedeunterricht (+ ca. 11.000 €)
- die aufgrund von Krankheit geringer ausgefallene Personalkostenerstattung an den Kreis für gestelltes Personal (- ca. 38.000 €).

8 Schlussbilanz zum 31.12.2017

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um **79.148,55 €** auf **2.104.023,64 €**.

9 AKTIVA

	Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2017 Euro
1	Anlagevermögen		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.033,00	1.469,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	147.880,00	143.753,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände	0,00	0,00
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	395.602,00	498.501,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.017,60	436.008,10
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		
1.3	Finanzanlagen	355,82	0,00
	Summe Anlagevermögen	844.888,42	1.079.731,10
2	Umlaufvermögen		
2.1	Vorräte	18.498,95	18.498,95
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.080.812,41	734.336,78
2.4	Liquide Mittel	238.352,12	271.267,22
	Summe Umlaufvermögen	2.182.551,90	1.024.102,95
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	620,29	189,59
	Bilanzsumme:	2.183.172,19	2.104.023,64

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen. Zum Stichtag 31.12.2012 wurde die erste körperliche Folgeinventur nach der Eröffnungsbilanz vorgenommen. Es hätte somit die nächste Inventur zum Stichtag 31.12.2015 erfolgen müssen. Nach Aussagen des BBZ konnte die für 2018 vorgesehene Inventur nicht vorgenommen werden, da die gesamte über ein Sonderprogramm beschaffte Hardware noch nicht in MACH eingepflegt werden konnte. Diese muss teilweise noch verbaut werden. Auch 2019 wird aus einem Sonderprogramm weitere Hardware beschafft. Die nächste Inventur ist deshalb nunmehr zum Stichtag **31.12.2019** vorgesehen.

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes:

Es wird für dringend erforderlich gehalten, die Inventur spätestens zu diesem Zeitpunkt durchzuführen.

Zu den einzelnen Bilanzpositionen sind folgende Anmerkungen zu machen:

9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition 1.1

Bilanzwert am 31.12.2016	2.033,00 €
Bilanzwert am 31.12.2017	1.469,00 €
Umsatzsaldo:	- 564,00 €

Der Bilanzwert hat sich um die erfolgte Abschreibung verringert.

In den letzten Jahren sind überwiegend Lizenzen mit einer geringen Laufzeit beschafft worden, die im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand in der Ergebnisrechnung gebucht und damit nicht im Anlagevermögen der Bilanz erfasst werden mussten.

9.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

hier: Bilanzposition 1.2.2.2 – Schulen

Bilanzwert am 31.12.2016	147.880,00 €
Bilanzwert am 31.12.2017	143.753,00 €
Umsatzsaldo:	- 4.127,00 €

Bilanziert wurde die im Jahr 2012 fertiggestellte Schmiedehalle für die Berufsschule in Eckernförde (Anlage 31026). Der Bilanzwert hat sich um die erfolgte Abschreibung verringert. Das teilmassive Gebäude wird linear über 40 Jahre abgeschrieben.

9.3 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition 1.2.6

Bilanzwert am 31.12.2016	395.602,00 €
Bilanzwert am 31.12.2017	498.501,00 €
Umsatzsaldo:	+ 102.899,00 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	202.892,87 €
Abschreibung auf das vorhandenen Anlagevermögen	- 99.345,01 €
Sonstige Abgänge/ Verschrottung	- 648,86 €
Summe	+ 102.899,00 €

Vermögensgegenstände sind nach § 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik ab einem Wert von 150 € netto zu erfassen.

Die im Wirtschaftsjahr 2017 angeschafften Anlagegüter wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die bereits vorhandenen und neu angeschafften Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die stichprobenweise durchgeführte Prüfung hat keine Beanstandung ergeben.

9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung Bilanzposition 1.2.7

Bilanzwert am 31.12.2016	299.017,60 €
Bilanzwert am 31.12.2017	436.008,10 €
Umsatzsaldo:	+ 136.990,50 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	245.071,37 €
Abschreibung auf das vorhandenen Anlagevermögen	./ 108.080,87 €
Sonstige Abgänge/Verschrottung	0,00 €
Summe	+ 136.990,50 €

Die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2017 beschafften Anlagegüter wurden ordnungsgemäß mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen erfolgt linear.

Der Bilanzwert stimmt nicht mit dem Anlagenspiegel überein (Differenz von 285,60 €). Nach Aussagen des Fachdienstes ist nunmehr eine Berichtigung vorgenommen worden.

Der bei der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 ermittelte Wert für den Medienbestand der Medienzentren Rendsburg und Eckernförde (Festbetrag) ist unverändert geblieben. Der Betrag ist 2018 ausgebucht worden.

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes:

Hingewiesen wird an dieser Stelle auf die obige Anmerkung bei Ziffer 9 (Aktiva) zu nicht durchgeführten Inventuren.

9.5 Finanzanlagen hier: Bilanzposition 1.3.4.2 – Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert am 31.12.2016	355,82 €
Bilanzwert am 31.12.2017	0,00 €
Umsatzsaldo:	- 355,82 €

Das BBZ bietet an, für Schülerinnen und Schüler Netbooks zu beschaffen, die diese in monatlichen Raten abbezahlen. Seit 2014 werden keine neuen Netbooks mehr beschafft. Bei den Ratenkaufverträgen wurden seinerzeit bedürftigen Schülerinnen und Schülern die Netbooks zum halben Preis überlassen. Die nicht gezahlten Restbeträge von 315,82 € sind vom BBZ getragen und nunmehr ausgebucht worden. Außerdem wurde 2017 eine Fehlbuchung aus 2016 (40,00 €) berichtigt.

9.6 Vorräte

Bilanzposition 2.1

Bilanzwert am 31.12.2016	18.498,95 €
Bilanzwert am 31.12.2017	18.498,95 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Bilanziert wurde der Restbestand an Heizöl für den Standort Rendsburg, Kieler Straße, mit 18.498,95 €.

9.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition 2.2

Bilanzwert am 31.12.2016	1.080.812,41 €
Bilanzwert am 31.12.2017	734.336,78 €
Umsatzsaldo:	- 346.475,63 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Bereiche:

Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (z. B. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren)	360,00 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (überwiegend Schulkostenbeiträge für Landesberufsschulen, sonst u.a. Kostenerstattungen, Kostenbeteiligungen, Benutzungsgebühren)	213.879,22 €
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	6.961,50 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	513.136,06 €
Summe:	734.336,78 €

Ab dem Haushaltsjahr 2012 haben die Schulträger die Schulkostenbeiträge für ihre Schulen (Ausnahme: Landesberufsschulen) selbst festzusetzen.

Die Schulkostenbeiträge für 2017 sind Ende 2017 festgesetzt worden. Daher war im Haushaltsjahr 2017 hierfür eine „sonstige öffentlich-rechtliche Forderung“ einzustellen.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich überwiegend um die Budgetzuweisungen des Kreises.

Alle Forderungen sind Anfang 2018 ausgeglichen worden.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag stimmt mit dem Forderungsspiegel überein.

9.8 Liquide Mittel

Bilanzposition 2.4

Bilanzwert am 31.12.2016	238.352,12 €
Bilanzwert am 31.12.2017	271.267,22 €
Umsatzsaldo:	- 32.915,10 €

Bilanziert wurde der bei der Sparkasse Mittelholstein (Girokonto-Nr. 3691474) per Saldenbestätigung ausgewiesene Kontostand per 31.12.2017. Weitere Konten bestehen nicht.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Beträgen

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 287.289,61 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 249.320,62 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 4.375,00 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen durchlaufender Gelder (fremde Finanzmittel):	- 678,89 €
Summe:	- 32.915,10 €

9.9 Aktive Rechnungsabgrenzung Bilanzposition 3

Bilanzwert am 31.12.2016	620,29 €
Bilanzwert am 31.12.2017	189,59 €
Umsatzsaldo:	- 430,70 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2017) zu bilden, die erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwand zu verrechnen sind.

Der Bilanzwert 2017 setzt sich aus dem bereits 2017 gezahlten Kosten für Jahresabonnements von Fachzeitschriften sowie für Wartungspauschalen für 2018 zusammen.

10 PASSIVA

	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017
1	Eigenkapital	1.023.439,20 €	937.433,92 €
2.	Sonderposten	778.551,43 €	794.456,10 €
4	Verbindlichkeiten	381.181,56 €	372.133,62 €
5	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €
	Bilanzsumme	2.183.172,19 €	2.104.023,64 €

10.1 Eigenkapital Bilanzposition 1

Bilanzwert am 31.12.2016	1.023.439,20 €
Bilanzwert am 31.12.2017	937.433,92 €
Umsatzsaldo:	- 86.005,28 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf

Allgemeine Rücklage	823.005,76 €
Ergebnisrücklage	200.433,44 €
Jahresfehlbetrag	- 86.005,28 €
Summe	937.433,92 €

Das Eigenkapital ergibt sich gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO-Doppik aus der Summe der Positionen Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage, Ergebnisrücklage, vorgetragener Jahresfehlbetrag und dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag.

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2017 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 86.005,28 € aus. Um diesen Betrag verringert sich das Eigenkapital.

Die Ergebnisrücklage darf nach § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik höchstens 33 % (bis 2016 25 %) der Allgemeinen Rücklage betragen. Das BBZ hat eine Ergebnisrücklage von 24,35 %.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag 2017. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

10.2 Sonderposten Bilanzposition 2

Bilanzwert am 31.12.2016	778.551,43 €
Bilanzwert am 31.12.2017	794.456,10 €
Umsatzsaldo:	+ 15.904,67 €

Sonderposten sind nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik für zweckgebundene Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und für Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten zu bilden, wenn sie aufgelöst werden sollen.

Als Sonderposten ist der in der jährlichen Budgetzuweisung des Kreises enthaltene Anteil für investive Maßnahmen (für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils 185.800 €) zu bilanzieren.

Der Umsatzsaldo setzt sich zusammen aus:

erhaltene neue Zuwendungen	+ 185.800,00 €
Wertberichtigung und Auflösung von Sonderposten	- 169.895,33 €
Summe:	+ 15.904,67 €

Bei dem in der Schlussbilanz zum 31.12.2017 als Sonderposten ausgewiesenen Betrag von 794.456,10 € handelt es sich um Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen.

Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse bestehen zurzeit nicht.

Der bei der Berechnung der Auflösung der Sonderposten für 2015 aufgrund eines Rechenfehlers zu viel gebuchte Betrag von 4.026,65 € ist 2017 berichtigt worden.

Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes:

Das BBZ hat aus den Budgetüberschüssen aus Vorjahren zusätzlich Ausgaben für investive Zwecke i. H. v. 262.164,24 € geleistet. Dieser Betrag hätte als Zuweisung des Kreises als Sonderposten eingestellt werden müssen. Die Buchung ist versehentlich unterblieben. Die Auflösung dieses Betrages für 2017 i. H. v. 10 % ist jedoch erfolgt.

Für 2018 ist eine Berichtigung vorzunehmen.

10.3 Verbindlichkeiten Bilanzposition 4

Bilanzwert am 31.12.2016	381.181,56 €
Bilanzwert am 31.12.2017	372.133,62 €
Umsatzsaldo:	- 9.047,94 €

Zum 31.12.2017 bestanden folgende Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Betrag am 31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
• Kredit bei der Fördesparkasse für den Bau der Schmiedehalle in Eckernförde	118.125,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
• hierbei handelt es sich überwiegend um Rechnungen, die Ende 2017 als Aufwand gebucht und Anfang 2018 bezahlt wurden	86.769,80 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	
• der Betrag setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den offenen Rechnungen des Kreises für die zu erstattenden Personalkosten sowie für die Investitionskostenpauschalen für die Landesberufsschulen	167.238,82 €
Summe:	+ 372.133,62 €

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für Verbindlichkeiten stimmt mit dem Betrag im Verbindlichkeitspiegel überein.

10.4 Passive Rechnungsabgrenzung Bilanzposition 5

Bilanzwert am 31.12.2016	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2017	0,00 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind nach § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik für vor dem Abschlussstichtag (31.12.2017) eingegangene Einzahlungen, die erst nach dem Abschlussstichtag als Ertrag zu verrechnen sind, anzusetzen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren für 2017 nicht zu bilden.

11 Schlussbemerkung

Die Prüfung, ob

1. der Wirtschaftsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

hat – bis auf die Anmerkungen im vorstehenden Bericht – zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des BBZ RD-ECK.

Rendsburg, den 15.03.2019

Carsten Ludwig



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Rechnungsprüfungsamt

B E R I C H T

**über die unvermutete Prüfung
der Finanzbuchhaltung der Kreisverwaltung 2018**

I. Prüfungsauftrag und Prüfungsumfang

Aufgrund des § 57 Kreisordnung (KrO) i. V. m. § 116 Abs. 1 Nr. 3 Gemeindeordnung (GO) sowie § 38 Abs. 2 der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung des Kreises (DA-Fibu) wurde die Finanzbuchhaltung des Kreises in der Zeit vom 28.-30.11.2018 vor Ort unvermutet geprüft.

Der Leiterin der Stabsstelle Finanzen wurde von dem Vorhaben Kenntnis gegeben.

Es waren anwesend:	Mitarbeiter des Aufgabenbereiches Zahlungsverkehr:	Herr Schröder
	Leiter der Finanzbuchhaltung/ Kasse	Herr Strenge
	Prüfer:	Herr Elstorpff, Herr Ludwig

Im Anschluss wurden weitere Unterlagen gesichtet und geprüft.

Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob

- der Aufbau der Kasse und ihrer Einrichtungen und
- die Durchführung der Kassengeschäfte

den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) sowie den übrigen, die Aufgaben der Finanzbuchhaltung betreffenden gesetzlichen Bestimmungen und den gegebenen Weisungen entsprechen.

Die Prüfung beschränkte sich, abgesehen von der Aufnahme der Kassen- und Wertpapierbestände, auf Stichproben.

Die Ergebnisse ergeben sich aus dem folgenden Prüfbericht.

Erklärung

Der/die Kassenverwalter/in und der/die mit dem Zahlungsverkehr beauftragte/n Be-
dienstete/n erklären, dass

- alle von der Kreiskasse für die Zeitbuchung geführten Bücher und Summenfortschreibungen vorgelegt sind,
- alle Einzahlungen und Auszahlungen in den Büchern und Summenfortschreibungen eingetragen und enthalten sind,
- alle vorhandenen Kassenmittel im Kassenbestandsnachweis berücksichtigt sind und
- im Kassenistbestand nur Kassenmittel enthalten sind, die von der Kreiskasse zu verwalten sind.

Rendsburg, den 24.01.2019

Kassenleiter

Prüfer

II. Aufnahme und Prüfung der Bestände der Kreiskasse

1. Kassen-Istbestand

A)	Bargeld			9.000,00 €
B)	Gezahlte, aber noch nicht gebuchte Beträge			./.
C)	Konto-Nr.	Sparkasse/Bank	vom	
	1830	Sparkasse Mittelholstein	23.11.2018	11.446,42 €
		Schwebeposten		-7.942.061,41 €
	144006	Förde Sparkasse	26.11.2018	9.506,02 €
	52001734	HSH-Nordbank	23.11.2018	238.090,11 €
	16412207	Postbank	22.11.2018	81.214,00 €
	1001921722	TG Förde Sparkasse	26.11.2018	7.600.000,00 €
	3727617	TG Sparkasse Mittelholstein	23.11.2018	15.100.000,00 €
	5322260	Volksbank im Kreis Rendsburg e.G.	31.10.2018	184,95 €
	3450839810	Förde Sparkasse Sparbuch	28.11.2018	10.000.000,00 €
		Parkposten (Vorschuss)		223,71
		Parkposten (Verwahr)		-3.373.924,65 €
Istbestand (zusammen) :				21.733.679,15 €

2. Kassen-Sollbestand

Folgender Saldo der Finanzrechnungskonten konnte festgestellt werden:

Tagesabstimmung vom:	Kassensollbestand
28.11.2018	21.733.679,15 €

3. Feststellungen

- a) Die am 28.11.2018 unvermutet durchgeführte Kassenbestandsaufnahme ergab die unter den Ziffern 1 und 2 aufgeführten Bestände und bei Gegenüberstellung von Soll- und Istbestand eine Übereinstimmung.

Buchungsrückstände waren nicht vorhanden.

Vom Kassenbestand waren insgesamt 22.700.000,00 € als Tagesgeld und 10.000.000,00 € auf einem Sparbuch angelegt.

- b) Neben den Kassengeschäften für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde bislang von der Finanzbuchhaltung (Zahlungsverkehr) auch das Buchungsgeschäft für die beiden Berufsbildungszentren (BBZ) wahrgenommen.

Die Prüfung des am 28.11.2018 für das BBZ Rendsburg-Eckernförde gefertigten Tagesabschlusses ergab Übereinstimmung zwischen Soll- und Istbestand.

Für das BBZ am NOK werden die Buchungs- und Kassengeschäfte mit dem Haushaltsjahr 2018 selbst wahrgenommen. Das BBZ am NOK hat den Büroservice Neuwerk damit beauftragt. Mit Tagesabschluss 16.04.2018 wurde ein Bestand von 674.609,52 € ermittelt. Ein Abgleich mit entsprechenden Kontoauszügen war nicht ohne weiteres möglich. Da auf den Kontoauszügen des BBZ am NOK sowohl Einzahlungen für 2017 wie auch für 2018 vorhanden waren. Daher hat der Kassenleiter am 16.04.2018 einen Abgleich mit dem Büroservice Neuwerk durchgeführt, welche Eingänge 2017 zuzurechnen sind, um diese zu verbuchen. Geldeingänge für 2017 werden seit dieser Abstimmung von der Kreiskasse nicht mehr für das BBZ am NOK durchgeführt. Die Kasse wird lediglich noch Buchungen für den Jahresabschluss 2017 vornehmen.

III. Weitere Prüfungsfeststellungen

1. Zahlstellen und Handvorschüsse

In die Prüfung wurden folgende, für die Erledigung des Zahlungsverkehrs eingerichteten Zahlstellen (Gebührenkassen) und Handvorschüsse, einbezogen:

- Zulassungsstelle Eckernförde
- Fachdienst Zuwanderung
- Registratur
- Kassenautomaten Rendsburg – Zulassungsstelle und Eingangshalle (s. Tz. 2)

Die Zulassungsstelle Eckernförde verfügt seit Juli 2017 über keine Barkasse mehr. Dort ist nur noch bargeldloser Zahlungsverkehr möglich.

Der Handvorschuss im Fachdienst Zuwanderung in Höhe von 100,00 € wird seit Jahren nicht mehr eingesetzt.

Entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamt beabsichtigt der Fachdienst Zuwanderung den Handvorschuss aufzulösen und die 100,00 € der Kreiskasse zuzuführen.

Der Handvorschuss in der Registratur wies nach Abgleich mit den Quittungen für Ein- und Auszahlungen einen Fehlbetrag von 5,00 € auf. Dieser ist auszugleichen.

2. Kassenautomaten

Gem. § 19 der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung sind bei der Einrichtung von Zahlstellen schriftliche Regelungen über das Abrechnungsverfahren, den Höchstbetrag des Bargeldbestandes und die buchungstechnische Abwicklung zu treffen.

Die Dienstanweisung vom 14.03.2017 entspricht den aktuellen Verhältnissen, insbesondere hinsichtlich der Höhe der Wechselgeldbestände sowie der Verantwortlichen zur Betreuung der Kassenautomaten.

Entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes aus der Kassenprüfung von 2017 erfolgt vierteljährlich eine Inventur einschließlich des Abgleichs mit den tatsächlichen Beständen in den Kassenautomaten. Die letzte Inventur wurde am 16.10.2018 durchgeführt.

Im Rahmen der Kassenprüfung erfolgte am 29.11.2018 ein Soll-Ist-Abgleich, bei dem sich ein Kassenüberschuss von 3,98 €. Wenn der Überschuss durch eine Inventur (einschließlich der Aufnahme des Münzgeldbestandes der Kassenautomaten) bestätigt werden sollte, wäre dieser bei der Kasse der Finanzbuchhaltung einzuzahlen.

3. Verwahrgelass

Folgender Istbestand wurde festgestellt:

1.	Sparbücher, Sparbriefe	10.002.300,82 €
2.	Kfz-Briefe (3 Stück)	./.
3.	11 Geldmünzen (kein Wert angegeben , Fundsache)	./.
4.	Hypotheken-/Grundschuldbriefe	5.361.665,37 €
5.	Verträge, Urkunden usw.	./.
6.	Bürgschaften	215.937,08 €
7.	Hinterlegte Wertgegenstände (Notgeldschein)	51,13 €
8.	Verschiedene Hinterlegungen	./.
insgesamt		15.579.954,40 €

Der Istbestand des Verwahrgelasses wurde stichprobenartig mit dem Wertesachbuch verglichen.

Im Rahmen der Prüfung wurden vom Rechnungsprüfungsamt Hinweise zur Notwendigkeit der Verwahrung gegeben.

4. Mahnung und Vollstreckung

Zum Zeitpunkt der Prüfung gab es rund 3.800 offene Hauptforderungen. 50% davon, also rund 1.900 Hauptforderungen, stammen aus dem Bereich der Zulassungsstelle in einer Höhe von jeweils 30,00 € (Gebühren Ordnungsverfügung für Nichtbestehen Haftpflichtversicherung, Nichtentrichtung Kfz-Steuer und unterlassene Änderung der Adresse).

Nach erfolgter Mahnung wird in der Kfz-Zulassungsstelle ein Sperrvermerk nach dem Gesetz zur Verweigerung der Zulassung von Fahrzeugen bei Gebührenrückständen eingetragen. Eine Zulassung ist dann erst nach Begleichung der ausstehenden Forderungen möglich.

Eine stichprobenartige Überprüfung ergab, dass neue offene Posten zeitnah nach Fälligkeit gemahnt werden. Die Mahnung wird durch das Buchungsprogramm MACH erstellt. Für die Erstellung wird der Mahnlauf durch die jeweiligen Debitoren/-innen angestoßen. Die zu bearbeitenden Forderungen sind nach Buchstaben auf diese verteilt. Urlaubs- und krankheitsbedingt war in einem Bereich in den letzten 6 -8 Wochen kein Mahnlauf angestoßen worden. Dieser wurde zwischenzeitlich nachgeholt.

Ergänzend zur Mahnung wird i.d.R. ca. 4 Wochen nach der Mahnung eine Vollstreckungsvorankündigung an den Schuldner geschickt. Diese Ankündigung von Vollstre-

ckungsmaßnahmen führt nach Aussage der Debitoren/-innen häufiger zur Zahlung durch die Schuldner.

Die Kasse nutzt auch die Möglichkeit der Kontenabfrage, um ggf. eine Kontopfändung einzuleiten.

Des Weiteren wird in einzelnen Fällen die Möglichkeit genutzt, über die Abfrage bei den Rentenkassen mögliche Arbeitgeber zu ermitteln, um Lohnpfändungen durchführen zu lassen.

Weiterhin wird auch von der Möglichkeit der Vollstreckung durch die Ämter und Gemeinden Gebrauch gemacht. Da diese Vollstreckung zusätzliche Kosten für den Kreis von 36,00 € je Fall verursacht, wird versucht, im Rahmen der personellen Möglichkeiten die zuvor beschriebenen – zusätzlich Zeit in Anspruch nehmenden – Wege, zu nutzen.

Das Rechnungsprüfungsamt hatte im Rahmen der Prüfung der Abrechnung der Entgelte für die Übertragung von Vollstreckungsaufgaben auf die Städte, Ämter und Gemeinden (Prüfvermerk vom 28.09.2015) empfohlen, die Anschaffung einer Vollstreckungssoftware zu prüfen.

Zur Unterstützung der Debitoren/-innen wurde zwischenzeitlich das Vollstreckungsprogramm „vollkomm“ beschafft. Entsprechende Schulungen sind zum Teil erfolgt und weitere Schulungen bis Ende Januar 2019 vorgesehen, sodass beabsichtigt ist, das Programm in naher Zukunft in Betrieb zu nehmen.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt eine sehr zeitnahe Inbetriebnahme des Programms. Es sollte zudem durch eine Auswertung der Forderungsverfolgung auch dazu genutzt werden, die Effektivität der verschiedenen Vollstreckungsmaßnahmen zu überprüfen.

5. Buchungen auf dem Verwahrkonto

Zahlungseingänge, die nicht gleich zugeordnet werden können, werden von den Debitoren/-innen zunächst auf dem Verwahrkonto 37950 gebucht. In der Folge kümmern sie sich (unter Einbeziehung der Fachabteilungen) darum, dass die Einzahlungen auf dem fachlich richtigen Konto gebucht werden. Spätestens zum Jahresende prüft der Kassenseiter, ob die Beträge zwischenzeitlich zugeordnet werden konnten.

Zum Zeitpunkt der Prüfung (Tagesabschluss 28.11.2018) waren rund 3,373 Millionen € auf dem Verwahrkonto gebucht. Davon entfielen rund 3,319 Millionen € auf die Fachverfahren „Lämmkom“ (Fachbereich 4) und „Info 51“ (Fachbereich 3).

Da die Verfahren keine Schnittstelle zum Buchungsprogramm MACH haben, werden im Bereich dieser Fachverfahren die Eingänge von der Kasse zunächst auf dem Verwahrkonto gebucht. Die Eingänge mit Kontoauszügen werden den Fachdiensten zugeleitet. Dort werden die Eingänge in den Fachverfahren gebucht und dann der Kasse zugeleitet.

Die Kasse bucht dann die Eingänge vom Verwahrkonto auf die entsprechenden Teilleistungen um.

Im Regelfall dauert es ca. 4-6 Wochen vom Eingang und der Buchung auf dem Verwahrkonto bis zur endgültigen Verbuchung.

Zum Zeitpunkt der Prüfung hatte sich auf Grund von Erkrankungen ein Rückstand aufgebaut, so dass eine erhebliche Anzahl von Buchungen schon über 10 Wochen auf dem Verwahrkonto lag.

| Es ist auf eine zeitnahe Aufarbeitung des Rückstandes hinzuwirken.

6. Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung

Die Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung datiert vom 08.01./25.03.2009.

Zwischenzeitlich hat es mehrere Organisationsverfügungen gegeben, sodass die Organisationsbezeichnungen angepasst werden müssen. An vielen Stellen ist noch der Fachdienst Finanzbuchhaltung genannt (seit der Organisationsverfügung vom 30.03.2010 Stabsstelle 05 Finanzen).

Darüber hinaus sind auch andere Organisationseinheiten genannt, wie z.B. Leitung Fachbereich 4, Fachdienst 4.2 oder Fachdienst 4.3 die mit den derzeitigen so benannten Organisationseinheiten nicht identisch sind. Darüber hinaus ist auch nicht mehr ohne weiteres erkennbar, wer im Einzelnen tatsächlich gemeint ist.

| Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, die Dienstanweisung zeitnah anzupassen.

7. Säumniszuschläge

Zurzeit werden von der Kasse keine Säumniszuschläge erhoben.

- a) Nach § 11 Absatz 1 Kommunalabgabengesetz i. V. m. § 240 der Abgabenordnung **sind** bei Forderungen aus kommunalen **Abgaben** ab 50,00 € Säumniszuschläge zu erheben.

| Das Rechnungsprüfungsamt weist vorsorglich darauf hin, dass die vorgenannte Regelung verbindlich ist und keinen Spielraum zur Nichterhebung von Säumniszuschlägen eröffnet.

- b) Nach § 18 Absatz 1 Verwaltungskostengesetz **können** für Verwaltungsgebühren und Auslagen bei Forderungen ab 50,00 € Säumniszuschläge erhoben werden.

| Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, für die zuletzt genannten Forderungen nach erfolgreicher Einführung des Vollstreckungsprogramms zu prüfen, ob das Programm auch die Erhebung von Säumniszuschlägen bei verhältnismäßigem Aufwand und mehr als kostendeckendem Aufwand ermöglicht.

IV. Schlussbemerkung

Die unvermutete Prüfung hat ergeben, dass die Kassengeschäfte mit Ausnahme der vorstehenden Bemerkungen ordnungsgemäß geführt wurden.

Rendsburg, den 05.02.2019

Carsten Ludwig



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2019/163	
- öffentlich -	Datum: 24.10.2019	
Stabsstelle Finanzen	Ansprechpartner/in: Groeper, Sabine	
	Bearbeiter/in: Brück, Mira	
Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2018		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.11.2019	Unterausschuss Rechnungsprüfung	Beratung
05.12.2019	Hauptausschuss	Beratung
16.12.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung schlägt dem Hauptausschuss vor, dem Kreistag zu empfehlen:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2018 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 KrO zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 5.077.372,33 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 12.579.106,13 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 19.972.549,43 € der Ergebnizrücklage und der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Dabei entfallen 8.320.944,72 € auf den Zuführungsbetrag zur Allgemeinen Rücklage. Der Differenzbetrag in Höhe von 11.651.604,71 € wird der Ergebnizrücklage zugeführt.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag auf Vorschlag des Unterausschusses Rechnungsprüfung:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2018 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 KrO zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 5.077.372,33 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 12.579.106,13 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 19.972.549,43 € der Ergebnizrücklage und der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Dabei entfallen 8.320.944,72 € auf den Zuführungsbetrag zur Allgemeinen Rücklage. Der Differenzbetrag in Höhe von 11.651.604,71 € wird der Ergebnizrücklage zugeführt.

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Hauptausschusses:

- a) den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2018 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 KrO zu beschließen,
- b) die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 5.077.372,33 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 12.579.106,13 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- c) den Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 19.972.549,43 € der Ergebnizrücklage und der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Dabei entfallen 8.320.944,72 € auf den Zuführungsbetrag zur Allgemeinen Rücklage. Der Differenzbetrag in Höhe von 11.651.604,71 € wird der Ergebnizrücklage zugeführt.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

a) Gem. § 57 Kreisordnung i. V. m. § 95 m Gemeindeordnung hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Das Rechnungsprüfungsamt hat gem. § 95 n Gemeindeordnung den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen zu prüfen. Gemäß Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes hat die Prüfung, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

bis auf die in dem Schlussbericht hervorgehobenen Hinweise und Feststellungen, zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss 2018 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

b) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen dürfen gemäß § 95 d GO i.V.m. § 57 KrO nur geleistet werden, wenn der Kreistag zugestimmt hat.

In Fällen, die keinen Aufschub dulden oder bei unerheblichen über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen kann der Landrat die Zustimmung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen erteilen. Gemäß § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 ist der Landrat ermächtigt, über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 50.000 € zuzustimmen. Die Genehmigung des Kreistages gilt in diesen Fällen als erteilt.

Die im Jahresabschluss 2018 ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018 – Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Bezeichnung	Ergebnishaushalt – in Euro	
Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen		8.255.450,01
durch Mehrerträge gedeckte Überschreitungen		3.937.026,01
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen		516.984,22
Vom Kreistag genehmigte Überschreitungen		0,00
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen		5.077.372,33
Zusammen		17.786.832,57
Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018 – Auszahlungen		
Bezeichnung	Lfd. Verwaltungstätigkeit	Investitionen
Durch Mehreinzahlungen gedeckte Überschreitungen	10.164.907,74	0,00
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	395.861,05	96.159,65
vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	23.838.199,69
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	12.579.106,13	0,00
Zusammen	23.139.874,92	23.934.359,34

Die vom Kreistag noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen sind bei folgenden Budgets aufgetreten:

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Über- schreitung Euro
12101	IT Services	111.700,00	312.247,63	200.547,63
31603	Jugendarbeit und KiTas	30.890.400,00	37.396.052,42	329.422,24
31603	Jugendarbeit und KiTas	6.921.200,00	7.592.233,44	671.033,44
33601	Jugendhilfe	26.566.700,00	27.278.507,56	711.807,56
42301	Soziale Sicherung	52.691.000,00	59.980.938,95	2.213.914,70
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	4.860.400,00	5.843.676,99	950.646,76
Noch zu genehmigende Aufwendungen im Ergebnishaushalt				5.077.372,33
10301	Dezentrale Betreuung Asylbewerber	300.000,00	373.196,00	73.196,00
12101	IT-Service	875.700,00	1.179.159,88	303.459,88
22502	Abfallwirtschaft	22.785.400,00	25.561.076,30	2.119.825,89
23101	Zuwanderung	816.900,00	1.888.392,36	508.804,92
30601	Prävention und Projekte	1.105.300,00	1.321.853,70	216.553,70
31603	Jugendarbeit und KiTas	30.890.400,00	37.019.664,81	793.607,92
31603	Jugendarbeit und KiTas	6.921.200,00	7.624.438,57	703.238,57
33601	Jugendhilfe	26.566.700,00	27.997.860,71	1.431.160,71
41301	Eingliederungshilfe nach SGB XII	68.335.500,00	71.493.973,28	2.692.181,21
42301	Soziale Sicherung	52.691.000,00	58.972.200,78	2.169.212,05
42301	Soziale Sicherung	262.000,00	332.295,24	70.295,24
43301	Gesundheitsdienste	2.086.400,00	2.188.890,86	102.490,86
50501	Klimaschutz	30.400,00	100.374,99	69.974,99
53703	Förderung des ÖPNV	210.100,00	532.276,93	282.284,53
54201	Regionales	92.800,00	143.691,91	50.891,91

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Über- schreitung Euro
	Berufsbildungszentrum I			
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	1.883.600,00	2.042.370,00	158.770,00
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	44.700,00	111.682,17	50.020,82
54205	Schule am Noor	448.900,00	628.561,38	179.661,38
54206	Schule Hochfeld	562.700,00	775.774,17	213.074,17
54207	Schule an den Eichen	441.700,00	665.842,61	224.142,61
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	421.100,00	587.358,77	166.258,77
Noch zu genehmigende Auszahlungen im Finanzhaushalt				12.579.106,13

Hinweis: Die Überschreitung wird in der Höhe dargestellt, die nach Abzug von Minderaufwendungen/-auszahlungen, Mehrerträgen und gesondert genehmigten Überschreitungen in dem Budget entstanden sind.

c) Gemäß § 26 Nr. 2 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnistrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Nach Maßgabe des § 25 (3) GemHVO-Doppik darf die Ergebnistrücklage höchstens 33 % und soll mindestens 10 % der Allgemeinen Rücklage betragen. Es ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 19.972.549,43 € entstanden. Ein Teilbetrag in Höhe von 8.320.944,72 € ist der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Differenzbetrag in Höhe von 11.651.604,71 € ist der Ergebnistrücklage zuzuführen.

Relevanz für den Klimaschutz:
entfällt

Finanzielle Auswirkungen:
Ja, siehe Sachverhalt

Anlage/n:

- Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2018
- Lagebericht zur Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2018
- Schlussbilanz 2018 einschl. Anhang
- Ergebnis- und Finanzrechnung 2018



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Rechnungsprüfungsamt

S C H L U S S B E R I C H T

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31.12.2018,
des Anhanges und des Lageberichtes
des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

Prüferin und Prüfer:

Karen Ritter
Norbert Elstorpff
Carsten Ludwig

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Rechnungsprüfungsamt
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 202-429
pruefungsamt@kreis-rd.de

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag, Art und Umfang der Prüfung.....	- 5 -
2	Jahresabschluss	- 6 -
2.1	Abschluss 2017	- 6 -
2.2	Vorlage des Jahresabschlusses 2018	- 6 -
2.3	Änderung des Jahresabschlusses 2018	- 7 -
3	ZUSAMMENFASSUNG	- 8 -
4	Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Kreises im Jahr 2018	- 9 -
5	Jahresabschluss 2018 – ERGEBNISRECHNUNG	- 10 -
5.1	Jahresüberschuss.....	- 10 -
5.2	Vorjahresvergleich	- 10 -
5.3	Planabweichungen	- 11 -
5.3.1	Zuwanderung – Teilplan 122103	- 13 -
5.3.2	Hilfen für Asylbewerber – Teilplan 313101	- 13 -
5.3.3	Soziale Einrichtungen – Teilplan 315101	- 13 -
5.3.4	Hilfe zur Erziehung – Teilplan 363301	- 14 -
5.3.5	Hilfen für junge Volljährige – Teilplan 363401	- 14 -
5.3.6	Abfallwirtschaft – Teilplan 537101	- 14 -
5.3.7	Wirtschaftsförderungsgesellschaft – Teilplan 571101	- 14 -
6	Jahresabschluss 2018 – FINANZRECHNUNG.....	- 15 -
6.1	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	- 15 -
6.2	Vorjahresvergleich	- 15 -
6.3	Planabweichung	- 16 -
6.4	Belegprüfung	- 17 -
7	Schlussbilanz zum 31.12.2018 – BILANZSUMME.....	- 18 -
8	Schlussbilanz zum 31.12.2018 – AKTIVA.....	- 18 -
8.1	Anlagevermögen.....	- 19 -
8.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	- 19 -
8.1.2	Sachanlagen	- 19 -
a)	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	- 19 -
b)	Infrastrukturvermögen	- 21 -
c)	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	- 22 -
d)	Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	- 23 -
e)	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	- 23 -
8.1.3	Finanzanlagen.....	- 24 -

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

a)	Anteile an verbundenen Unternehmen	- 24 -
b)	Beteiligungen.....	- 25 -
c)	Ausleihungen.....	- 26 -
d)	Wertpapiere des Anlagevermögens	- 27 -
8.2	Umlaufvermögen	- 28 -
8.2.1	Vorräte.....	- 28 -
8.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	- 28 -
8.2.3	Liquide Mittel	- 30 -
8.3	Aktive Rechnungsabgrenzung.....	- 31 -
9	Schlussbilanz zum 31.12.2018 – PASSIVA	- 32 -
9.1	Eigenkapital	- 32 -
9.2	Sonderposten	- 33 -
9.3	Rückstellungen	- 35 -
9.3.1	Pensionsrückstellung.....	- 36 -
9.3.2	Beihilferückstellung.....	- 36 -
9.3.3	Rückstellung für später entstehende Kosten	- 36 -
9.3.4	Verfahrensrückstellungen	- 37 -
9.4	Verbindlichkeiten	- 37 -
9.4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	- 38 -
9.4.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 38 -
9.4.3	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 39 -
9.4.4	Sonstige Verbindlichkeiten	- 39 -
9.4.5	Verbindlichkeit oder Rückstellung?.....	- 41 -
9.5	Passive Rechnungsabgrenzung	- 43 -
10	Lagebericht	- 43 -

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-EckernfördeSchlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde**1 Auftrag, Art und Umfang der Prüfung**

Gem. § 57 Kreisordnung i. V. m. § 95 m Gemeindeordnung hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Das Rechnungsprüfungsamt hat gem. § 95 n Gemeindeordnung den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Ziel der Prüfung ist es damit festzustellen, ob der vorgelegte Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises Rendsburg-Eckernförde vermittelt und erläutert.

Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich im Wesentlichen darauf, welche Veränderungen vom Bilanzstichtag 31.12.2017 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2018 eingetreten und wie diese zu beurteilen sind. Damit wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese nach pflichtgemäßem Ermessen zu beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen zu verzichten.

Die Prüfung wurde in hinreichenden Stichproben und nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz vorgenommen. Dazu wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Bei der Rechnungslegung sind alle Tatbestände zu berücksichtigen und gegebenenfalls im Anhang anzugeben, die für die Adressaten des Jahresabschlusses von Bedeutung sind. Sachverhalte von untergeordneter Bedeutung, die wegen ihrer Größenordnung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis und die Rechnungslegung haben, können vernachlässigt werden.

In diesem Schlussbericht wird auf wesentliche und aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes bedeutsame Feststellungen und Hinweise eingegangen. Alle weiteren Anmerkungen wurden direkt mit der Stabsstelle Finanzen oder dem betroffenen Fachdienst erörtert.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-EckernfördeSchlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde**2 Jahresabschluss****2.1 Abschluss 2017**

Gemäß § 57 Kreisordnung i.V.m. § 95n Abs. 4 GO sind innerhalb von 6 Monaten nach Vorliegen des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes das Vorliegen des Schlussberichtes, des Jahresabschlusses und Lageberichts sowie des Beschlusses des Kreistages örtlich bekannt zu machen und danach öffentlich auszuliegen.

In seiner Sitzung am 25.03.2019 hat der Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte in der erforderlichen Art und Weise im Kreisblatt Nr. 12/2019 (S. 101).

2.2 Vorlage des Jahresabschlusses 2018

Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik ist dem Rechnungsprüfungsamt und der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde bis spätestens 1. Mai eines jeden Jahres der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen.

Im Jahresabschluss ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen (§ 57 KrO i.V.m. § 95 m GO). Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises vermitteln und ist zu erläutern. Er besteht aus

- der Ergebnisrechnung,
- der Finanzrechnung,
- den Teilrechnungen,
- der Bilanz und
- dem Anhang.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Bestandteile des Jahresabschlusses ergibt sich aus den §§ 44 ff. GemHVO-Doppik. Dem Anhang kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Dem Erläuterungsteil des Anhanges sind beizufügen

- ein Anlagenspiegel,
- ein Forderungsspiegel,
- ein Verbindlichkeitspiegel,
- eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen und
- eine Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände.

Dem Rechnungsprüfungsamt wurden alle vorgeschriebenen Unterlagen zur Prüfung des Jahresabschlusses vollständig, prüffähig und fristgerecht am 30.04.2019 übergeben.

2.3 Änderung des Jahresabschlusses 2018

Zu Beginn hat sich das Rechnungsprüfungsamt bei der Prüfung des Anlagevermögens (Finanzanlagen) mit folgendem Sachverhalt auseinandergesetzt:¹

Anlässlich seiner Sitzung am 17.12.2018² hat der Kreistag einstimmig beschlossen, 30.476 Aktien der HanseWerk AG einschließlich des Dividendenbezugsrechts für das laufende Geschäftsjahr mit Wirkung zum 18.12.2018 zu einem Kaufpreis von 15.238.000,00 € von der WFG Infrastruktur GmbH zu erwerben.

Zur Finanzierung des Kaufpreises sollte die WFG Infrastruktur GmbH die vorhandene Kapitalrücklage i.H.v. 8.266.000,00 €, die Gewinnrücklage i.H.v. 4.700.000,00 € sowie den verbliebenen Bilanzgewinn i.H.v. 51.862,28 € vollständig an den Kreis Rendsburg-Eckernförde ausschütten.

Die zwei noch offenen Darlehensforderungen des Kreises gegenüber der WFG i.H.v. 1.590.335,05 € bzw. 113.200,00 € sollten abgelöst werden. Im Gegenzug sollte der Kreis für die insgesamt zur Verfügung gestellten 14.721.397,33 € die Aktien der HanseWerk AG von der WFG übernehmen. Der restliche Kaufpreis sollte bis zum 31.12.2019 gestundet werden.

Unter der Bilanzposition 1.3.2 (Finanzanlagen – Beteiligungen) wurden in den überreichten Unterlagen Zugänge i.H.v. 1.590.335,05 € ausgewiesen. Bei diesen Zugängen handelte es sich um die Übernahme von Aktien der HanseWerk AG von der WFG Infrastruktur GmbH.

Mit Übernahme der Aktienanteile durch den Kreis wurde in derselben Höhe ein bestehendes Darlehen des Kreises an die WFG (Restvaluta des Darlehens Kaufpreis für die GmbH-Anteile des Kreises an der AWR) abgelöst. Die Forderungen aus Ausleihungen reduzierten sich entsprechend um die 1.590.335,05 €. Durch die Erhöhung der Finanzanlagen (sog. Aktivtausch) hatte dies keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis bzw. die Bilanzsumme.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Die ausgewiesenen 1.590.335,05 € sind nur ein Teil der Gesamtkaufpreissumme von 15.238.000,00 €.

Der Beschluss des Kreistages wurde buchhalterisch nicht vollständig umgesetzt. Die vollständige Umsetzung hätte neben einer erheblichen Erhöhung der Bilanzsumme eine wesentliche Ergebnisveränderung zur Folge gehabt.

Die erforderlichen Buchungen wurden aufgrund dieser Feststellung nachgeholt und die überarbeiteten Unterlagen daraufhin am 10.07.2019 übergeben. Diese lagen der Prüfung im Weiteren zugrunde.

¹ siehe Ziffer 8.1.3 b) - Beteiligungen

² siehe Vorlage VO/2018/731, Kreistag 17.12.2018

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-EckernfördeSchlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

3 ZUSAMMENFASSUNG

Die Prüfung der überarbeiteten Unterlagen hat folgende wesentliche Ergebnisse ergeben:

- Die Anmerkungen des Vorjahres wurden weitestgehend aufgenommen und berücksichtigt.
- Die Zuführung an Rückstellungen Personal ist in der Gesamtergebnisrechnung mit fast 6,2 Mio € deutlich höher als die geplanten 1,1 Mio € ausgefallen..
- Der Jahresüberschuss fällt mit 19.972.549,43 € höher aus als im Vorjahr und als geplant. Damit kann die Ergebnisrücklage weiter erhöht werden.
- Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 26.362.892,83 € und liegt über dem Vorjahres- und dem Planwert.
- Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19.203.621,22 € auf 258.580.154,95 €.
- Die fälligen und noch ausstehenden Bestandsaufnahmen (Inventuren) sind zeitnah durchzuführen.
- Die Anlagenbuchhaltung sollte grundsätzlich überarbeitet und die zum Teil fehlenden Angaben ergänzt werden.
- Die Beteiligung an der HanseWerk AG aufgrund der Übertragung der Aktien von der WFG Infrastruktur GmbH ist mit 14.041.734,74 € zu niedrig ausgewiesen. Dies hätte in vollem Umfang mit einem Wert von 15.238.000,00 € erfolgen müssen.
- Für bereits abgerechnete Wohngemeindeanteile an Schülerbeförderungskosten 2012-2015 sind Forderungen i.H.v. rd. 450.000,00 € auszubuchen.
- Künftig sollte eine pauschale Wertberichtigung in Höhe der im Durchschnitt der Vorjahre nicht werthaltigen Zwangsgelder vorgenommen werden.
- Der Anteil der Bußgelder, der voraussichtlich verjähren wird, sollte geschätzt werden und als Wertberichtigung bei den Forderungen abgesetzt werden
- Die für die Kontierung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten weiterhin für das Erfordernis von Abgrenzungen bzw. der periodengerechten Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen sensibilisiert werden.
- Im Zuge der Vorbereitung des Jahresabschlusses 2019 sollte für die Vergangenheit eine Überprüfung und Bereinigung der Verbindlichkeiten vorgenommen werden. Für die Zukunft sollten kontinuierliche Prüfroutinen eingeführt werden.
- Die im Zusammenhang mit der Abrechnung des Sozialhilfe-Landesbudgets 2017 nicht erfolgte Auflösung der 2017 gebuchten Verbindlichkeit i.H.v. 898.230,00 € ist 2019 nachzuholen.
- Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2018 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Somit kann festgestellt werden, dass die Prüfung, ob

1. der Haushaltsplan 2018 eingehalten ist,

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
 3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
 4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
 5. der Anhang zum Jahresabschluss 2018 vollständig und richtig ist,
 6. der Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 vollständig und richtig ist,
- bis auf die in diesem Schlussbericht hervorgehobenen Hinweise und Feststellungen – zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt hat.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss 2018 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

4 Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Kreises im Jahr 2018

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Kreises im Jahre 2018 waren die vom Kreistag beschlossene Haushaltssatzung (Beschluss vom 18.12.2017) sowie die 1. Nachtragshaushaltssatzung (Beschluss vom 26.03.2018) für das Haushaltsjahr 2018. Die amtlichen Bekanntmachungen erfolgten in den Kreisblättern Nr. 9/2018 bzw. Nr. 12/2018.

Durch die vom Kreistag beschlossene Haushaltssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2018 folgende Beträge festgesetzt:

	Beschluss 18.12.2017 Euro	Nachträge 26.03.2018 Euro
... im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der <u>Erträge</u> auf	371.603.200,00	374.080.800,00
einem Gesamtbetrag der <u>Aufwendungen</u> auf	365.247.100,00	365.647.100,00
einem <u>Jahresüberschuss</u> i.H.v.	6.356.100,00	8.433.700,00
... im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> auf	364.981.800,00	367.459.400,00
einem Gesamtbetrag der <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> auf	354.469.800,00	354.869.800,00
und		
einem Gesamtbetrag der <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit</u> auf	7.283.500,00	10.283.500,00
einem Gesamtbetrag der <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit</u> auf	17.288.700,00	22.228.700,00

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

5 Jahresabschluss 2018 – ERGEBNISRECHNUNG**5.1 Jahresüberschuss**

Während zum Zeitpunkt des Beschlusses der 1. Nachtragshaushaltssatzung von einem Jahresüberschuss von 8.433.700,00 € (ohne übertragene Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2017) ausgegangen wurde, weist die Ergebnisrechnung einen Jahresüberschuss i.H.v.

19.972.549,43 € aus.

5.2 Vorjahresvergleich

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Ergebnisrechnung wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung Ertrags- / Aufwandart	Buchung 2017	Buchung 2018	mehr/weniger
		Euro	Euro	+/- Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	199.783.723,68	211.345.183,18	11.561.459,50
3	Sonstige Transfererträge	9.859.646,13	10.125.546,82	265.900,69
4	Öffentl.-rechtl. Leistungs-entgelte	6.704.305,12	6.790.874,94	86.569,82
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	17.836.707,02	17.734.957,47	-101.749,55
6	Kostenerstattungen, Kosten-umlagen	144.651.072,00	132.000.607,47	-12.650.464,53
7	Sonstige ordentliche Erträge	6.976.589,80	8.946.099,15	1.969.509,35
8	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	3.855.603,79	2.312.556,80	-1.543.046,99
10	Ordentliche Erträge	389.667.647,54	389.255.825,83	-411.821,71
11a	Personalaufwendungen	35.589.817,31	37.656.429,32	2.066.612,01
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	3.439.354,83	6.170.155,64	2.730.800,81
12a	Versorgungsaufwendungen	159.452,06	194.581,37	35.129,31
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen inkl. übertra-gener Aufwendungen aus dem Vorjahr	5.206.377,70	7.740.057,53	2.533.679,83
14	Bilanzielle Abschreibungen	8.994.483,81	9.287.778,84	293.295,03
15	Transferaufwendungen inkl. übertragener Aufwendungen aus dem Vorjahr	210.267.022,38	215.750.856,99	5.483.834,61
16a	Sonst. ordentl. Aufwendungen Budget	105.972.609,38	100.979.148,79	-4.993.460,59

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

16b	Sonstige ordentliche Aufwendungen .	9.180.826,40	6.145.516,36	-3.035.310,04
17	Ordentliche Aufwendungen	378.809.943,87	383.924.524,84	5.114.580,97
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	10.857.703,67	5.331.300,99	5.526.402,68
19	Finanzerträge	1.527.125,72	14.793.036,31	13.265.910,59
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	804.458,06	151.787,87	-652.670,19
21	Finanzergebnis	722.667,66	14.641.248,44	13.918.580,78
22	Ordentliches Ergebnis	11.580.371,33	19.972.549,43	8.392.178,10
23	Außerordentliche Erträge	869.196,20	0	-869.196,20
	Jahresergebnis	12.449.567,53	19.972.549,43	7.522.981,90

Gegenüber dem Vorjahr sind die ordentlichen Erträge um knapp 412.000,00 € (-0,1%) zurückgegangen während die ordentlichen Aufwendungen um ca. 5,1 Mio € (+1,4%) gestiegen sind.

Ursächlich für die hohe Steigerung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um etwa 7,5 Mio € (+60,4%) ist damit die Steigerung der Finanzerträge um fast 13,3 Mio € (+868,7%; Zeile 19).³

5.3 Planabweichungen

Im Vergleich zur Planung stellt sich die Ergebnisrechnung wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung Ertrags- / Aufwandart	Planung	Buchung	mehr/weniger
		Euro	Euro	+/- Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	203.913.500,00	211.345.183,18	7.431.683,18
3	Sonstige Transfererträge	7.305.700,00	10.125.546,82	2.819.846,82
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.776.800,00	6.790.874,94	14.074,94
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	17.738.300,00	17.734.957,47	-3.342,53
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	131.133.400,00	132.000.607,47	867.207,47
7	Sonstige ordentliche Erträge	4.798.700,00	8.946.099,15	4.147.399,15
8	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0	2.312.556,80	2.312.556,80

³ siehe Ausführungen zum Aktienkauf der HanseWerk AG; Ziffern 2.3 und 8.1.3.b)

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

10	Ordentliche Erträge	371.666.400,00	389.255.825,83	17.589.425,83
11a	Personalaufwendungen	38.738.300,00	37.656.429,32	-1.081.870,68
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	1.142.200,00	6.170.155,64	5.027.955,64
12a	Versorgungsaufwendungen	170.700,00	194.581,37	23.881,37
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen inkl. übertragener Aufwendungen aus dem Vorjahr	8.641.524,88	7.740.057,53	-901.467,35
14	Bilanzielle Abschreibungen	8.905.600,00	9.287.778,84	382.178,84
15	Transferaufwendungen inkl. übertragener Aufwendungen aus dem Vorjahr	202.390.300,00	215.750.856,99	13.360.556,99
16a	Sonst. ordentl. Aufwendungen Budget	104.613.500,00	100.979.148,79	-3.634.351,21
16b	Sonstige ordentliche Aufwendungen .	867.000,00	6.145.516,36	5.278.516,36
17	Ordentliche Aufwendungen	365.469.124,88	383.924.524,84	18.455.399,96
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	6.197.275,12	5.331.300,99	-865.974,13
19	Finanzerträge	2.414.400,00	14.793.036,31	12.378.636,31
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	202.000,00	151.787,87	50.212,13
21	Finanzergebnis	2.212.400,00	14.641.248,44	12.428.848,44
22	Ordentliches Ergebnis	8.409.675,12	19.972.549,43	11.562.874,31
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0
	Jahresergebnis	8.409.675,12	19.972.549,43	11.562.874,31

Das reine Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber der Planung um 865.974,13 € (-14%) verschlechtert. Während die ordentlichen Erträge lediglich knapp 4,7% höher als geplant ausfielen, stiegen die ordentlichen Aufwendungen um 5%.

Die deutliche Überschreitung des geplanten Jahresergebnisses um 11.562.874,31 € (+237,5%) ist ebenfalls mit den um 12.378.636,31 € (+612,7%; Zeile 19) deutlich über die Planungen hinausgehenden Finanzerträgen zu erklären.

Anders als in den Vorjahren wird nicht gesondert auf alle Planabweichungen in Teilergebnisplänen in der Ergebnisrechnung mit einer Differenz von mindestens 250.000,00 € zwischen Ergebnis und dem geplanten Unter- oder Überschuss des

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Teilhaushaltes eingegangen. Im Folgenden sind die Teilpläne erwähnt, die aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes entweder aufgrund der Anmerkungen des Vorjahres oder der Besonderheit der negativen Abweichung bedeutsam sind.

2018 gehen negative Abweichungen häufig auf die höheren Personalaufwendungen zurück. So ist die Zuführung an Rückstellungen Personal in der Gesamtergebnisrechnung mit fast 6,2 Mio € deutlich höher als die geplanten 1,1 Mio € ausgefallen.

5.3.1 Zuwanderung – Teilplan 122103

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	-1.433.500,00 €
Buchungssumme	-55.958,19 €
Verbesserung:	1.377.541,81 €

Ursache der Verbesserung ist die im Schlussbericht zum Jahresabschluss 2017 angemahnte Auflösung einer Verbindlichkeit i.H.v. 1.277.750,00 €. Dazu kam es im Vorjahr durch eine Doppelbuchung.

5.3.2 Hilfen für Asylbewerber – Teilplan 313101

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	-2.771.900,00 €
Buchungssumme	-6.038.762,30 €
Verschlechterung:	3.266.862,30 €

Höheren Erträgen (+3.028.976,44 €) bei den Transfererträgen und Kostenerstattungen durch das Land standen deutlich mehr Aufwendungen bei den Transferleistungen als geplant (-6.297.540,34€) gegenüber. Die ausgewiesenen Beträge können noch nicht als abschließend betrachtet werden, da die Abrechnung mit dem Land (das sich mit 90% bzw. 70% an den Aufwendungen nach dem AsylbLG beteiligt) noch nicht abgeschlossen ist.

Die Abweichungen sind nach wie vor dadurch begründet, dass sich die Planungsannahmen schwierig prognostizieren lassen. Zum Beispiel variieren die Verfahrensdauern beim BAMF bis zur Erstentscheidung über die Asylanträge, davon abhängig ist die Landesbeteiligung an den Transferaufwendungen (90% statt 70%). Die Höhe der Anerkennungsquote verändert sich ebenfalls und damit die Zahl der bei Nichtanerkennung im Leistungsbezug des Kreises verbleibenden Flüchtlinge.

5.3.3 Soziale Einrichtungen – Teilplan 315101

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	-2.000,00 €
Buchungssumme	-1.247.759,63 €
Verschlechterung:	1.245.759,63 €

Gemäß Vereinbarung zwischen dem Kreis und der imland eGmbH ist die anteilige Kaufpreisforderung der imland aus dem Verkauf der Seniorenheime Nortorf und Jevenstedt mit der Forderung aus Darlehnsverleihung des Kreises i.H.v. 1.245.778,78 € verrechnet worden.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

5.3.4 Hilfe zur Erziehung – Teilplan 363301

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	-18.505.700,00 €
Buchungssumme	-21.309.776,05 €
Verschlechterung:	2.804.076,05 €

Seitens des Landes erfolgte 2018 keine Abschlagszahlung, so dass gegenüber der Planung fast 1,6 Mio € weniger Kostenerstattungen verbucht werden konnten. Aufgrund des Schlussberichtes zum Jahresabschluss 2017 kam es einerseits i.H.v. knapp 1,5 Mio € zu einer Wertveränderung bei den Forderungen für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (= Anstieg der Aufwendungen). Andererseits wurden 2018 richtigerweise auch keine neuen Forderungen eingebucht.

5.3.5 Hilfen für junge Volljährige – Teilplan 363401

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	-1.352.700,00 €
Buchungssumme	-3.117.048,64 €
Verschlechterung:	1.764.348,64 €

Gegenüber der Planung wurden knapp 1,5 Mio € weniger Kosten erstattet, während die Aufwendungen um fast 500.000,00 € gestiegen sind. Auch hier erfolgte seitens des Landes keine Abschlagszahlung.

5.3.6 Abfallwirtschaft – Teilplan 537101

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	39.300,00 €
Buchungssumme	654.745,50 €
Verbesserung:	615.445,50 €

Die Erträge sind aufgrund der Auflösung einer Rückstellung für die Abfalldeponie Alt Duvenstedt um knapp 2,7 Mio € höher ausgefallen als geplant.⁴

Die Nachsorgeaufwendungen sind weniger stark angestiegen.

5.3.7 Wirtschaftsförderungsgesellschaft – Teilplan 571101

Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	2.418.200,00 €
Buchungssumme	14.738.600,30 €
Verbesserung:	12.320.400,30 €

Die mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für 2017 vereinbarte Ausschüttung an den Kreis erfolgte haushaltswirksam in zwei Tranchen. Mitte Mai 2018 wurde zudem die zweite Tranche der Gewinnausschüttung 2016 gebucht. Wie im Schlussbericht zum Jahresabschluss 2017 dargelegt, war damals vergessen wor-

⁴ siehe unten auch bei Ziffer 9.3.3 - Rückstellung für später entstehende Kosten

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

den, in der Höhe dieser zweiten Tranche eine Forderung zu buchen. Damit gingen alle drei Ausschüttungen planungsgemäß in voller Höhe als Ertrag in die Ergebnisrechnung ein.

Zur deutlichen Ergebnisverbesserung kommt es im Zusammenhang mit dem Erwerb der 30.476 Aktien der HanseWerk AG von der WFG Infrastruktur GmbH durch die Ausschüttung der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage sowie des verbleibenden Bilanzgewinns i.H.v. 12.338.199,69 €. Diese wurden als Finanzertrag gebucht.⁵

6 Jahresabschluss 2018 – FINANZRECHNUNG**6.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Hierbei handelt es sich um die Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Sie vermittelt einen Eindruck, wie gut der Kreis in der Lage ist, sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit selbst zu finanzieren.

Während nach der Planung die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2018 die Auszahlungen um 12.589.600,00 € (lt. Nachtrags-Haushaltssatzung – ohne übertragene Ermächtigungen) übersteigen sollten, weist die Finanzrechnung einen mehr als doppelt so hohen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von

26.362.892,83 € aus.

6.2 Vorjahresvergleich

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Finanzrechnung wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Buchung 2017	Buchung 2018	mehr/weniger
		Euro	Euro	+/- Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	195.835.538,54	205.350.587,79	9.515.049,25
3	Sonstige Transfereinzahlungen	15.444.177,66	19.269.460,75	3.825.283,09
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.411.163,22	6.817.932,85	406.769,63
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	18.055.807,59	17.627.781,63	-428.025,96
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	141.335.416,99	131.664.308,23	-9.671.108,76
7	Sonstige Einzahlungen	3.682.239,76	3.052.630,05	-629.609,71

⁵ siehe Ausführungen zum Aktienkauf der HanseWerk AG; Ziffern 2.3 und 8.1.3.b)

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	2.158.056,57	14.075.899,03	11.917.842,46
9	Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	382.922.400,33	397.858.600,33	14.936.200,00
10	Personalauszahlungen	35.456.567,30	37.632.664,04	-2.176.096,74
11	Versorgungsauszahlungen	159.452,06	209.581,37	-50.129,31
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen inkl. übertragene Auszahlungen aus dem Vorjahr	4.718.274,27	6.930.381,23	-2.212.106,96
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	811.010,99	176.375,05	634.635,94
14	Transferauszahlungen inkl. übertragene Auszahlungen aus dem Vorjahr	214.285.554,41	227.524.309,34	-13.238.754,93
15	Sonstige Auszahlungen	103.551.946,11	99.022.396,47	4.529.549,64
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	358.982.805,14	371.495.707,50	12.512.902,36
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.939.595,19	26.362.892,83	2.423.297,64
35	Saldo aus Investitionstätigkeit	-434.094,25	-33.507.410,90	-33.073.316,65
43	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.445.285,00	-3.037.526,90	4.407.758,10
46	Liquide Mittel	40.712.606,85	30.530.561,88	-10.182.044,97

6.3 Planabweichung

Im Vergleich zur Planung stellt sich die Finanzrechnung wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Planung	Buchung	mehr/weniger
		Euro	Euro	+/- Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	198.846.800,00	205.350.587,79	6.503.787,79
3	Sonstige Transfereinzahlungen	7.305.700,00	19.269.460,75	11.963.760,75
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.326.700,00	6.817.932,85	491.232,85
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	17.624.200,00	17.627.781,63	3.581,63

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	131.133.400,00	131.664.308,23	530.908,23
7	Sonstige Einzahlungen	3.808.200,00	3.052.630,05	-755.569,95
8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	2.414.400,00	14.075.899,03	11.661.499,03
9	Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	367.459.400,00	397.858.600,33	30.399.200,33
10	Personalauszahlungen	38.738.300,00	37.632.664,04	-1.105.635,96
11	Versorgungsauszahlungen	170.700,00	209.581,37	38.881,37
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen inkl. übertragene Auszahlungen aus dem Vorjahr	8.641.524,88	6.930.381,23	-1.711.143,65
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	202.000,00	176.375,05	-25.624,95
14	Transferauszahlungen inkl. übertragene Auszahlungen aus dem Vorjahr	202.276.200,00	227.524.309,34	25.248.109,34
15	Sonstige Auszahlungen	104.865.100,00	99.022.396,47	-5.842.703,53
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	354.893.824,88	371.495.707,50	16.601.882,62
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.565.575,12	26.362.892,83	13.797.317,71
35	Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.946.719,58	-33.507.410,90	-19.560.691,32
43	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.003.700,00	-3.037.526,90	-33.826,90
46	Liquide Mittel	-4.384.844,46	30.530.561,88	34.915.406,34

6.4 Belegprüfung

Im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses hat das Rechnungsprüfungsamt stichprobenartig ca. 150 Auszahlungsanordnungen des Haushaltsjahres 2018 hinsichtlich der Einhaltung der formellen Anforderungen überprüft (sachliche und rechnerische Richtigkeit, Unterschriften, beigefügte Unterlagen, Auszahlungsbetrag, Skonto, Buchungskonto).

Die geprüften Auszahlungsanordnungen wurden formell recht- und ordnungsmäßig bearbeitet. Weitergehende Bemerkungen haben sich nicht ergeben.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

7 Schlussbilanz zum 31.12.2018 – BILANZSUMME

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19.203.621,22 € auf

258.580.154,95 €.**8 Schlussbilanz zum 31.12.2018 – AKTIVA**

Bezeichnung der Bilanzpositionen (BP) ⁶	31.12.2017 Euro	31.12.2018 Euro	Veränderung +/- Euro
1 Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände.	471.213,01	752.232,60	281.019,59
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	394.093,26	394.093,26	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	53.042.504,74	51.627.415,50	-1.415.089,24
1.2.3 Infrastrukturvermögen	36.809.104,67	34.223.367,12	-2.585.737,55
1.2.5 Kunstgegenstände	3,00	3,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.345.265,08	3.411.716,09	66.451,01
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.138.707,84	1.386.091,26	247.383,42
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.525.381,79	2.708.809,23	183.427,44
1.3 Finanzanlagen	37.849.208,06	65.217.347,00	27.368.138,94
Summe Anlagevermögen	135.575.481,45	159.721.075,06	24.145.593,61
2 Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte	61.174,79	80.092,99	18.918,20
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.593.502,70	17.112.056,40	-1.481.446,30
2.4 Liquide Mittel	43.267.473,85	30.508.531,47	-12.758.942,38
Summe Umlaufvermögen	61.922.151,34	47.700.680,86	-14.221.470,48
3 Aktive Rechnungsabgrenzung			
	41.878.900,94	51.158.399,03	9.279.498,09
Bilanzsumme:	239.376.533,73	258.580.154,95	19.203.621,22

Gemäß § 37 GemHVO-Doppik ist in der Regel alle 3 Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens vorzu-

⁶ 3-stellige BP-Nummerierung gem. § 48 Abs. 1 GemHVO-Doppik; größer 0,00 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

nehmen. Im Jahr 2017 ist eine Bestandsaufnahme für das Kreishaus vorgenommen worden.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Für die Außenstellen wie z. B. die Förderschulen, Zulassungsstelle Eckernförde, Umweltamt Kieler Str., Rendsburg, Jugend- und Sozialdienste Eckernförde und Nortorf steht eine Bestandsaufnahme noch aus.

Für die dem IT-Bereich zuzuordnenden Sachanlagen (Drucker, Monitore u. a.) für das gesamte Anlagevermögen des Kreises ist die Erfassung in 2019 durch den Fachdienst IT-Management und Digitalisierung vorgesehen.

Die noch ausstehenden Bestandsaufnahmen sind zeitnah durchzuführen.

8.1 Anlagevermögen**8.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bilanzposition 1.2.1	
Bilanzwert am 31.12.2017	471.213,01 €
Bilanzwert am 31.12.2018	752.232,60 €
Umsatzsaldo:	+281.019,59 €

Dieser Saldo ergibt sich wie folgt:

Neu erworbene Software-Lizenzen	447.597,57 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	-166.577,98 €
Summe:	+281.019,59 €

Der Bilanzwert und die gebuchten Abschreibungen/Abgänge stimmen mit den im Anlagenspiegel ausgewiesenen Werten überein.

8.1.2 Sachanlagen**a) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Bilanzposition 1.2.2	
Bilanzwert am 31.12.2017	53.042.504,74 €
Bilanzwert am 31.12.2018	51.627.415,50 €
Umsatzsaldo:	-1.415.089,24 €

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Kinder- u. Jugendeinrichtungen	453.880,36 €
Schulen	17.166.508,39 €
Sonstige Gebäude	34.007.026,75 €
Summe:	51.627.415,50 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen:

Zugang von Anlagevermögen		
1.	Schule am Noor Tischtennispark Pflasterarbeiten Hinterhof – Anlage 40027	4.462,66 €
2.	Bürogebäude Kaiserstraße 19 Grundstück – Anlage 39925	163.421,55 €
Nachaktivierungen:		
3.	BBZ RD-ECK / Kieler Straße Erweiterung Brandmeldeanlage – Anlage 10018	76.848,63 €
4.	Rettungswache Rendsburg Erneuerung Toranlage – Anlage 10002	97.202,61 €
5.	Rettungswache Rendsburg Ausbau Toranlage Statik – Anlage 10002	5.819,48 €
6.	Rettungswache Hohenwestedt Erweiterung – Anlage 10009	26.071,89 €
7.	Bürogebäude Kaiserstraße 19, Aufzugsanlage und Versorgungsanschlüsse – Anlage 40724	15.158,93 €
8.	Feuerwehrtechnische Zentrale Umbau Dachgeschoss Elektroarbeiten für Fluchtweg – Anlage 10056	5.409,84 €
Wertberichtigung:		
9.	Verkauf Relaisstation Holzbunge – Anlagen 10071 und 13232	-55.805,12 €
10.	Verkauf Teilfläche Königinstraße 1 –Anlagen 10071 und 13232	-151,84 €
Abschreibungen:		
11.	Gebäude Kinder- und Jugendeinrichtungen	-11.756,00 €
12.	Gebäude Schulen	-363.704,05 €
13.	sonstige Gebäude	-1.378.067,82 €
Umsatzsaldo		-1.415.089,24 €

Bei Baumaßnahmen an Gebäuden ist grundsätzlich zwischen Herstellungsaufwand sowie Erhaltungs- und Instandsetzungsaufwand zu unterscheiden. Die Zuordnung richtet sich nach § 255 Absatz 2 HGB. Lediglich der Herstellungsaufwand ist zu aktivieren.

Aufwendungen für ein Gebäude sind dann Herstellungsaufwand, wenn durch eine Baumaßnahme neues Sachvermögen geschaffen oder vorhandenes vermehrt wird, wenn es also in seiner Substanz vermehrt, in seinem Wesen verändert oder über seinen bisherigen Zustand hinaus erheblich verbessert wird (z. B. durch An-, Auf- oder Umbau mit besseren Nutzungsmöglichkeiten, durch den Einbau von Aufzügen oder anderen mit dem Gebäude fest verbundenen technischen Einrichtungen).

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Selbstständige Gebäudeteile sind gesondert (eigene Anlagennummer) zu erfassen. Ein selbstständiger Gebäudeteil liegt immer dann vor, wenn der Gebäudeteil einer eigenständigen Funktion dient und über eine ausreichende eigene statische Standfestigkeit verfügt.

Die Belege zu den unter dieser Ziffer dargestellten Positionen wurden eingesehen.

Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes:Zu 3.: Anlage 10018 BBZ RD-ECK / Kieler Straße Erweiterung Brandmeldeanlage

Bei einer Ingenieursleistung wurde die Schlusszahlung als Investition gebucht (Beleg 2253196). Es ist eine Umbuchung vorzunehmen.

Zu 7.: Anlage 40724 Bürogebäude Kaiserstraße 19

Das Grundstück wurde 2018 gekauft und der Kaufpreis von 150.000 € zunächst als Grundstückswert unter der Anlagennummer 39925 gebucht. Der Wert des Gebäudes wurde noch nicht eingeschätzt und muss noch unter der Anlagennummer 40724 nachaktiviert werden.

Grundsätzlich :

Wie bereits in der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 angemerkt, sind bei einigen Anlagen die Grunddaten nicht ausreichend angegeben. Zum Beispiel fehlt bei einigen Anlagen die Angabe des genauen Standortes (z. B. Anlagen: 39892, 39622, 40027, ...). Dies erschwert die genaue Identifikation der Anlagen.

Darüber hinaus werden z.T. nichtselbstständige Gebäudeteile unter eigenen Anlagen-Nummern (z. B. 10032, 36194, 36195, 37303, 37307, 37482, 38458, 39892, ...) geführt.

Im Bereich der Anlagen der Krankenhäuser Rendsburg und Eckernförde (Anlagen: 17966 - 18028, 18034 - 18038, 18040 - 18044, 18091 - 18171, 18174 - 18189, 18191 - 18208) wird eine Vielzahl von Anlagen gesondert geführt, obwohl sie überwiegend unselbstständige Gebäudeteile sind.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Es wird weiterhin angeregt, die Anlagenbuchhaltung grundsätzlich zu überarbeiten und die zum Teil fehlenden Angaben, wie z. B. den Standort zu ergänzen.

b) Infrastrukturvermögen

Bilanzposition 1.2.3	
Bilanzwert am 31.12.2017	36.809.104,67 €
Bilanzwert am 31.12.2018	34.223.367,12 €
Umsatzsaldo:	-2.585.737,55 €

Der Bilanzwert ergibt sich wie folgt:

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Brücken, Tunnel	2.386.279,00 €
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	4.131.458,12 €
Straßen, Wege, Plätze	27.705.630,00 €
Summe:	+34.223.367,12 €

Der Umsatzsaldo setzt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen zusammen:

Wertveränderung:	
Verkauf Überhangflächen Straßengrundstück	-22,55 €
Abschreibungen:	-2.585.715,00 €
Umsatzsaldo:	-2.585.737,55 €

c) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition 1.2.6	
Bilanzwert am 31.12.2017	3.345.265,08 €
Bilanzwert am 31.12.2018	3.411.716,09 €
Umsatzsaldo:	+66.451,01 €

Dieser Saldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	539.284,56 €
Zugang durch Umbuchungen	80.629,38 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	- 546.768,10 €
Wertberichtigungen (Verkauf/Verschrottung)	-6.694,83 €
Umsatzsaldo:	+ 66.451,01 €

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Wie bereits bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 festgestellt, stimmt der in dieser Bilanzposition aufgeführte Wert für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge nicht mit dem im Anlagespiegel genannten Betrag überein. Die Differenz von 173.541,55 € ist darauf zurückzuführen, dass eine Anfang 2018 für das Haushaltsjahr 2017 vorgenommene Umbuchung von der Bilanzposition 1.2.8 „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ auf die fertige Anlage (Anlagen-Nr. 39823) nicht mehr für das Haushaltsjahr 2017 in der Bilanz gebucht wurde.

2019 ist die Berichtigung erfolgt.

Im Übrigen hat die stichprobenweise durchgeführte Prüfung der Anlagegüter keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Die Beschaffungen wurden richtig in das Anlagevermögen übernommen und die Abschreibungen in der richtigen Höhe vorgenommen.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

d) Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition 1.2.7	
Bilanzwert am 31.12.2017	1.138.707,84 €
Bilanzwert am 31.12.2018	1.386.091,26 €
Umsatzsaldo:	+ 247.383,42 €

Dieser Saldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	769.876,36 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	-505.426,94 €
Wertberichtigung (Verkauf/Verschrottung)	-17.066,00 €
Umsatzsaldo:	+ 247.382,42 €

Bilanziert werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände, die den Wert von 150 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten. Gegenstände von geringerem Wert werden nach § 41 Abs. 5 GemHVO unmittelbar als Aufwand gebucht.

Die stichprobenweise vorgenommene Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2018 beschafften Anlagegüter wurden ordnungsgemäß mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen erfolgt linear.

e) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition 1.2.8	
Bilanzwert am 31.12.2017	2.525.381,79 €
Bilanzwert am 31.12.2018	2.708.809,23 €
Umsatzsaldo:	+ 183.427,44 €

Bei dieser Bilanzposition werden noch nicht in Betrieb genommene Teile des Anlagevermögens (z. B. Investitionsmaßnahmen, die sich bis zur Fertigstellung über einen Zeitraum von 2 oder mehr Jahren erstrecken) sowie geleistete Anzahlungen auf bestellte Anlagen nachgewiesen.

Der Bilanzwert setzt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen zusammen:

1.	Sanierung Brücke K 27 - Anlage 33307 -	784.699,00 €
2.	Dachsanierung Gebäude Löschzug in RD - Anlage 35702 -	110.453,82 €
3.	Neubau Brücke Haaler Au - Anlage 37409 -	1.451.257,68 €
4.	Einsatzleitwagen - Anlage 39699 -	93.094,90 €
5.	Netzwerkleitungen - Anlage 40201 -	14.778,61 €
6.	Lehrküche Schule am Noor - Anlage 40497 -	77.350,00 €
7.	Grundstück Recyclinghof Bordesholm - Anlage 40626 -	3.633,67 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

8.	Wechselladerfahrzeug - Anlage 39270 -	173.541,55 €
	Summe:	2.708.809,23 €

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:Zu 2: Dachsanierung Gebäude Löschzug in Rendsburg (Anlage 35702)

Der 1. Bauabschnitt wurde bereits 2015 abgeschlossen. Da nicht sicher ist, ob bzw. wann der 2. Bauabschnitt erfolgt, ist nunmehr eine Umbuchung auf das fertige Anlagegut vorzunehmen.

Wie zu Bilanzposition 1.2.6 „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ (siehe Ziffer 8.1.2 c)) dargelegt, wurde bereits bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 festgestellt, dass der bei der Bilanzposition aufgeführte Wert für geleistete Anzahlungen, Anlage im Bau nicht mit dem im Anlagespiegel genannten Betrag übereinstimmt. Die Differenz von 173.541,55 € ist darauf zurückzuführen, dass eine Anfang 2018 für das Haushaltsjahr 2017 vorgenommene Umbuchung von der Bilanzposition 1.2.8 „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ (Anlage 39270) auf die fertige Anlage (Anlage 39823) nicht mehr für das Haushaltsjahr 2017 in der Bilanz gebucht wurde. Der Fehler ist erst 2019 berichtigt worden.

8.1.3 Finanzanlagen

Bilanzposition 1.3	
Bilanzwert am 31.12.2017	37.849.208,06 €
Bilanzwert am 31.12.2018	52.879.147,31 €
Umsatzsaldo:	15.029.939,25 €

Der Umsatzsaldo der Finanzanlagen wird bei den nachstehenden Bilanzpositionen näher erläutert.

a) Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzposition 1.3.1	
Bilanzwert am 31.12.2017	32.007.812,89 €
Bilanzwert am 31.12.2018	37.007.812,89 €
Umsatzsaldo:	+5.000.000,00 €

Verbundene Unternehmen sind insbesondere rechtlich selbständige Unternehmen, an denen die Kommune mit Mehrheit (größer als 50 %) beteiligt ist.

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 17.08.2018 ist das Stammkapital der imland gGmbH um 5.000.000 € erhöht worden.

Der Bilanzwert setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Gesellschaften (Anteil)	Kreisanteil
Imland eGmbH Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneime (100 %)	23.942.066,90 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft	13.065.745,99 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Rendsburg- Eckernförde mbH – WFG (96,16 %)	
Umsatzsaldo:	37.007.812,89 €

b) Beteiligungen

Bilanzposition 1.3.2	
Bilanzwert am 31.12.2017	128.093,78 €
Bilanzwert am 31.12.2018	14.169.828,52 €
Umsatzsaldo:	+14.041.734,74 €

Der Bilanzwert wird durch folgende Beteiligungen nachgewiesen:

Gesellschaften (Anteil)	Kreisanteil
Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein GmbH - RKiSH - (25,0 %)	1,00 €
Nordkolleg Rendsburg GmbH (40,4 %)	70.958,49 €
Familienhorizonte gGmbH (21,0%)	52.134,29 €
IT-Verbund Schleswig-Holstein	2.500,00 €
KOSOZ AöR	2.500,00 €
HanseWerk AG	14.041.734,74 €
Summe:	14.169.828,52 €

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen und Verbänden, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen oder Verbänden aufzubauen oder zu halten. Als Beteiligung gelten in der Regel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten und die nicht verbundene Unternehmen sind. Die Beteiligungen sind nach anteiligem Wert des Eigenkapitals anzusetzen (größer 20 % und kleiner gleich 50 %). Als Beteiligungen gelten sämtliche Arten der Beteiligung an Unternehmen. Es ist unerheblich, ob die Beteiligungen verbrieft sind oder nicht.

Weist das Unternehmen zum Bilanzstichtag der Eröffnungsbilanz kein positives Eigenkapital aus, so ist der Erinnerungswert von 1 € anzusetzen.

Wie oben dargelegt⁷, wurde der Jahresabschluss aufgrund des Aktienerwerbs der HanseWerk AG überarbeitet.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

2018 hat der Kreis von der WFG Infrastruktur GmbH Aktien der HanseWerk AG i.H.v. 15.238.000,00 € erworben. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgte durch die Ausschüttung der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage sowie des verbleibenden Bilanzgewinns der WFG i.H.v. insgesamt 12.338.199,69 € (nach Abzug der durch die WFG gezahlten Körperschaftssteuer). Außerdem erfolgte durch die WFG eine Sondertilgung von Darlehen i.H.v. 1.703.535,05 €. Somit ist von dem Kaufpreis 2018 ein Betrag von 14.041.734,74 € beglichen worden. Nur dieser Be-

⁷ siehe Ziffer 3

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

trag wurde bei den Beteiligungen gebucht. Der Restbetrag von 1.196.265,26 € ist bis zum 28.12.2019 gestundet worden.

Da die Übertragung der Aktien noch im Jahr 2018 erfolgt ist, hätten die vollen 15.238.000,00 € als Zugang bei den Beteiligungen gebucht werden müssen.

c) Ausleihungen

- ... an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

Bilanzposition 1.3.4.1	
Bilanzwert am 31.12.2017	2.949.313,83 €
Bilanzwert am 31.12.2018	5.000.000,00 €
Umsatzsaldo:	+2.050.686,17 €

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Bestand
Darlehen an WFG	0,00 €
Darlehen an imland gGmbH	5.000.000,00 €
Summe:	5.000.000,00 €

Dieser Saldo ergibt sich so:

Wertberichtigungen	
Tilgungsleistungen Darlehen an WFG und imland gGmbH	- 2.949.313,83 €
Gewährung eines Liquiditätsdarlehens an die imland eGmbH	+ 5.000.000,00 €
Umsatzsaldo:	-2.050.686,17 €

Gemäß Vereinbarung zwischen dem Kreis und der imland gGmbH ist die anteilige Kaufpreisforderung der imland aus dem Verkauf der Seniorenheime Nortorf und Jevenstedt mit der Forderung aus Darlehensgewährung des Kreises i.H.v. 1.245.778,78 € verrechnet worden.

Die der WFG gewährten Darlehen (Restbestand per 01.01.2018 – 1.703.535,05 €) sind mit dem Kaufpreis für die Anteile an der HanseWerk AG verrechnet worden.⁸

- **Sonstige Ausleihungen**

Bilanzposition 1.3.4.2	
Bilanzwert am 31.12.2017	2.763.987,56 €
Bilanzwert am 31.12.2018	2.539.705,59 €
Umsatzsaldo:	-224.281,97 €

⁸ siehe Ausführungen zum Aktienkauf der HanseWerk AG; Ziffern 2.3 und 8.1.3.b)

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Bestand
Wohnungsbaudarlehen	
... an Gemeinden / Gemeindeverbände	299.501,63 €
... an öffentl. Sonderrechnungen	41.416,57 €
... an übrige Bereiche	1.729.849,95 €
Eigenkapitalersetzendes Darlehen Nordkolleg	2,00 €
Arbeitgeberdarlehen	1.510,84 €
Sonstige Darlehen an Gemeinden	25.999,19 €
Zwischensumme	2.098.280,18 €
Beteiligungen (< 20 %)	
Beteiligungen an „Landesweite Verkehrsservice-GmbH“	868,33 €
Beteiligung an „Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH Kiel (GOES)“	9.345,24 €
Beteiligung an „Schleswig-Holsteinischem Landestheater und Sinfonieorchester GmbH“	431.211,84 €
Tilgungsanteil der Gemeinde Altenholz am Kredit für die Sanierung des Gymnasiums Altenholz (in WoBauDarl. Gem. enthalten)	(186.666,74 €)
Summe:	2.539.705,59 €

Dieser Saldo setzt sich wie folgt zusammen:

Wertberichtigungen	
a) Tilgungsleistungen und	- 224.554,13 €
b) Sonstiger Zugang (Berichtigung)	+ 272,16 €
Umsatzsaldo:	- 224.281,97 €

Die dem Nordkolleg Rendsburg GmbH in den Jahren 2005 bis 2010 gewährten eigenkapitalersetzenden Darlehen i.H.v. insgesamt 723.214,20 € sind nicht werthaltig und daher nur mit einem Erinnerungswert angesetzt worden.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Bei dem Wohnungsbaudarlehen Nr. 194 wurde aufgrund eines Zahlendrehers versehentlich ein um 360,00 € zu hoher Betrag für die vorzeitige Tilgung des Darlehens zurückgefordert. Der Betrag wird 2019 erstattet.

d) Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzposition 1.3.5	
Bilanzwert am 31.12.2017	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2018	6.500.000,00 €
Umsatzsaldo:	+6.500.000,00 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Der Kreis hat zum 25.07.2018 eine Festzins-Anleihe der DekaBank im Wert von 6.500.000 € mit einer Verzinsung von 1 % erworben. Sie dient der Anlage der Nachsorgerücklage der Deponie Alt Duvenstedt.

Rückzahlungstermin der Anlage ist der 25.07.2028. Bei einer vorzeitigen Rückgabe unterliegt die Anlage dem Kursrisiko.

8.2 Umlaufvermögen**8.2.1 Vorräte**

Bilanzposition 2.1	
Bilanzwert am 31.12.2017	61.174,79 €
Bilanzwert am 31.12.2018	80.092,99 €
Umsatzsaldo:	+18.918,20 €

Vorräte sind Gegenstände des Umlaufvermögens, die zum Verbrauch bestimmt sind und innerhalb eines Jahres verbraucht werden.

Der Bestand an Vorräten (z. B. Büromaterial sowie Guthabenstand der Frankiermaschine), wurde zum 31.12.2018 von den Fachdiensten, die für die Bewirtschaftung zuständig sind, ermittelt. Schriftliche Erklärungen über den jeweiligen Bestand am 31.12.2018 liegen vor.

Der Bestand der Reinigungs- und Sanitätsartikel soll alle drei Jahre ermittelt werden. Die Bestandsaufnahme der Reinigungs- und Sanitätsartikel zum 31.12.2017 ergab einen neuen Festwert von 26.072,90 €.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Der Bestand Büromaterial wird um 5.926,92 € zu hoch ausgewiesen. Diese Differenz zwischen Inventurbestand und gebuchtem Bestand wurde versehentlich nicht ausgebucht. Die Korrektur ist in 2019 vorzunehmen.

8.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition 2.2	
Bilanzwert am 31.12.2017	18.593.502,70 €
Bilanzwert am 31.12.2018	17.112.056,40 €
Umsatzsaldo:	-1.481.446,30 €

Der Bilanzwert verteilt sich auf folgende Bereiche:

Art (Bilanzposition)	31.12.2017	31.12.2018
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (2.2.1) ⁹	1.413.975,70 €	1.442.145,68 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (2.2.2) ¹⁰	17.072.384,11 €	14.105.737,06 €

⁹ z. B. Verwaltungsgebühren, davon allein eine Ausgleichszahlung für eine Windkraftanlage i.H.v. 875.226,00 €. Das Klageverfahren ist weiterhin anhängig.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (2.2.3) ¹¹	102.531,51 €	137.007,31 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen (2.2.4) ¹²	3.625,80 €	1.425.770,45 €
Sonstige Vermögensgegenstände (2.2.5)	985,58 €	1.395,90 €
Summe:	18.593.502,70 €	17.112.056,40 €

Gemäß § 40 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Forderungen vollständig zu erfassen. Dabei sind die Forderungen nach Maßgabe des § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik vorsichtig zu bewerten.

Ein Forderungsspiegel, der gem. § 51 Abs. 3 GemHVO-Doppik dem Anhang zur Schlussbilanz beizufügen ist, wurde von der Stabsstelle Finanzen erstellt. Der im Forderungsspiegel ausgewiesene Betrag stimmt mit dem Betrag der Forderungen in der Schlussbilanz überein.

Der Bestand an Forderungen zum 31.12.2018 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 1.481.446,30 € verringert. Hierin enthalten ist die Abrechnung des Gemeindeanteils der Einkommensteuer mit dem Land i.H.v. rd. 2.600.000,00 € (in 2017 rd. 3.600.000,00 €).

Bei den Transferleistungen Jugend wurden rd. 1.800.000,00 € weniger an Forderungen eingestellt als 2017. Die Erstattung der Mittel für die Grundsicherung durch den Bund für das 4. Quartal i.H.v. rd. 4.738.000,00 € ist um rd. 977.000,00 € gestiegen und wird, wie im Vorjahr, weiterhin erst im Folgejahr erstattet.

Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes:

1. Für noch nicht abgerechnete Wohngemeindeanteile an Schülerbeförderungskosten wurden 2012-2018 insgesamt rd. 700.000,00 € an Forderungen eingestellt. Die Abrechnungen für 2012 bis einschließlich 2015 sind zwischenzeitlich erfolgt. Die entsprechenden Forderungen i.H.v. rd. 450.000,00 € sind auszubuchen. Dies ist zwischenzeitlich in 2019 geschehen.
2. Die offenen Forderungen der Bußgeldstelle (Verkehr) betragen rd. 946.000,00 €. Erfahrungsgemäß wird ein Teil dieser Forderungen nicht beigetrieben werden können und verjähren.
3. Eine stichprobenartige Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen ergab, dass ein Teil der Zwangsgelder-Forderungen nicht werthaltig ist. Dies liegt in der Natur des Zwangsgeldes, das nicht mehr vollstreckbar ist, wenn die Anordnung, die mit dem Zwangsgeld durchgesetzt werden sollte, erfüllt wurde. Von den offenen Zwangsgeldforderungen zum 31.12.2018 waren zum Prüfungszeitpunkt (07/2019) noch rd. 66 % offen, rd. 12 % bezahlt und rd. 22 % ausgebucht (weil das Zwangsgeld sich erledigt hatte). Im Durchschnitt der letzten 7 Jahre wurden ca. 30 % der Forderungen nach einem Jahr ausgebucht und waren somit nicht werthaltig.

¹⁰ z. B. Zwangsgelder, Bußgelder und Kostenbeiträge gemäß SGB

¹¹ z. B. Abfallentgelte

¹² z. B. Forderung an die Kosoz und an die WFG (717.171,00 € Gewinnausschüttung aus 2017)

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Künftig sollte eine pauschale Wertberichtigung in Höhe der im Durchschnitt der Vorjahre nicht werthaltigen Zwangsgelder vorgenommen werden.

Der Anteil der Bußgelder, der voraussichtlich verjähren wird, sollte geschätzt werden und als Wertberichtigung bei den Forderungen abgesetzt werden.

8.2.3 Liquide Mittel

Bilanzposition 2.4	
Bilanzwert am 31.12.2017	43.267.473,85 €
Bilanzwert am 31.12.2018	30.508.531,47 €
Umsatzsaldo:	-12.758.942,38 €

Der Bilanzwert zum 31.12.2018 setzt sich aus folgenden Beständen zusammen:

Konten / Kasse		31.12.2017	31.12.2018
Barkasse		9.000,00 €	9.000,00 €
Sparkasse Mittelholstein	Datenträgeraustausch	258.311,20 €	294.172,20 €
Förde Sparkasse	Giro	231.278,23 €	296.641,61 €
Sparkasse Mittelholstein	Giro	17.087.277,38 €	221.894,81 €
Postbank	Giro	101.271,46 €	232.174,80 €
VR-Bank	Giro	0,00 €	1.949,70 €
HSH Nordbank	Giro	270.436,11 €	490.924,04 €
Förde Sparkasse	Tagesgeldkonto	5.240.000,00 €	5.770.000,00 €
Sparkasse Mittelholstein	Tagesgeldkonto	20.050.000,00 €	13.170.000,00 €
Förde Sparkasse	Spar	0,00 €	10.000.000,00 €
Scheckausgang		0,00 €	-250,00 €
Handvorschüsse		17.279,27 €	14.215,75 €
Konten Tagesgruppen		2.620,20 €	7.808,56 €
Summe		43.267.473,85 €	30.508.531,47 €

Die entsprechenden Kontoauszüge und die Sparbuch-Urkunde wurden vorgelegt.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Der Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2018 wird in der Finanzrechnung um 22.030,41 € höher als in der Bilanz ausgewiesen (30.530.561,88 €).¹³ Eine Ursache konnte bislang nicht identifiziert werden.

¹³ siehe Ziffern 6.2/6.3

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Der Umsatzsaldo soll sich aus folgenden Beträgen ergeben:

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.362.892,83 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.507.410,90 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-3.037.526,90 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen durchlaufender Gelder (fremde Finanzmittel):	-2.579.022,25 €
Handvorschüsse	-3.063,52 €
Konten Tagesgruppen	5.188,36 €
Summe bilanzierter Umsatzsaldo:	-12.758.942,38 €
Differenz zum bilanzierten Umsatzsaldo:	0,00 €

Die im letzten Jahr identifizierte Differenz zwischen der Summe der dargestellten Salden und dem bilanzierten Umsatzsaldo der liquiden Mittel wurde korrigiert.

8.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition 3	
Bilanzwert am 31.12.2017	41.878.900,94 €
Bilanzwert am 31.12.2018	51.158.399,03 €
Umsatzsaldo:	+9.279.498,09 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2018), die erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwand zu verrechnen sind, zu bilden.

Als Beispiele sind hier zu nennen: die Ende Dezember ausgezahlten Transferleistungen (SGB II – insbesondere Kosten für Unterkunft und Heizung; Sozialhilfen, die direkt vom Kreis ausgezahlt werden u.a.) sowie die Beamtenbesoldung für den Monat Januar 2019, die als Aufwand dem Jahr 2019 zuzurechnen sind.

Die Sozialhilfen, die direkt vom Kreis an Einrichtungen ausgezahlt werden, wurden erstmalig in einer Größenordnung von rd. 6.021.000 € abgegrenzt. Dies wurde erforderlich, da die Leistungen für den Monat Januar 2019 im Dezember 2018 angewiesen wurden (Sozialhilfe ist im Voraus zu zahlen). In den Vorjahren wurden die Sozialleistungen für Januar zum Beginn des Jahres angewiesen.

Geleistete Zuwendungen und Zuschüsse an Dritte für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen sind gemäß § 40 Abs. 7 GemHVO-Doppik als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren.

Zu nennen sind hier die Zuweisungen an die Gemeinden und Ämter u.a. in folgenden Bereichen: Kindertagesstätten, Brandschutz, Schulbauförderung, Gemeinde- wegebau.

In 2018 fielen die Zugänge im investiven Bereich um rd. 2.000.000,00 € höher aus als in 2017.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Die gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten wurden durch entsprechende Unterlagen nachgewiesen.

Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes:

In Einzelfällen ist eine Abgrenzung unterblieben.

Im Bereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden (Anordnung 2259000) 1.398.500,40 € in 2018 ausgezahlt. Hiervon waren rd. 310.000,00 € Zahlungen für 2019, die entsprechend hätten abgegrenzt werden müssen.

Das Jahresabonnement der Zeitschrift „Bausubstanz“ i.H.v. 84,60 € wäre mit 56,40 € (01-08/19) abzugrenzen gewesen.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Es wird weiterhin angeregt, die für die Kontierung zuständigen Mitarbeiter in geeigneter Weise über das Erfordernis von Abgrenzungen bzw. die periodengerechte Zuordnung von Aufwendungen zu informieren.

9 Schlussbilanz zum 31.12.2018 – PASSIVA

Bezeichnung der Bilanzpositionen (einstellig)	31.12.2017 Euro	31.12.2018 Euro	Veränderung Euro
1 Eigenkapital	51.927.459,51	71.900.008,94	19.972.549,43
2 Sonderposten	75.008.976,80	73.844.078,55	-1.164.898,25
3 Rückstellungen	75.608.572,74	76.256.282,40	647.709,66
4 Verbindlichkeiten	36.437.690,10	36.453.605,28	15.915,18
5 Passive Rechnungsabgrenzung	393.834,58	126.179,78	-267.654,80
Bilanzsumme:	239.376.533,73	258.580.154,95	19.203.621,22

9.1 Eigenkapital

Bilanzposition 1	
Bilanzwert am 31.12.2017	51.927.459,51 €
Bilanzwert am 31.12.2018	71.900.008,94 €
Umsatzsaldo:	+19.972.549,43 €

Die Entwicklung der Zusammensetzung des Eigenkapital-Bilanzwertes in den letzten 3 Jahren stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition und Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2018 Euro
1.1 Allgemeine Rücklage	45.739.212,38	45.739.212,38	45.739.212,38
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklage	0,00	0,00	6.188.247,13

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

1.4	Vorgetragener Jahresfehlbetrag	-1.508.460,14	-6.261.320,40	0,00
1.5	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4.752.860,26	12.449.567,53	19.972.549,43
Summe:		39.477.891,98	51.927.459,51	71.900.008,94

Der in der Ergebnisrechnung des Kreises ausgewiesene Jahresüberschuss entspricht dem Umsatzsaldo des Eigenkapitals i.H.v. 19.972.549,43 €. Auch in der Schlussbilanz wird ein Jahresüberschuss in dieser Höhe ausgewiesen.

Erstmalig seit dem Jahr 2012 wird eine Ergebnisrücklage in der Bilanz des Kreises im Eigenkapital ausgewiesen. Gem. § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik soll die Ergebnisrücklage mindestens 10% der allgemeinen Rücklage betragen. Dies ist gegeben.

Der in der Schlussbilanz 2017 ausgewiesene Jahresüberschuss i.H.v. 6.188.247,13 € ist korrekt als Ergebnisrücklage 2018 dargestellt.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

2019 kann der Jahresüberschuss 2018 der Ergebnisrücklage zugeführt werden.

9.2 Sonderposten

Bilanzposition 2	
Bilanzwert am 31.12.2017	75.008.976,80 €
Bilanzwert am 31.12.2018	73.844.078,55 €
Umsatzsaldo:	-1.164.898,25 €

Nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen als Sonderposten zu passivieren, wenn sie aufgelöst werden sollen. Außerdem sind nach § 50 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten Sonderposten zu bilden.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Zweckbindungsfrist und der Abschreibungsdauer der geförderten Anlagen.

Der Bilanzwert der Sonderposten verteilt sich wie folgt:

Bezeichnung (Bilanzposition)	
Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse (2.1)	586.570,08 €
... für aufzulösende Zuweisungen (2.2)	69.819.057,19 €
... für Gebührenaussgleichsrücklage Abfallbeseitigung (2.4)	3.438.451,28 €
Summe:	73.844.078,55 €

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus diesen Zu- und Abgängen:

Bilanz-Konto	Erhaltene neue Zuweisungen (Zuwendung)	
23211	Landesmittel für Sachanlagen (z. B. Katastrophenschutz, Radewegebau, Kreisstraßen-/Brückenbau)	195.524,57 €
23212	Landesmittel aus der Feuerschutzsteuer	956.812,32 €
23214	Landesmittel Gemeindewegebau	437.100,00 €
23215	Landesmittel sonstige Bereiche (Schulbau, KiTa, Katastrophenschutz)	2.736.480,36 €
23219	Bundesmittel Bildung und Teilhabe (Rückzahlung nicht zweckentsprechend verwendeter Zuschüsse aus Vorjahren)	44.913,89 €
23220	Zuwendungen von Gemeinden (z. B. Kreisstraßenbau)	0,00 €
	Summe Zuwendungen	4.370.831,14 €
23410	Zuführung Gebührenaussgleichrücklage; Abfallbeseitigung	0,00 €
	Summe Zugänge	4.370.831,14 €
Bilanz-Konto / Abgänge		
23410	Auflösung Gebührenaussgleichrücklage	108.533,36 €
	Zuschüsse und Zuwendungen	5.427.196,03 €
	Summe Abgänge	5.535.729,39 €
	Umsatzsaldo Zugänge - Abgänge:	-1.164.898,25 €

Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes:Konto 23214 – Landesmittel für den Gemeindewegebau

Der Kreis erhält nach § 15 FAG Zuweisungen für die Unterhaltung und Instandsetzung sowie den Um- und Ausbau von Gemeindeverbindungsweegen seit 2010 jährlich 437.100,00 €. Hierfür ist in voller Höhe ein Sonderposten gebildet worden, der über 10 Jahre abgeschrieben wird. Die Zuweisungen werden nach Auskunft des Fachdienstes Gebäudemanagement in der Regel für Bauunterhaltung verwendet. Bereits im Schlussbericht für 2017 ist darauf hingewiesen worden, dass Sonderposten nur für Investitionen, also Um- und Ausbau von Gemeindestraßen, zu bilden sind, nicht jedoch für die Unterhaltung.

Konto 23215 – Landesmittel für sonstige Bereiche

Ende 2018 hat der Kreis Zuweisungen für den Katastrophenschutz für einen Einsatzleitwagen (181.000 €) und einen Gerätewagen Sanität (50.000 €) erhalten.

Die Zuweisung des Landes wurde beim o. a. Konto ohne Anlagenbezug gebucht. Das bedeutet, dass der Sonderposten über 10 Jahre abgeschrieben wird. Wird eine Zuweisung für ein bestimmtes Anlagegut gewährt, hat die Auflösung des Sonderposten jedoch entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes zu erfolgen (§ 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik). Diese Sonderposten sind somit nicht über 10 Jahre, sondern entsprechend der Nutzungsdauer des einzelnen Anlagegutes aufzulösen.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Konto 23219 – Bundesmittel für Bildung- und Teilhabe (BuT)

Es bestehen bei diesem Konto noch folgende Sonderposten in einer Gesamthöhe von 530.247,89 € (zu 2017: -185.091,11 €):

- Abrechnung BuT-Mittel aus 2011 59.631,89 €
- Abrechnung BuT-Mittel aus 2013 177.012,42 €
- Abrechnung BuT-Mittel aus 2012 (Rückzahlung vom Land) 293.608,58 €

Es ist seitens des Fachdienstes zu klären, wann die restliche Mittel aufgelöst und zweckbestimmt verwendet werden können.

Konto 23220 – Zuweisungen der Gemeinden für Investitionen

1. Der Kreis hat gem. Vereinbarung mit dem Amt Dänischenhagen vom 19.11.2015 / 03.12.2015 über die Mitbenutzung von IT-Komponenten des Kreises vom Amt Dänischenhagen eine einmalige aufzulösende Investitionskostenzuweisung für die Laufzeit der Vereinbarung (01.01.2016 – 31.12.2020) i.H.v. 50.000,00 € erhalten. Der hierfür gebildete Sonderposten hätte ab 2016 jährlich i.H.v. 10.000,00 € aufgelöst werden müssen (s. Bemerkung des RPA zum Schlussbericht 2016). Eine Auflösung des Sonderpostens ist immer noch nicht erfolgt und ist nunmehr vorzunehmen.
2. Im Jahresabschluss 2017 wurde eine im Juli 2017 vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zugesagte Zuweisung (50.420,16 €) für den Einbau eines Fahrstuhles bei der Musikschule Rendsburg verbucht. Da die Zahlung der Zuweisung erst im Oktober 2018 erfolgte, hätte die Buchung auch erst im Jahr 2018 und zwar bei dem Konto 23215 (Landesmittel für sonstige Bereiche) erfolgen dürfen.

9.3 Rückstellungen

Bilanzposition 3	
Bilanzwert am 31.12.2017	75.608.572,74 €
Bilanzwert am 31.12.2018	76.256.282,40 €
Umsatzsaldo:	+647.709,66 €

Die Bilanzsumme der Rückstellungen verteilt sich wie folgt:

Art (Bilanzposition); >0 €	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung
Pensionsrückstellung (3.1)	48.480.332,00 €	52.172.418,00 €	3.692.086,00 €
Beihilferückstellung (3.2)	7.179.937,14 €	7.408.483,35 €	228.546,21 €
Rückstellung für später entstehende Kosten (3.4) ¹⁴	19.521.014,00 €	16.318.724,00 €	-3.202.290,00 €
Verfahrensrückstellung (3.7)	427.289,60 €	356.657,05 €	-70.632,55 €
Summe:	75.608.572,74 €	76.256.282,40 €	647.709,66 €

¹⁴ Nachsorge Abfalldeponie Alt Duvenstedt

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

9.3.1 Pensionsrückstellung

Der Bilanzwert der Pensionsrückstellungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.692.086 € auf **52.172.418,00 €**.

Von der Versorgungsausgleichskasse Schleswig-Holstein wurde der Barwert der Pensionsrückstellungen für 90 (2017: 86) aktive Beamte und 83 (2017: 79) Empfänger von Versorgungsbezügen (einschließlich Witwen und Waisen) ermittelt.

9.3.2 Beihilferückstellung

Die Beihilferückstellung ist als prozentualer Anteil an der Pensionsrückstellung ermittelt worden. Der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis der gezahlten Leistungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge zu ermitteln. Er bemisst sich nach dem Durchschnitt dieser Leistungen in den drei dem Jahresabschluss vorangehenden Haushaltsjahren (§ 24 Satz1 Nr. 2 GemHVO-Doppik).

Berechnung des Prozentsatzes:

Kalenderjahr	Versorgungsbezüge	Beihilfe	Prozentsatz
2017	2.829.817,32 €	355.449,93 €	
2016	2.780.759,00 €	389.880,95 €	
2015	2.816.200,96 €	451.650,16 €	
Durchschnitt	2.808.925,76 €	398.993,68 €	14,20%

14,20% vom Bilanzwert der Pensionsrückstellung i.H.v. 52.172.418,00 € für das Jahr 2018 ergibt eine Beihilferückstellung von 7.408.483,35 €.

9.3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten

Im Jahresabschluss 2018 wurde eine Rückstellung für die Rekultivierung der Abfalldeponie Alt Duvenstedt passiviert.

Nach § 24 Satz 1 Nr. 4 GemHVO-Doppik sind für später entstehende Kosten der Abfallentsorgung Rückstellungen zu bilden. Die notwendige Rückstellungshöhe bestimmt sich nach den zu erwartenden Aufwendungen. Hierbei sind auch die zu erwartenden Preissteigerungen zu berücksichtigen.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft hat unter Zuhilfenahme eines Gutachters die zu erwartenden Aufwendungen bis einschließlich 2046 berechnet. Diese betragen 16.318.724,00 € zum Zeitpunkt 31.12.2018. Ausgehend von der Rückstellung zum 31.12.2017 i.H.v. 19.521.014,00 €, wurde eine Auflösung in Höhe der an die AWR in 2018 gezahlten Aufwendungen für die Nachsorge vorgenommen. Darüber hinaus wurde ein Betrag von 525.620,10 € zusätzlich aufgelöst und die Rückstellung somit auf die zu erwartenden Ausgaben angepasst.

Die AWR hat die zur finanziellen Abwicklung notwendigen Finanzmittel („Nachsogerücklage“) hochgerechnet.

Bei dieser Berechnung wurden künftig zu erwartende Zinsen und künftig aus dem Gebührenhaushalt (in den Jahren 2019 – 2025) noch zu erwirtschaftende Mittel berücksichtigt. Diese Mittel werden in der Bilanz nicht extra ausgewiesen. Sie die-

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

nen dazu, den für die Nachsorge zu erwartenden Aufwand mit finanziellen Mitteln zu unterlegen. Der Nachweis dieser Mittel erfolgt gesondert, um sicher zu stellen, dass diese aus dem Teilplan Abfallwirtschaft (Gebührenhaushalt) erwirtschafteten Mittel auch nur für den Zweck der Nachsorge verwendet werden. Der Bestand der „Nachsorgerücklage“ zum 31.12.2018 zzgl. der zu erwartenden Zinsen und der Zuführungen aus dem Gebührenhaushalt in den Jahren 2019-2025 entspricht vom Betrag der einzustellenden Rückstellung i.H.v. 16.318.724,00 €.

„Nachsorgerücklage“ zum 31.12.2018	9.739.247,00 €
erwartete Zinsen in den Jahren 2018 bis 2046	2.264.798,00 €
Zuführungen aus dem Gebührenhaushalt (Abfallwirtschaft)	4.314.679,00 €
Erforderliche Finanzmittel bis 2046	16.318.724,00 €

Stand der Rückstellung zum 31.12.2017	19.521.014,00 €
als Entnahme (Auflösung) der im TP 537101 Konten 54551/ 7455 entstandene Aufwand für die Nachsorge i.H.v.	2.676.669,90 €
Anpassung durch Auflösung auf künftigen Bedarf	525.620,10 €
Stand der Rückstellung zum 31.12.2018	16.318.724,00 €

Um die nach den Berechnungen der AWR notwendige Zuführung zur Nachsorgerücklage für die Deponie Alt Duvenstedt i.H.v. 616.383 € leisten zu können, waren der Gebührenausschleichrücklage 108.533,36 € zu entnehmen.¹⁵ Zusätzlich zum Überschuss im Abrechnungsobjekt Abfallwirtschaft konnte so zum 31.12.2018 eine Nachsorgerücklage i.H.v. 9.739.247,00 € erreicht werden.

So wird sichergestellt, dass die liquiden Mittel aus den Abfallgebühren stammen und nicht die allgemeinen liquiden Mittel des Kreises belasten.

9.3.4 Verfahrensrückstellungen

Um drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren in der Bilanz abzubilden, ist eine Verfahrensrückstellung zu passivieren. Grundlage für die Bildung der Verfahrensrückstellungen sind Einzelaufstellungen der Fachdienste mit den anhängigen Gerichtsverfahren.

Der Bilanzwert der Verfahrensrückstellungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 70.632,55 € auf 356.657,05 €.

9.4 Verbindlichkeiten

Bilanzposition 4	
Bilanzwert am 31.12.2017	36.437.690,10 €
Bilanzwert am 31.12.2018	36.453.605,28 €
Umsatzsaldo:	+15.915,18 €

¹⁵ siehe oben 13.2 Sonderposten Konto 23410

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Ein Verbindlichkeitspiegel wurde von der Stabsstelle Finanzen als Anhang der Schlussbilanz beigelegt.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Die stichprobenweise Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Transferleistungen sowie der Sonstigen Verbindlichkeiten hat über die folgenden näheren Ausführungen hinaus ergeben, dass Beträge gebucht waren, die bereits hätten aufgelöst bzw. ausgebucht werden müssen.

Die Budgetverantwortlichen haben die auf Veranlassung ihres Fachdienstes gebuchten Verbindlichkeiten den Haushaltsgrundsätzen entsprechend abzuwickeln. Werden durch Buchung einer Verbindlichkeit bereitgestellte Haushaltsmittel in vollem Umfang oder aber nicht bzw. nicht in vollem Umfang benötigt, ist durch den zuständigen Fachdienst unmittelbar eine entsprechende Auflösung oder Ausbuchung zu veranlassen.

Es wird empfohlen, im Zuge der Vorbereitung des Jahresabschlusses 2019 für die Vergangenheit eine Überprüfung und Bereinigung der Verbindlichkeiten vorzunehmen. Für die Zukunft sollten kontinuierliche Prüfroutinen eingeführt werden.

Die Umsatzsaldi der Verbindlichkeiten sind nachstehend erläutert. Der Kreis verfügt über keine Anleihen und hat weder Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten noch aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

9.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Kreditverbindlichkeiten verteilen sich auf folgende Bereiche:

Bezeichnung (Bilanzposition)	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
Kredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen (4.2.1)	1.550.786,38 €	1.128.262,24 €
Kredite vom öffentlichen Bereich -Land- (4.2.2)	0,00 €	0,00 €
Kredite vom privaten Kreditmarkt (4.2.3)	2.899.431,27 €	284.428,51
Summe:	4.450.217,65 €	1.412.690,75

Der Umsatzsaldo für das Haushaltsjahr 2018 i.H.v. 3.037.526,90 € entspricht der Tilgungsleistung.

Alle Kreditverträge weisen eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren auf.

9.4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition 4.5	
Bilanzwert am 31.12.2017	2.494.325,46 €
Bilanzwert am 31.12.2018	3.675.235,53 €
Umsatzsaldo:	+180.910,07 €

Der Bilanzwert am 31.12.2018 wird auf 5 Konten nachgewiesen.

Zum größten Teil handelt es sich hierbei um Rechnungen, die am Ende des Haushaltsjahres 2018 als Aufwand gebucht wurden, die Auszahlung jedoch erst

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Anfang des Haushaltsjahres 2019 erfolgte (lt. Saldenliste zum Bilanzkonto 3511 = **1.586.524,39 €**).

Ferner werden die erteilten Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung als Verbindlichkeit erfasst (lt. Aufstellung des Fachdienstes Gebäudemanagement = **1.826.506,69 €** / Bilanzkonto 3511005211).

9.4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition 4.6	
Bilanzwert am 31.12.2017	8.776.062,91 €
Bilanzwert am 31.12.2018	8.878.001,86 €
Umsatzsaldo:	+101.938,95 €

Zu den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen zählen Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse sowie Schuldendiensthilfen. Der Bilanzwert am 31.12.2018 wird auf 13 Konten nachgewiesen.

Zu nennen sind hier insbesondere folgende Verbindlichkeiten:

- Für sonstige Zuwendungen und Zuweisungen (Konto 3611) betragen diese lt. Postensaldenliste **2.630.364,82 €** (-1.709.605,02 € zum Vorjahr).
- Im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe (Konten 3611053312 und 3611053322) bestehen lt. Aufstellung des Fachdienstes Verbindlichkeiten i.H.v. **1.761.039,19 €**.
- Die für die Abrechnung für Leistungsempfänger nach § 264 Abs. 2 SGB V bereits 2017 gebuchten Verbindlichkeiten i.H.v. 1.200.000,00 € (Konto 3611533212) bestehen nach wie vor. Eine Abrechnung durch die Krankenkasse hat noch nicht stattgefunden. Durch weitere Verbindlichkeiten für diese Leistungsempfänger wie auch Asylbewerber sind die Verbindlichkeiten in 2018 auf nunmehr **3.453.750,00 €** angestiegen.

Die Verbindlichkeiten für Zuwendungen an Kindertagesstätten (Konto 3611036111) und Sprachförderung (Konto 3611036116) i.H.v. **660.595,78 €** aus den Jahren 2014-2016 wurden – wie im letztjährigen Bericht angemerkt – aufgelöst.

9.4.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition 4.7	
Bilanzwert am 31.12.2017	20.717.084,08 €
Bilanzwert am 31.12.2018	22.487.677,14 €
Umsatzsaldo:	-1.770.593,06 €

Der Bilanzwert am 31.12.2018 wird auf 28 Konten nachgewiesen.

Auf die Verbindlichkeiten „**Personalkosten**“ und „**Abrechnungen mit dem Land**“ wird bei der nächsten Ziffer 9.4.5 näher eingegangen.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Im Wesentlichen setzt sich die Bilanzsumme daneben aus folgenden Beträgen zusammen.

Sonstige Verbindlichkeiten (Konto 3791)	4.741.353,59 €
--	----------------

Es handelt sich um am Ende des Haushaltsjahres gebuchte Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2018, deren Fälligkeit im Haushaltsjahr 2019 lag. Eine Postensaldenliste liegt vor. Die Bezahlung und Ausbuchung ist mittlerweile erfolgt.

Schülerbeförderungskosten (3791000290)	201.766,60 €
---	--------------

Auf diesem Konto wurden 2018 noch zu zahlende Beträge i.H.v. 131.776,60 € aus der Abrechnung der Schülerbeförderungskosten gebucht.

Der Hinweis im Schlussbericht des Vorjahres wurde aufgenommen und eine nicht mehr bestehende Verbindlichkeit i.H.v. 66.000,00 € aufgelöst.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Der Bestand der aus den Jahren 2014-2016 stammenden Verbindlichkeiten i.H.v. bis zu 69.900,00 € sollte überprüft werden.

Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände (3791005452)	834.497,68 €
--	--------------

Das Landesamt für Ausländerangelegenheiten hat Ende des Jahres in dieser Höhe Mittel der Integrations- und Aufnahmepauschale und weitere Fördermittel zur Verfügung gestellt, die nicht mehr weitergeleitet werden konnten.

Die im Schlussbericht des Jahresabschlusses 2017 festgestellte zu hohe Verbindlichkeit i.H.v. 1.277.750,00 € wurde aufgelöst.

Kosten des ÖPNV (3791005471)	1.196.857,47 €
-------------------------------------	----------------

Da noch nicht alle Rechnungen von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des ÖPNV vorlagen, wurde eine entsprechende Verbindlichkeit eingebucht. Im Zusammenhang mit dem Masterplan Mobilität sind ebenfalls weitere Verbindlichkeiten entstanden, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen war.

Angelegenheiten der Förderzentren (3791221105)	790.327,02 €
---	--------------

Die 2016 eingebuchten Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge konnten immer noch nicht aufgelöst werden. 2018 wurden 674.510,00 € neue Verbindlichkeiten für Schulkostenbeiträge und Schulsozialarbeit hinzugebucht.

Berufsschulangelegenheiten (3791233108)	1.765.077,49 €
--	----------------

Es konnten 2018 Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge i.H.v. fast 690.000,00 € aufgelöst werden. Neue Verbindlichkeiten sind i.H.v. ca. 1,1 Mio € entstanden.

Klimaschutz (3791511101)	134.300,00 €
---------------------------------	--------------

Es besteht eine Verbindlichkeit für ein Klimaschutzteilkonzept i.H.v. 125.000,00 €. Das Gutachten steht noch aus.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Ausgleichszahlungen Natur (379161)	2.620.510,54 €
---	----------------

Für die Erteilung einer Genehmigung zur Aufstellung von Windkraftanlagen sind Ausgleichszahlungen für den Eingriff in die Natur zu leisten, die auf dem o.a. Konto als Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln werden Maßnahmen der Natur- und Landschaftspflege gefördert. Die Verbindlichkeiten werden kontinuierlich aufgelöst, eine neue lediglich noch i.H.v. 4.302,07 € gebucht.

Abrechnungen mit Land Sozialhilfe (3791540200)	898.230,00 €
---	--------------

2017 hat der Kreis ein zu hohes Landesbudget erhalten und gesetzeskonform in der ausgewiesenen Höhe (Hälfte des nicht verbrauchten Budgets) eine Verbindlichkeit gebucht. 2018 sind keine neuen Verbindlichkeiten entstanden.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Die Abrechnung des Landesbudgets 2017 ist im Haushaltsjahr 2018 erfolgt. Die im Haushaltsjahr 2017 gebuchte Verbindlichkeit hätte damit aufgelöst werden müssen. Dies ist 2019 nachzuholen.

9.4.5 Verbindlichkeit oder Rückstellung?

Das Rechnungsprüfungsamt hat sich im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten „**Personalkosten**“ und „**Abrechnungen mit dem Land**“ mit der Frage auseinandergesetzt, ob die Buchungen korrekt als Verbindlichkeiten gebucht wurden oder aber als Rückstellung hätten gebucht werden müssen. Bilanziell würde sich dies nicht auswirken.

Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen gegenüber einem Gläubiger dar, eine finanzielle Leistung noch zu erbringen. Dabei müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Es muss eine wirtschaftliche Vermögensbelastung bestehen, das heißt ihre Begleichung muss zu einer buchhalterischen Ausgabe führen.
2. Die Vermögensbelastung muss eindeutig und hinreichend konkretisiert sein, das heißt in Höhe und Fälligkeit quantifizierbar sein. Nur eindeutig quantifizierbare und selbständig bewertbare Verpflichtungen können als Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Der Schuldner muss die Höhe seiner Verpflichtungen, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, eindeutig feststellen können. Ist dieses nicht der Fall, so ist zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Rückstellung (Eventualverbindlichkeit) gegeben sind.

Rückstellungen werden für zukünftige, ungewisse Verbindlichkeiten (sogenannte Eventualverbindlichkeiten) gebildet und auf der Passivseite der Bilanz als Fremdkapital ausgewiesen. In Abgrenzung zu den ordentlichen Verbindlichkeiten handelt es sich bei Rückstellungen um Verpflichtungen, deren Eintritt dem Grunde nach zu erwarten ist, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin jedoch noch ungewiss sind. Anders als bei ordentlichen Verbindlichkeiten liegt somit noch keine konkrete Leistungspflicht vor.

In § 24 Abs. 1 Nr. 10 und § 48 Abs. 2 Nr. 3.10 GemHVO-Doppik ist die Möglichkeit von Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausdrücklich eröffnet.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bezogen auf die genannten Verbindlichkeiten bedeutet dies:

Abrechnungen mit dem Land (3791054519)	6.967.693,29 €
---	----------------

Hier wurden vor allem Verbindlichkeiten im Rahmen des **Deckenerneuerungsprogramms** 2018 (6.900.000,00 €) gebucht. Sie konnten mittlerweile in 2019 bereits zu einem großen Teil ausgebucht werden

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV), Niederlassung Rendsburg, hat mit Mail vom 15.02.2019 mitgeteilt, dass nicht alle im Kalenderjahr umzusetzenden Maßnahmen schlussgerechnet bzw. durchgeführt werden konnten. Der LBV hat keine näheren Angaben gemacht zur Höhe der Verbindlichkeiten. Daraufhin erfolgte durch den zuständigen Fachdienst die Buchung einer sonstigen Verbindlichkeit in der o. a. Höhe. Diese entspricht genau dem zur Verfügung stehenden Betrag, da davon ausgegangen wurde, dass diese Summe in vollem Umfang in Anspruch genommen würde.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes hätte hier eine Rückstellung für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gebucht werden müssen.

Der Eintritt der Verpflichtung zur Zahlung war dem Grunde nach sicher. Jedoch waren genaue Höhe und Fälligkeitstermine noch ungewiss. Die konkrete Leistungspflicht bestand noch nicht.

Da das Abrechnungsverfahren mit dem LBV im Haushaltsjahr 2019 geändert wurde, ist davon auszugehen, dass sich Verbindlichkeiten, Rückstellungen oder auch Übertragungen klarer differenzieren lassen im Zusammenhang mit dem Deckenerneuerungsprogramm.

Personalkosten (3791922)	90.000,00 €
---------------------------------	-------------

Diese Verbindlichkeit wurde aufgrund von rückwirkenden Höhergruppierungen Beschäftigter gebucht. Die genaue Höhe stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht fest.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes liegt hier kein eindeutiger Rückstellungstatbestand vor. Auch wenn die konkrete Höhe nicht exakt berechnet werden konnte, sind die maßgeblichen Voraussetzungen einer Verbindlichkeit erfüllt. Im Ergebnis erscheint der gewählte Weg der geeignetste, um die tatsächliche Situation korrekt periodengerecht abzubilden. Tarifrechtlich bestand eine konkrete Leistungspflicht. Die Fälligkeit war eindeutig quantifizierbar (rückwirkend zum Zeitpunkt der Antragstellung). Die voraussichtliche Höhe der Verbindlichkeit wurde mit der gebotenen Sorgfalt und Vorsicht errechnet.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Die Personalkosten-Verbindlichkeiten sind aufzulösen. Die Höhergruppierungen sind erfolgt und die Gehaltszahlungen angepasst worden.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

9.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition 5	
Bilanzwert am 31.12.2017	393.834,58 €
Bilanzwert am 31.12.2018	126.179,78 €
Umsatzsaldo	-267.654,80 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2018), die erst nach dem Abschlussstichtag als Ertrag zu verrechnen sind, zu bilden.

In 2018 wurde ein Betrag von 126.179,78 € abgegrenzt. Es handelte sich um eine Überzahlung im Bereich Unterhaltsvorschuss, die in Abstimmung mit dem Land mit dem Abschlag für das I. Quartal 2019 verrechnet wurde.

Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes:

Eine Abgrenzung im Bereich der Eingliederungshilfe (in den Vorjahren rund 100.000,00 €) wurde anders als in den Vorjahren aufgrund eines Engpasses bei den Buchungskräften versehentlich nicht vorgenommen.

Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes:

Es wird empfohlen, für den Bereich der Abgrenzung in der Eingliederungshilfe personelle Vorsorge zu treffen.

10 Lagebericht

Gem. § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises einzugehen; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der dem Rechnungsprüfungsamt als Anlage zum Jahresabschluss 2018 vorgelegte Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 52 GemHVO-Doppik. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

Die Einschätzungen zu Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung der Kreisfinanzen seitens des Landrates und der Leiterin der Stabsstelle Finanzen werden vom Rechnungsprüfungsamt geteilt:

Der Kreisumlagesatz von 31% wird nach Abwägung aller Interessen als angemessen angesehen und bietet Kreis wie kreisangehörigem Bereich planerische Sicherheit.

Rechnungsprüfungsamt des Kreises Rendsburg-EckernfördeSchlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Die kreiseigenen Liegenschaften sind noch nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard. Der geplante Anbau an das Kreishaus sowie der Neubau der feuerwehrtechnischen Zentrale mit dem Löschzug Gefahrgut belasten kurz- und mittelfristig den Kreishaushalt.

Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen konsequent fortsetzen, um die Verschuldung noch weiter zu reduzieren.

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2018 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Rendsburg, den 22.10.2019

Carsten Ludwig

Lagebericht
zur Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde
für das Haushaltsjahr 2018

A) Vorbemerkung	2
B) Haushaltsausgleich	3
1. <i>Ergebnisrechnung</i>	3
2. <i>Wesentliche Planabweichungen in der Ergebnisrechnung</i>	5
3. <i>Finanzrechnung</i>	7
C) Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen; übertragene Ausgabeermächtigungen	8
1. <i>Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen</i>	8
2. <i>übertragene Ausgabeermächtigungen</i>	9
D) Budgets	10
1. <i>Budgetergebnisse und Budgetüberschüsse</i>	10
E) Darstellung einiger Einzelposten der Ergebnisrechnung	13
1. <i>Allgemeine Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)</i>	13
2. <i>SGB XII und SGB II</i>	13
3. <i>Pflegewohngeld, Leistungen für Asylbewerber</i>	14
4. <i>Jugendhilfe</i>	14
F) Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit	15
1. <i>Zusammenfassung der Einzahlungen und Auszahlungen</i>	15
2. <i>investive Auszahlungen</i>	18
3. <i>investive Einnahmen</i>	20
G) Ausblick	21
1. <i>Ergebnisentwicklung</i>	21
2. <i>Liquiditätsentwicklung</i>	21
3. <i>Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung</i>	23

A) Vorbemerkung

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 52 beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Die Haushaltsführung des Kreises erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2009 gem. § 75 Abs. 4 GO in Verbindung mit § 57 KrO nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

B) Haushaltsausgleich**1. Ergebnisrechnung:**

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Ist 2018 Euro (Stand 30.04.2019)	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Erträge	379.436.200,00	397.144.589,71	+17.708.389,71
Gesamtbetrag der Aufwendungen	371.002.500,00	389.510.239,97	-18.507.739,97
übertragene Ansätze aus 2017	24.024,88		+24.024,88
ergibt einen Jahresüberschuss	+8.409.675,12	+7.634.349,74	-775.325,38

Der Jahresüberschuss in Höhe von 7.634.349,74 € erhöht das Eigenkapital des Kreises Rendsburg-Eckernförde in der Schlussbilanz zum 31.12.2018.

Im Rahmen der Prüfung des am 29.04.2019 vorgelegten Jahresabschlusses 2018 wurde vom Rechnungsprüfungsamt festgestellt, dass der am 17.12.2018 im Kreistag beschlossene Übertrag der HanseWerk-Aktien und die damit verbundene Ausschüttung der WFG an den Kreis nur zu Teilen umgesetzt wurde. Nachzuholen war demnach die Einbuchung der Ausschüttung in Höhe 12.338.199,69 € bei den Finanzerträgen sowie die Erhöhung der Finanzanlagen.

Die Erhöhung der Finanzerträge ist ergebniswirksam. Das Gesamtergebnis ändert sich mit Stand zum 30.06.2019 daher wie folgt:

Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Ist 2018 Euro (Stand 30.06.2019)	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Erträge	379.436.200,00	409.482.789,40	+30.046.589,40
Gesamtbetrag der Aufwendungen	371.002.500,00	389.510.239,97	-18.507.739,97
übertragene Ansätze aus 2017	24.024,88		+24.024,88
ergibt einen Jahresüberschuss	+8.409.675,12	+19.972.549,43	+11.562.874,31

Nach dem positiven Ergebnis für das Rechnungsjahr 2017 in Höhe von knapp 12,4 Mio. € ist das Ergebnis für das Jahr 2018 nach der Anpassung des Jahresabschlusses nun wesentlich positiver ausgefallen als erwartet. In der Planung wurde von einem Jahresüberschuss in Höhe von 8,4 Mio. € ausgegangen, es wurde jedoch ein Jahresüberschuss in Höhe von 19,97 Mio € erwirtschaftet. Die wesentlichen Abweichungen werden ab Seite 5 näher erläutert.

Entwicklung der Jahresgesamtergebnisse doppisch					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Jahresüberschuss lt. HHPlan					
Jahresfehlbetrag (-) lt. HHPlan	+8.409.675	-373.357	-5.170.905	+2.415.271	+2.861.152
Tatsächliches Rechnungsergebnis	+7.634.350	+12.449.567	-4.752.860	5.797.067	-1.380.834
Differenz HHPlan/RErgebnis (= Abschlussverbesserung)	-775.325	12.822.924	418.045	3.381.796	-4.241.986

Die Ergebnisrechnung im Einzelnen (die von den Anpassungen betroffenen Zeilen sind **gelb** hervorgehoben):

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertra-gene Ermäch-tigung
1	2	3	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.913.500,00	211.345.183,18	7.431.683,18	
42	3	+ sonstige Transfererträge	7.305.700,00	10.125.546,82	2.819.846,82	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.776.800,00	6.790.874,94	14.074,94	
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	17.738.300,00	17.734.957,47	-3.342,53	
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.133.400,00	132.000.607,47	867.207,47	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	4.798.700,00	8.946.099,15	4.147.399,15	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	2.312.556,80	2.312.556,80	
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	371.666.400,00	389.255.825,83	17.589.425,83	0,00
50	11	Personalaufwendungen	39.880.500,00	43.826.584,96	-3.946.084,96	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	170.700,00	194.581,37	-23.881,37	
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.641.524,88	7.740.057,53	901.467,35	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.905.600,00	9.287.778,84	-382.178,84	
53	15	+ Transferaufwendungen	202.390.300,00	215.750.856,99	-13.360.556,99	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	105.480.500,00	107.124.665,15	-1.644.165,15	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	365.469.124,88	383.924.524,84	-18.455.399,96	0,00
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	6.197.275,12	5.331.300,99	-865.974,13	0,00
46	19	+ Finanzerträge	2.414.400,00	14.793.036,31	12.378.636,31	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	202.000,00	151.787,87	50.212,13	
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	2.212.400,00	14.641.248,44	12.428.848,44	0,00
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	8.409.675,12	19.972.549,43	11.562.874,31	0,00
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	8.409.675,12	19.972.549,43	11.562.874,31	0,00

2. Wesentlichen Abweichungen in der Ergebnisrechnung (pro Zeile)

Erläutert werden nachstehend die Abweichungen über 500.000 € gegenüber dem Planwert (Ausnahme: Personalaufwendungen und Bestandveränderungen). Verbleibende Differenzen zur gesamten Planabweichung der entsprechenden Zeile setzen sich aus verschiedenen Einzelmaßnahmen zusammen, die unterhalb der genannten Wertgrenze liegen.

2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.913.500,00	211.345.183,18	+7.431.683,18	Abweichung in %
	Teilplan 312101 - Grundsich. Arbeitssuchende	17.525.700,00	18.094.055,69	+568.355,69	+ 3,24 %
	Teilplan 313901 - Dezen. Betreuung Asylbewerber	1.822.400,00	126.000,00	-1.696.400,00	- 92,76 %
	Teilplan 361101 - Förd. Kinder in Tageseintr.	6.837.700,00	14.689.476,01	+7.851.776,01	+ 180,13 %
	Teilplan 363602 – Prävention und Projekte	478.300,00	1.311.763,00	+833.463,00	+ 174,26 %
	Teilplan 611101 - Steuern, Allg. Zuw., Umlagen	160.480.900,00	161.246.328,81	+765.428,81	+0,48 %

3	sonstige Transfererträge	7.305.700,00	10.125.546,82	+2.819.846,82	+38,6 %
	Teilplan 311601 - Grundsicherung im Alter	300.000,00	1.175.855,74	+875.855,74	+291,95 %
	Teilplan 313101 – Hilfen für Asylbewerber	100.000,00	1.004.494,60	+ 904.494,60	+ 904,49 %

6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.133.400,00	132.000.607,47	+867.207,47	+0,66 %
	Teilplan 122103 - Zuwanderung	522.800,00	1.135.299,16	+612.499,16	+117,15 %
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	50.984.800,00	51.632.964,04	+648.164,04	+1,27 %
	Teilplan 311601 – GruSi im Alter	19.330.000,00	20.525.006,91	+1.195.006,91	+ 6,18 %
	Teilplan 313101 – Hilfen für Asylbewerber	7.225.800,00	9.350.267,20	+ 2.124.467,20	+29,40 %
	Teilplan 313901 – dezentrale Betreuung Asylbewerber	157.500,00	1.807.841,04	+1.650.341,04	+1.047,84 %
	Teilplan 361101 – Förderung Kindertagesstätten	11.780.300,00	8.633.097,24	-3.147.202,76	- 26,72 %
	Teilplan 363301 – Hilfen zur Erziehung	4.606.300,00	3.082.429,33	-1.523.870,67	- 33,08 %
	Teilplan 363401 - Hilfen für junge Volljährige	1.725.600,00	262.967,00	-1.462.633,00	- 84,76 %
	Teilplan 363602 – Prävention und Projekte	850.000,00	8.626,09	-841.373,91	- 99,00 %
	Teilplan 537101 - Abfallwirtschaft	5.611.200,00	6.288.141,10	+676.941,10	+ 12,06 %

7	sonstige ordentliche Erträge	4.798.700,00	8.946.099,15	+4.147.399,15	+ 86,43 %
	Teilplan 122201 - Verkehrsangelegenheiten	3.660.400,00	3.103.901,23	-556.498,77	- 15,20 %
	Teilplan 537101 - Abfallwirtschaft	248.300,00	2.676.786,16	+ 2.428.486,16	+ 978,05 %
	Teilplan 612101 – So. allg. Finanzwirtschaft	0,00	525.620,10	+525.620,10	

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.641.524,88	7.740.057,53	901.467,35	+10,43 %
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	6.766.400,00	5.767.323,64	+ 999.076,36	+14,76 %

15	Transferaufwendungen	202.390.300,00	215.750.856,99	-13.360.556,99	-6,60 %
	Teilplan 311101 – Hilfe zum Lebensunterhalt	8.078.800,00	7.542.748,15	+536.051,85	+6,63 %
	Teilplan 311201 – Hilfe zur Pflege	6.688.800,00	6.056.006,62	+632.793,38	+9,46 %
	Teilplan 311601 – GruSi im Alter	19.630.000,00	21.618.339,83	-1.988.339,83	-10,13 %
	Teilplan 313101 – Hilfe für Asylbewerber	10.035.300,00	16.332.840,34	-6.297.540,34	- 62,75 %
	Teilplan 361101 - Förderung Kindertagesstätten	20.319.700,00	25.666.856,62	-5.347.156,62	-26,32 %
	Teilplan 363403 – Einglied.hilfe § 35a SGB VIII	6.800.000,00	7.344.001,04	-554.001,04	-8,00 %
	Teilplan 411101 – Krankenhausfinanzierung	4.722.200,00	4.149.961,30	+572.238,70	+ 12,12 %
	Teilplan 547101 – ÖPNV	7.346.400,00	6.769.676,39	+576.723,61	+ 7,85 %

16	sonstige ordentliche Aufwendungen	105.480.500,00	107.124.665,15	-1.644.165,15	- 1,56 %
	Teilplan 122103 - Zuwanderung	816.900,00	1.392.911,33	-576.011,33	-70,51 %
	Teilplan 233108 - Berufsschulangelegenheiten	3.841.300,00	4.790.595,96	-949.295,96	-24,71 %
	Teilplan 312101 – GruSi Arbeitssuchende	40.036.900,00	34.382.100,90	+5.654.799,10	+14,12 %
	Teilplan 315101 – Soziale Einrichtungen	0	1.245.778,78	-1.245.778,78	
	Teilplan 361101 - Förd. Kinder in Tageseinr.	6.808.100,00	7.423.325,70	-615.225,70	-9,04 %
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	944.100,00	2.507.069,19	-1.562.969,19	-165,55 %
	Teilplan 5371-1-000 - Abfallwirtschaft	23.394.800,00	25.552.664,01	-2.157.864,01	-9,22 %

19	Finanzerträge	2.414.400,00	14.793.036,31	+12.378.636,31	+612,70 %
	Teilplan 571101 - Wirtschaftsförderung	2.401.900,00	14.738.870,69	+12.336.970,69	+613,63 %

3. Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (siehe Buchstabe G).

Abschlussergebnis Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Ergebnis 2018 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	367.459.400,00	385.520.400,64	+18.061.000,64
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl. Übertragungen aus 2017</i>	354.893.824,88	371.495.707,50	-16.601.882,62
	+12.565.575,12	+14.024.693,14	+1.459.118,02

Wie bereits unter Punkt 1 – Ergebnisrechnung erläutert, wurde der Jahresabschluss 2018 nachträglich angepasst, da Buchungen aus der Übertragung der HanseWerk-Aktien von der WFG auf den Kreis nachgeholt werden mussten. Diese wirkten sich nicht nur auf die Ergebnisrechnung sondern auch auf die Finanzrechnung aus. Das Abschlussergebnis der Finanzrechnung sieht nach Vornahme der entsprechenden Buchungen wie folgt aus:

Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Ergebnis 2018 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	367.459.400,00	397.858.600,33	+30.399.200,33
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl. Übertragungen aus 2017</i>	354.893.824,88	371.495.707,50	-16.601.882,62
	+12.565.575,12	+26.362.892,83	+13.797.317,71

Die Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Einzelnen (die von den Anpassungen betroffenen Zeilen sind **gelb** hervorgehoben):

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
1	2	3	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	198.846.800,00	205.350.587,79	6.503.787,79	
62	3	+ sonstige Transfereinz.	7.305.700,00	19.269.460,75	11.963.760,75	
63	4	+ Öff.-r. Leistungsentgelte	6.326.700,00	6.817.932,85	491.232,85	
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	17.624.200,00	17.627.781,63	3.581,63	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.133.400,00	131.664.308,23	530.908,23	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	3.808.200,00	3.052.630,05	-755.569,95	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.414.400,00	14.075.899,03	11.661.499,03	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	367.459.400,00	397.858.600,33	30.399.200,33	
70	10	Personalauszahlungen	38.738.300,00	37.632.664,04	1.105.635,96	
71	11	+ Versorgungsausz.	170.700,00	209.581,37	-38.881,37	
72	12	+ Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	8.641.524,88	6.930.381,23	1.711.143,65	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	202.000,00	176.375,05	25.624,95	
73	14	+ Transferauszahlungen	202.276.200,00	227.524.309,34	-25.248.109,34	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	104.865.100,00	99.022.396,47	5.842.703,53	
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	354.893.824,88	371.495.707,50	-16.601.882,62	
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	12.565.575,12	26.362.892,83	13.797.317,71	

C) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen; übertragene Planwerte

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen

Die vorstehend erläuterten Abweichungen zwischen Haushaltsplanung und Rechnungsergebnis beruhen auf Abweichungen von den Planansätzen sowohl bei den Erträgen / Einzahlungen als auch bei den Aufwendungen / Auszahlungen. Unabhängig von diesen Planabweichungen sind auch im Haushaltsjahr 2018 über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen entstanden. Hinsichtlich der Deckung dieser Haushaltsüberschreitungen ist nach folgenden Fallgruppen zu unterscheiden:

- Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen Über-/außerplanmäßige Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen, Wertveränderungen nach Verkauf/Verlust
- Deckung durch Mehrerträge / -einzahlungen Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für Mehraufwendungen/-auszahlungen eingesetzt werden, wenn die Zweckbindung im Haushaltsplan ausgewiesen bzw. ein Deckungsvermerk vorhanden ist (§ 21 GemHVO-Doppik).
- Echte Haushaltsüberschreitungen bis 50.000 Euro Vom Kreistag pauschal genehmigt gemäß § 4 der Haushaltssatzung
- Echte Haushaltsüberschreitungen ab 50.000 Euro Bedürfen noch der Genehmigung des Kreistages.

Bis auf die nicht zahlungswirksamen, nicht budgetierten Aufwendungen werden im Zuge der über den gesamten Haushalt eingeführten Budgetierung überplanmäßige Aufwendungen nur auf Budgetebene dargestellt.

Als **Anlage 1** ist eine Zusammenstellung der in der Jahresrechnung 2018 ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen mit Darstellung ihrer Deckung beigefügt. Die Einzelbeträge sind den vorstehend genannten Fallgruppen wie folgt zuzuordnen:

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018 – Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Bezeichnung	Ergebnishaushalt – in Euro	
Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen	8.255.450,01	
durch Mehrerträge gedeckte Überschreitungen	3.937.026,01	
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	516.984,22	
Vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	5.077.372,33	
Zusammen	17.786.832,57	
Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018 – Auszahlungen		
Bezeichnung	Lfd. Verwaltungstätigkeit	Investitionen
Durch Mehreinzahlungen gedeckte Überschreitungen	10.164.907,74	0,00
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	395.861,05	96.159,65
vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	23.838.199,69
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	12.579.106,13	0,00
Zusammen	23.139.874,92	23.934.359,34

Die vom Kreistag noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen sind bei folgenden Budgets aufgetreten:

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Überschreitung Euro
12101	IT Services	111.700,00	312.247,63	200.547,63
31603	Jugendarbeit und KiTas	30.890.400,00	37.396.052,42	329.422,24
31603	Jugendarbeit und KiTas	6.921.200,00	7.592.233,44	671.033,44
33601	Jugendhilfe	26.566.700,00	27.278.507,56	711.807,56
42301	Soziale Sicherung	52.691.000,00	59.980.938,95	2.213.914,70
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	4.860.400,00	5.843.676,99	950.646,76
Noch zu genehmigende Aufwendungen im Ergebnishaushalt				5.077.372,33
10301	Dezentrale Betreuung Asylbewerber	300.000,00	373.196,00	73.196,00
12101	IT-Service	875.700,00	1.179.159,88	303.459,88
22502	Abfallwirtschaft	22.785.400,00	25.561.076,30	2.119.825,89
23101	Zuwanderung	816.900,00	1.888.392,36	508.804,92
30601	Prävention und Projekte	1.105.300,00	1.321.853,70	216.553,70
31603	Jugendarbeit und KiTas	30.890.400,00	37.019.664,81	793.607,92
31603	Jugendarbeit und KiTas	6.921.200,00	7.624.438,57	703.238,57
33601	Jugendhilfe	26.566.700,00	27.997.860,71	1.431.160,71
41301	Eingliederungshilfe nach SGB XII	68.335.500,00	71.493.973,28	2.692.181,21
42301	Soziale Sicherung	52.691.000,00	58.972.200,78	2.169.212,05
42301	Soziale Sicherung	262.000,00	332.295,24	70.295,24
43301	Gesundheitsdienste	2.086.400,00	2.188.890,86	102.490,86
50501	Klimaschutz	30.400,00	100.374,99	69.974,99
53703	Förderung des ÖPNV	210.100,00	532.276,93	282.284,53
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	92.800,00	143.691,91	50.891,91
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	1.883.600,00	2.042.370,00	158.770,00
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	44.700,00	111.682,17	50.020,82
54205	Schule am Noor	448.900,00	628.561,38	179.661,38
54206	Schule Hochfeld	562.700,00	775.774,17	213.074,17
54207	Schule an den Eichen	441.700,00	665.842,61	224.142,61
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	421.100,00	587.358,77	166.258,77
Noch zu genehmigende Auszahlungen im Finanzhaushalt				12.579.106,13

2. übertragene Ausgabeermächtigungen

Die durch den Haushaltsplan für das jeweilige Haushaltsjahr erteilten Ausgabeermächtigungen können gem. § 23 GemHVO-Doppik mit folgenden Einschränkungen in das Folgejahr bzw. in spätere Jahre in Form von übertragene Ausgabeermächtigungen vorgetragen werden:

- Aufwendungen einschließlich der Auszahlungen für die Bauliche Unterhaltung (Ergebnishaushalt) bis zum Ende des Folgejahres.
- Übrige Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets, soweit sie durch Haushaltsvermerk für übertragbar erklärt worden sind, ebenfalls bis zum Ende des Folgejahres.
- Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, wenn sie aus zweckgebundenen Erträgen und den dazugehörigen Einzahlungen finanziert werden, soweit die zweckgebundenen Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen noch nicht zweckentsprechend verwendet worden sind.
- Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck (bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann).

Insbesondere bei den Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen können die tatsächlichen Zahlungstermine für die eingegangenen Verpflichtungen häufig nur sehr schwer zeitlich eingrenzt werden. Beispielsweise werden Investitionszuschüsse regelmäßig vor Beginn einer Maßnahme bewilligt, aber erst nach Abschluss der Maßnahme - auf deren Zeitpunkt der Kreis kaum Einfluss nehmen kann - oder

frühestens während der Durchführung der Maßnahme entsprechend dem Baufortschritt ausgezahlt. Auch bei eigenen Investitionen wird unabhängig von der tatsächlichen Bau- durchführung häufig ein langer Zeitraum für die Abwicklung von Restzahlungen benötigt. Bei Straßenbaumaßnahmen fallen ebenfalls häufig noch mehrere Jahre nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten Restkosten an (Begrünung, Grunderwerbskosten nach Vermessung und dgl.). In **Anlage 2** sind die in das Haushaltsjahr 2017 vorgetragenen Ausgabeermächtigungen dargestellt.

D) Budgets

Die Budgetregelungen wurden mit Wirkung vom 01.01.2016 neu gefasst.

Die Erträge und Aufwendungen der Teilergebnispläne des Haushaltes und die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen sind nach Maßgabe des § 20 GemHVO-Doppik zu den Budgets verbunden.

Die Budgetergebnisse 2018 wurden durch die Stabsstelle Finanzen ermittelt. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse auf freiwilligen Leistungen entscheidet der Hauptausschuss. Dabei ist der Vorrang des Haushaltsausgleichs zu beachten.

Der Haushalt 2019 wird mit einem Überschuss und mit einem Ergebnis in Höhe von 12,23 Mio € abschließen. Für das Haushaltsjahr 2020 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet (Stand: Haushalt 2019- Kreistag 17.12.2018).

1. Budgetergebnisse der Schulen

Die Ergebnisse der Budgets der Schulen sind in der **Anlage 3** zusammengefasst. Die Überschüsse aus dem Bereich der Schulen in Höhe von 9.644,66 € werden als investive Budgetüberschüsse den Planansätzen des Haushaltsjahres 2019 zugeschlagen.

Entwicklung der Budgetüberschüsse bei den Schulen

Schule	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
BBZ Rendsburg-Eckernförde	0	0	0	0	0
BBZ am Nord-Ostsee-Kanal	0	0	0	0	0
Sternschule (SprachheilGS)	0	1.915	0	1.534	3.626
Förderzentrum am Noor Eckernförde	3.583	3.301	195	5.748	1.459
Förderzentrum Hochfeld Rendsburg	4.596	1.435	0	2.607	608
Förderzentrum an den Eichen Nortorf	1.466	1.252	0	1.721	365
Zusammen	9.645	7.903	195	11.610	6.058

2. Budgetergebnisse der Ausschüsse

Die Budgets der Ausschüsse - freiwillige Leistungen – schließen mit einem Fehlbetrag von 81.755,19 € ab, die sich wie folgt verteilen (siehe auch **Anlage 4**):

Ausschuss	Budgetergebnis 2018	Davon Finanzhaushalt
Hauptausschuss	-142.172,93 €	0,00
Ausschuss f.Schule, Sport, Kultur u.Bildung	-49.352,66 €	0,00
Jugendhilfeausschuss	57.094,97 €	0,00
Sozial- und Gesundheitsausschuss	-16.789,17 €	0,00
Regional- und Entwicklungsausschuss	-1.077,28 €	0,00
Umwelt, Verkehrs- und Bauausschuss	70.541,88 €	0,00
Summe	-81.755,19 €	0,00

Aufgrund der Tatsache, dass außer bei den freiwilligen Leistungen des Umwelt-, Verkehrs und Bauausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses keine Budgetüberschüsse erwirtschaftet wurden, kann keine Übertragung der Mittel nach 2019 vorgenommen werden. Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften ist bei Berücksichtigung von der Übertragung von Budgetüberschüssen dem Haushaltsausgleich Vorrang zu gewähren. Diese Regelung ist in die Budgetrichtlinien des Kreises ab 2012 aufgenommen worden.

Dem Hauptausschuss werden die Budgetabrechnungen in einer späteren Sitzung vorgelegt.

3. Personalbudget

Ein Baustein des am 28.Juni 2010 vom Kreistag verabschiedeten Haushaltskonsolidierungskonzeptes war der Beschluss zur Einführung eines gedeckelten Budgets für die Personalkosten in der Kreisverwaltung für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Regelungen des Personalkostendeckels 2010-2012 haben zu einer spürbaren Begrenzung bei den Personalaufwendungen in der Kreisverwaltung geführt. Für die Verwaltung bedeutete dieser Rahmen jedoch auch Planungssicherheit und eine gewisse Flexibilität bei der Personalbewirtschaftung.

Da die Bemessung des Budgets für die Folgejahre ab 2013 nicht mehr auskömmlich war, fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 18.Juni 2012 einen erneuten Beschluss zum Personalbudget für die Jahre 2013 bis 2016. Nach Ablauf des Budgetzeitraumes wurde in der Kreistagssitzung am 12. Dezember 2016 eine Neuregelung für das Personalbudget ab 2017 beschlossen. Im Rahmen dieses Beschlusses wurden folgende Regeln bezüglich des künftigen Umgangs mit dem Personalbudget gefasst:

1. Der Ausgangswert für das Personalbudget ab 2018 beträgt 33.637.700 €. Für die Berechnung 2018 wurden Veränderungen in Höhe von 1.598.500 € berücksichtigt. Insgesamt beträgt das Personalbudget somit 35.236.200 €.
2. Als jährliche Steigerungsrate werden die tatsächlichen Tarifsteigerungen im Rahmen der Tarifabschlüsse bzw. die tatsächlichen Besoldungserhöhungen aufgrund des jeweiligen Besoldungsanpassungsgesetzes berücksichtigt.
3. Soweit sich aufgrund der Einführung einer neuen Entgeltordnung tarifwirksame Auswirkungen ergeben, ist hierzu eine Vereinbarung zu treffen.
4. Aus dem Personalbudget für die Jahre 2013 – 2016 werden Budgetüberschüsse in Höhe von maximal 1 Mio € in das neue Personalbudget ab 2017 übertragen.
5. Aus dem Personalbudget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Innerhalb dieses Budget-

rahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.

6. Bei Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen des Kreistages oder der Fachausschüsse zur Wahrnehmung von weiteren Aufgaben über den heutigen Aufgabenbestand hinaus oder von bestehenden Aufgaben in größerem Maße oder von bestehenden Aufgaben in wesentlich anderer Qualität als bisher erfolgt eine Aufstockung des Personalbudgets. Dies gilt insbesondere für Bereiche, in denen die Gremien des Kreises zu dem Ergebnis kommen, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielt werden kann.
7. Bei Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen des Kreistages oder der Fachausschüsse, durch die bestehende Aufgaben reduziert oder abgebaut werden, erfolgt eine Kürzung des Personalbudgets. Ebenso wird das Personalbudget bei Maßnahmen der Verwaltung, die zu einer Umwandlung von Personalkosten in Verwaltungssachausgaben führen, gekürzt.
8. Überschüsse im Personalbudget ab 2017 dürfen maximal in Höhe von 1 Million € übertragen werden, Sollte die Übertragung von Budgetüberschüssen aus haushaltsrechtlichen Gründen bei unausgeglichenem Haushalt nicht zulässig sein (Vorrang des Haushaltsausgleiches), stellt die Verwaltung in geeigneter Weise sicher, dass die ersparten Personalaufwendungen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung berichtet dem Hauptausschuss regelmäßig über das Ergebnis des abgelaufenen Jahres.

Für das Jahr 2018 ergibt sich in dem Budget für Personalkosten folgendes Ergebnis:

Planung 2018	Plan nach Tarifabschluss 2018	Ergebnis 2018	Überschuss 2018
35.236.300,00	35.457.600,00	34.464.627,83	992.972,17

Im Rahmen des Personalbudgets 2018 wurden durch die Politik insgesamt 1.598.500 € zur Verfügung gestellt; hiervon wurden 1.419.159,75 € in Anspruch genommen, so dass von den bereitgestellten Mitteln 179.340,25 € nicht verbraucht wurden.

Überschuss 2018	992.972,17
Nicht verbrauchte Mittel	-179.340,25
2019 stehen der Verwaltung als Überschuss zur Verfügung	813.631,92

E) Darstellung einiger Einzelposten des Ergebnishaushaltes

1. Allgemeine Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)

Während die übrigen Erlöse des Ergebnishaushaltes für bestimmte Zwecke (z.B. Erstattungen von anderen Verwaltungen) oder aus der Verwaltungstätigkeit (z.B. Gebühreneinnahmen) erzielt werden, stehen die Allgemeinen Deckungsmittel ohne besondere Zweckbestimmung zur Verfügung. Im Umkehrschluss bedeutet dies jedoch auch, dass sämtliche Aufwendungen, denen keine speziellen Erlöse gegenüberstehen, aus den allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden müssen. Hinsichtlich ihrer Größenordnung handelt es sich bei den allgemeinen Deckungsmitteln um die wichtigsten Erlöse des Kreises.

Die Entwicklung in den letzten Jahren wird in der folgenden Übersicht wiedergegeben:

Entwicklung der Allgemeinen Deckungsmittel					
	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Allgemeine Kreisumlage *)	93.634.408	86.511.459	81.348.395	78.574.752	76.747.773
Zusätzliche Kreisumlage *)	0	0	0	0	232.406
Kreisschlüsselzuweisungen	63.541.920	64.357.296	48.978.276	47.841.156	45.873.170
Kreisanteil an FAG-Umlage	1.446.102	729.432	1.887.750	629.700	313.806
Zusammen	158.622.430	151.598.187	132.214.421	127.045.608	123.167.153
gegenüber Vorjahr	+7.024.243	+19.383.766	+5.168.813	+3.878.455	+11.887.474
Steigerungsrate (2014 = 100)	129	123	107	103	100
*) Umlagesätze: seit 1994: 28 v. H. der Umlagegrundlagen; 2005: 30 v. H.; seit 2006: 32 v. H., seit 2008: 31 v. H.					

2. SGB XII (Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)

In der Jahresrechnung des Kreises für das Haushaltsjahr 2018 werden folgende Zahlen ausgewiesen:

Leistungen nach SGB XII und SGB II im Haushaltsjahr 2018					
Bezeichnung der Leistungen	Netto- aufwand Euro	Kreis Euro	Finanzierungsanteile		
			Gemeinden Euro	Land Euro	Bund Euro
SGB XII	102.557.288	17.082.166	0	63.689.529	20.525.007
SGB II *)	34.382.159	16.288.103	0	0	18.094.056
SGB XII und SGB II zusammen	136.939.447	33.370.269	0	63.689.529	38.619.063
Ergebnis 2017	137.568.562	38.407.772	0	61.245.689	36.993.560
Ergebnis 2016	133.908.875	41.492.110	0	59.620.875	31.175.740
Ergebnis 2015	130.546.836	41.029.735	21.269	58.670.776	29.855.883
Ergebnis 2014	124.312.693	32.070.537	4.785.971	60.652.630	26.758.554
*) ohne Verwaltungskosten für die Arge SGB II					

3. Pflegegeld, Leistungen für Asylbewerber

Das Pflegegeld (Teilplan 315102) wird anteilig vom Kreis (61 %) und vom Land (39 %) finanziert. Die Entwicklung des Kreisanteiles stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Kreisanteiles am Pflegegeld (61 % der Transferaufwendungen)					
	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Kreisanteil am Pflegegeld	2.545.278	2.446.543	2.247.560	2.249.606	2.302.728
Steigerungsrate (2014 = 100)	111	106	98	98	100

Auch die Leistungen für die Asylbewerber werden von Land und Kreisen gemeinsam finanziert.

Die Jahresrechnung des Kreises weist folgende Beträge aus (TP 315501 und 313101):

Entwicklung der Leistungen für Asylbewerber					
	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Betriebskosten Asylunterkünfte abzgl. Betriebseinnahmen	0	172.187	338.341	3.329.578	444.074
Nettobetriebskosten Unterkünfte zzgl. persönliche Leistungen zzgl. Personal- und Sachaufwen- dungen TP 313101	0 15.328.346 58.690	46.170 16.039.123 41.071	83.505 27.724.330 40.925	3.311.451 13.290.539 821.227	444.578 6.231.491 29.796
Gesamtaufwand Asylbewerber	15.387.036	16.126.364	27.848.760	17.423.217	6.705.865
abzgl. Landesanteil	9.350.000	15.246.261	21.244.901	14.425.172	4.694.106
verbleibt Kreisanteil	6.037.036	880.103	6.603.859	2.998.045	2.011.759

4. Jugendhilfe

In der Jahresrechnung des Kreises werden für das Haushaltsjahr 2018 folgende Zahlen ausgewiesen:

Entwicklung der Jugendhilfaufwendungen (Nettoaufwendungen soziale Leistungen)					
	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	TP
Förd. d. Erziehung i.d. Familie	1.398.538	1.290.597	1.244.194	1.091.213	363201
Hilfen zur Erziehung	17.293.826	12.347.020	14.193.064	14.371.081	363301
Hilfen für junge Volljährige	2.757.631	1.367.544	1.983.539	851.936	363401
Inobhutnahmen	1.022.288	-834.651	1.769.468	2.726.501	363402
Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII (ohne Frühförderung nach SGB XII)	682.998	91.166	153.228	-91.105	363403
Eingliederungshilfen f. junge Voll-jährige nach §§ 41/35a SGB VIII	746.570	842.903	763.778	519.501	363404
Sonstiges	-218.273	-278.710	-340.430	-89.217	363502 - 363602
Nettoaufwand insgesamt	23.683.578	14.825.870	19.766.841	19.379.909	

Ausgewiesen sind die Transferaufwendungen/-erträge und die Erstattungen von/an andere/n Trägern

F) Finanzrechnung aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

1. Zusammenfassung der Einzahlungen und Auszahlungen im investiven Bereich

In der investiven Finanzrechnung werden bei den Einzahlungen insbesondere Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Darlehensrückflüsse, Zuweisungen Dritter für Investitionen sowie die Kreditaufnahmen veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite enthält die Finanzrechnung im Wesentlichen die Investitionen, die Zuweisungen zur Förderung von Investitionen Dritter und die Kredittilgung.

Obwohl es sich bei den Baumaßnahmen des Kreises und teilweise auch bei der Investitionsförderung um Einzelfallentscheidungen handelt, ist die Finanzrechnung in weiten Teilen durch einen stetig vorhandenen Auszahlungsbedarf geprägt. So weisen z.B. die Einrichtungen des Kreises (Schulen, Allgemeine Verwaltung usw.) einen kontinuierlichen Ersatz- und Ergänzungsbedarf hinsichtlich ihrer Ausstattung auf. Ähnliches gilt für kleinere (Um-)Baumaßnahmen und die laufenden Förderprogramme des Kreises.

Abschlussergebnis Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit (Stand zum 30.04.2019):

Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Ergebnis 2018 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	10.283.500,00	6.753.120,71	-3.530.379,29
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl.</i> <i>Übertragungen aus 2017</i>	24.230.219,58	27.922.331,92	-3.692.112,34
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2019 (investive Maßnahmen)		8.480.287,88	
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2019 (Budgetüberschüsse der Schulen)		19.513	

Die Finanzrechnung investiv im Einzelnen:

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	6	7	8
681	18	Einz. aus Zuw./Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderung.	5.150.900,00	4.930.957,26	-219.942,74	
682	19	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Grundst./ Gebäuden	0,00	1.041,00	1.041,00	
683	20	+ Einz.a.d.Veräußerung bew.Anlagevermögens	1.000,00	6.407,31	5.407,31	
684	21	+ Einzahl. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahl. a.d. Abwicklung v.Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einz. aus Rückflüssen (für Inv. u Inv.-Förderungsmaßn. Dritter)	5.131.600,00	1.814.715,14	-3.316.884,86	
	25	+ sonstige Investitions-einzahlungen	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	10.283.500,00	6.753.120,71	-3.530.379,29	

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
781	27	Auszahlungen v. Zuw. und Zuschüssen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn.	9.567.491,46	7.465.517,48	2.101.973,98	
782	28	+ Ausz. f.d. Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	280.500,00	269.963,05	10.536,95	
783	29	+ Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.269.730,30	1.759.854,13	2.509.876,17	
784	30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	13.090.335,05	-13.090.335,05	
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.112.497,82	336.662,21	4.775.835,61	
786	32	+ Ausz.f.d.Gewährung v. Ausleihungen	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	24.230.219,58	27.922.331,92	-3.692.112,34	
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	-13.946.719,58	-21.169.211,21	-7.222.491,63	

Auch der Bereich der Finanzrechnung aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit ist von der Korrektur des Jahresabschlusses im Rahmen der Übertragung der HanseWerk-Aktien (Vorgang näher erläutert unter B.) Haushaltsausgleich 1. Ergebnisrechnung) betroffen. Nach Vornahme der Korrekturbuchungen ist das Abschlussergebnis Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit wie folgt:

Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Ergebnis 2018 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	10.283.500,00	6.866.320,71	-3.417.179,29
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl. Übertragungen aus 2017</i>	24.230.219,58	40.373.731,61	-16.143.512,03
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2019 (investive Maßnahmen)		8.480.287,88	
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2019 (Budgetüberschüsse der Schulen)		19.513	

Auch die Finanzrechnung investiv im Einzelnen hat sich verändert (die von den Anpassungen betroffenen Zeilen sind **gelb** hervorgehoben) :

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	6	7	8
681	18	Einz. aus Zuw./Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderung.	5.150.900,00	4.930.957,26	-219.942,74	
682	19	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Grundst./ Gebäuden	0,00	1.041,00	1.041,00	
683	20	+ Einz.a.d.Veräußerung bew.Anlagevermögens	1.000,00	6.407,31	5.407,31	
684	21	+ Einzahl. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahl. a.d. Abwicklung v.Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einz. aus Rückflüssen (für Inv. u Inv.-Förderungsmaßn. Dritter)	5.131.600,00	1.927.915,14	-3.203.684,86	
	25	+ sonstige Investitions-einzahlungen	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	10.283.500,00	6.866.320,71	-3.417.179,29	
781	27	Auszahlungen v. Zuw. und Zuschüssen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn.	9.567.491,46	7.465.517,48	2.101.973,98	
782	28	+ Ausz. f.d. Erwerb von Grundst. u.Gebäuden	280.500,00	269.963,05	10.536,95	
783	29	+ Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.269.730,30	1.759.854,13	2.509.876,17	
784	30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	25.541.734,74	-25.541.734,74	
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.112.497,82	336.662,21	4.775.835,61	
786	32	+ Ausz.f.d.Gewährung v. Ausleihungen	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	
	33	+ sonstige Investitions-auszahlungen	0,00	0,00	0,00	
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	24.230.219,58	40.373.731,61	-16.143.512,03	
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	-13.946.719,58	-33.507.410,90	-19.560.691,32	

2. Die investiven Auszahlungen der Finanzrechnung

In den nachfolgenden Übersichten werden die Einzelmaßnahmen bzw. Einzelbereiche der in der vorangegangenen Tabelle zusammengefassten Auszahlungs-„Blöcke“ dargestellt.

Baumaßnahmen einschließlich der Kosten des dazugehörigen Grunderwerbs				
Bezeichnung der Baumaßnahme	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Umb. BBZ RD-Eck., Eckernförde		14.694	93.027	86.239
Umb. Dachgeschoss BBZ RD-Eck.,RD				197.199
Anbau BBZ am NOK			14.626	188.551
Umbauarbeiten Förderzentr. Eck.		58.958	12.987	55.742
Umbauarbeiten Förderzentr. RD		56.926		
Erweiterung Förderzentrum Nortorf			2.794	4.990
Umbau Musikschule RD, Berliner Str.		27.919	247.608	
Dachsanierung Löschzug			48.017	10.521
Brandschutz BBZ RD-Eck, Eck.			14.170	83.004
Wechsellader, LZG		173.542		
Spielhaus, Schule Hochfeld			1.093	3.381
Fahrzeuge, KatSch	24.167	222.595		297.376
Hubschrauberlandeplatz	76.553	4.261		
Umbau Feuerwehrtechnische Zentr.		152.452		
Kreishaus, Rendsburg	62.247		14.695	
Einbau Überfallmeldeanlage				6.414
Verlegung Glasfaser, Schulen	13.416			
Renovierung, RW Lilienstraße	16.388			
Lehrküche, Schule am Noor	38.721			
Bodenuntersuchung, Recycling B'holm	3.634			
Kreisstraßenbaumaßnahmen 1)	101.537	1.297.281	33.659	108.920
Zusammen	336.663	2.008.628	482.676	1.042.337

1) Kosten der Kreisstraßenbaumaßnahmen einschließlich Grunderwerbskosten (0 €) und Kreisanteile an Maßnahmen anderer Straßenbaulastträger (0 €)

Auszahlungen für die Beschaffung von Anlagevermögen				
Bezeichnung der ausgestatteten Einrichtung/Dienststelle	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Sternschule	749	192	4.284	5.810
Förderzentrum Eckernförde	52.500	20.153	7.504	49.247
Förderzentrum Rendsburg	39.583	2.418	24.261	18.516
Förderzentrum Nortorf	39.329	17.477	20.488	11.216
Schulen insgesamt	132.161	40.240	56.537	84.789
Brandschutz	309.907	278.938	248.282	39.619
Katastrophenschutz	106.450	166.063	166.947	224.905
Rettungsdienstangelegenheiten	0	137	25	175
Asylunterkünfte	0	0	1.492	1.637
Einrichtungen insgesamt	416.357	445.138	416.746	266.336
Ausstattung IT-Service allgemein	849.376	184.864	693.240	285.521
Allgemeine Büroausstattung	123.802	64.428	116.506	137.282
Ausstattung Liegenschaften	146.816	175.186	259.914	29.408
MACH Web 2.0	77.122	36.078	97.709	
Kassenautomat Kreishaus	9.336	1.946	63.837	
Gesundheitsamt	4.884	1.880	850	3.982
Verwaltung insgesamt	1.211.336	464.382	1.232.056	456.193
Beschaffungen insgesamt	1.759.854	949.760	1.705.339	807.318

Kosten des Grunderwerbs (ohne Grunderwerb im Zusammenhang mit Baumaßnahmen)				
Bezeichnung des Grundvermögens	2018	2017	2016	2015
Rettungswache Lillienstraße	5.819			1.256
Musikschule Rendsburg	589			9.087
Rettungswache Hohenwestedt	18.256			
FTZ, Rendsburg	14.094			
Erweiterung BBZ RD-ECK	73.771			
Büroräume, Kaiserstr. 19, RD	152.972			
Sonstiges	4.463			3.640
Zusammen	269.964	0	0	13.983

Einzelmaßnahmen neben den laufenden Förderprogrammen				
Bezeichnung des Förderungsgegenstandes	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
San. Gymn.Kronshagen+Gettorf 1 ¹⁾	102.855	101.488	100.152	98.847
Investive Zuweisung BBZ RD-Eck.	1.124.300	185.800	185.800	157.900
Investive Budgetzuweisung BBZ am NOK	838.300	233.300	233.300	233.300
Zuschuss päd. Fachberatung			78.618	
Einlage Kosoz			2.500	
Zuschuss Familienzentrum				40.193
Zuschuss Schließsystem , BBZ am NOK	80.000			
Sonderprogramm Digitalisierung Schulen	450.000			
Zusammen	2.595.455	520.588	600.370	530.240

1) Der Kreis erstattet den Schuldendienst für einen Kreditbetrag von bis zu 1,6 Mio. Euro (Kronshagen)

Zuweisungen aus Drittmitteln				
Bezeichnung des Förderbereiches	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Feuerlöscheinrichtungen	1.743.687	766.756	1.397.161	999.440
Kindertagesstättenausbau (U3)	2.844.565	2.765.892	2.146.717	842.118
UI/UA Gemeindeverb.straßen	281.811	342.421	389.323	545.692
Zusammen	4.870.063	3.875.069	3.933.201	2.387.250

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
Bezeichnung des Förderbereiches	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Übernahme Aktien HanseWerk AG	14.041.734	0	0	0
Einrichtung eines Depots Nachsorge	6.500.000			
Erhöhung Eigenkapital imland GmbH	5.000.000			
Zusammen	25.541.734	0	0	0

Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen				
Bezeichnung des Förderbereiches	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Gewährung Kassenkredit imland GmbH	5.000.000	0	0	0
Zusammen	5.000.000	0	0	0

3. Die investiven Einzahlungen der Finanzrechnung

In den folgenden Übersichten werden die Einzelmaßnahmen / Einzelbereiche der in der vorangegangenen Tabelle zusammengefassten Einnahme-„Blöcke“ dargestellt.

Zuweisungen/Zuwendungen für Baumaßnahmen				
Bezeichnung der Baumaßnahme	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Musikschule Rendsburg	50.420	40.000		80.000
Kreisstraßen- und Radwegebau	65.000	750.700	272.000	64.317
Zusammen	115.420	790.700	272.000	144.317

Zuweisungen für Beschaffungen				
Verwendungszweck der Zuweisungen	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Brand- und Katastrophenschutz	362.525	123.212	172.224	71.625
Berufsbildungszentrum am NOK	33.900	33.900	33.900	33.900
Mitbenutzung IT-Komponenten			50.000	
Büromöbel BGM		2.474		
Zusammen	396.425	159.586	256.124	105.525

Zuweisungen für Förderungen aus Drittmitteln				
Bezeichnung des Förderbereiches	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Feuerschutzsteuer	1.511.399	602.225	943.597	753.559
Kindertagesstättenbau (U 3)	2.470.614	3.771.662	1.951.117	862.197
UI/UA Gemeindeverb.straßen	437.100	437.100	437.100	437.100
Zusammen	4.419.113	4.810.987	3.331.814	2.052.856

Darlehensrückflüsse				
Bezeichnung des Darlehens/Förderzweckes	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Gemeinde Altenholz / Gymnasium	26.667	26.667	26.667	26.667
Seniorenheime Imland GmbH	1.245.779	0	101.168	97.669
Pockenstation Itzehoe-Edendorf	531	531	531	531
Wohnungsbaudarlehen	196.997	1.123.719	199.484	292.335
Wirtschaftsförderungsgesellschaft	1.703.535			
Zusammen	3.173.509	1.150.917	327.850	417.202

Erlöse aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen				
Bezeichnung der veräußernden Dienststelle	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Brand-/Katastrophenschutz	6.407	3.303	152	2.587
Fuhrpark der Verwaltung			2.000	1.000
Laptop Schule Hochfeld		105		
Zusammen	6.407	3.408	2.152	3.587

Veräußerung von Grundvermögen, Beteiligungen usw.				
Bezeichnung der veräußerten Liegenschaft/Beteiligung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
Eck., Seniorenheim			1.510.123	
Nortorf, Seniorenheim			850.000	
Jevenstedt, Seniorenheim			139.877	
Büchereizentrale Rendsburg				600.000
Schullandheim Wyk auf Föhr				1.850.000
Bürogebäude, Königinstr., RD	1.000			
Unbebaute Grundstücke	41	4.363	3.040	143.721
Zusammen	1.041	4.363	2.503.040	2.593.721

G) Ausblick

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2018 hat sich zunächst schlechter entwickelt, als dies ursprünglich erwartet war:

Ursprungshaushalt 2018	Geplanter Jahresüberschuss	8.409.675,12 €
Jahresabschluss 2018	Jahresüberschuss	7.634.349,74 €

Durch die Korrektur des Jahresabschlusses im Rahmen der Übertragung der HanseWerk-Aktien und der damit verbundenen Ausschüttung der WFG an den Kreis veränderte sich das Jahresergebnis zum positiven:

Ursprungshaushalt 2018	Geplanter Jahresüberschuss	8.409.675,12 €
Jahresabschluss 2018	Jahresüberschuss	19.972.549,43 €

Der vorgetragene Jahresfehlbetrag wurde durch den Jahresüberschuss aus 2017 vollständig abgetragen. Die den vorgetragenen Jahresfehlbetrag übersteigenden 6.188.247,13 € wurden in 2018 vollständig der Ergebnisrücklage zugeführt.

Der Jahresüberschuss aus 2018 erhöht das Eigenkapital nun auf 71.900.008,94 €.

In 2019 wird auch der Jahresüberschuss 2018 der Ergebnisrücklage zugeführt.

In den nächsten beiden Jahren 2019 und 2020 wird ebenfalls aufgrund erfolgreich durchgeführter Haushaltskonsolidierung ein Jahresüberschuss erwirtschaftet (Stand: Haushaltsplan 2019) Diese Überschüsse werden entsprechend in den Folgejahren der allgemeinen bzw. der Ergebnisrücklage zugeführt. Das Eigenkapital des Kreises würde sich demnach auf 92,39 Mio € erhöhen.

Nach derzeitigem Planungstand ist bis ins Jahr 2022 mit positiven Jahresabschlüssen zu rechnen.

Trotz der positiven Planung sind weiterhin Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich, um die gute Entwicklung des Kreises sicherstellen zu können und zu halten.

2. Liquiditätsentwicklung

Das erwartete Positivsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2018 von 12,57 Mio. € (Stand: Ursprungshaushalt 2018 einschl. übertragene Auszahlungen) wurde übertroffen. Das Rechnungsjahr 2018 schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von 26,36 Mio. € ab (+14,1 Mio. €). Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus den unter dem Punkt 2 aufgeführten planerischen Abweichungen.

Der negative Saldo aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit beträgt 33,50 Mio € und weicht damit erheblich vom negativen Planwert in Höhe von 13,95 Mio € (- 19,56 Mio. €) ab.

Die liquiden Mittel weisen zum 31.12.2018 einen Bestand in Höhe von 30.530.561,88 € aus. Das sind gegenüber dem geplanten Bestand (23,30 Mio. € - Stand: Ursprungshaushalt 2018, Vorbericht S.83 plus 1.Nachtragshaushalt 2018) rd. 7,23 Mio. € mehr als geplant.

Die liquiden Mittel werden sich im Jahr 2019 verringern. Nach dem heutigen Stand wird am Jahresende 2019 ein Bestand in Höhe von 21,66 Mio. € erwartet. (Stand Haushalt 2019)

Am Jahresende 2019 wird ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 8,43 Mio.€ erwartet. In den Jahren 2020 und 2021 werden die liquiden Mittel allerdings wieder ansteigen. (Stand Haushalt 2019) Nach dem Stand des Haushalts für das Haushaltsjahr 2019 werden am Jahresende 2022 liquide Mittel in Höhe von rd. 76,06 Mio € erwartet.

Dies zeigt, dass die unternommenen Anstrengungen, die notwendigen Auszahlungen aus eigenen Mitteln zu leisten und damit die Aufnahme von Kassenkrediten zu vermeiden bisher gut gefruchtet haben.

Die Bemühungen sollten dennoch weiter fortgeführt werden, um die Liquidität des Kreises auf diesem Niveau halten zu können.

Die Entwicklung der Liquidität im Rechnungsjahr 2018:

Kto.	Lfd Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	36	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-1.381.144,46	-7.144.518,07	-5.763.373,61
692	37	Aufnahme v. Krediten für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00
	38	+ Einz. aus Rückflüssen von Darlehen	0,00	0,00	0,00
	39	+ Aufn. v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderung	3.003.700,00	3.037.526,90	-33.826,90
	41	- Ausz. aus der Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
	42	- Tilgung v.Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 . / . 39 . / . 40)	-3.003.700,00	-3.037.526,90	-33.826,90
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 42)	-4.384.844,46	-10.182.044,97	-5.797.200,51
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	40.712.606,85	40.712.606,85	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 43 + 44)	36.327.762,39	30.530.561,88	-5.797.200,51

3. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Prognosen für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristige angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube im Katalog der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahresende 2019 auch ohne eine Kreisumlageerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 966 T € als möglich erscheint (Stand: Haushalt 2019). Der Stand der Verschuldung am 31.12.2018 beträgt 1,42 Mio. €.

Im Ergebnis werden die folgenden Ziele des Kreistagsbeschluss vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises bis zum Ende des Jahres 2015 auf 26 Millionen Euro zu reduzieren, ist eine Umlagenerhöhung derzeit nicht notwendig.
- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.

Folgende Themen belasten kurz- bzw. mittelfristig den Kreishaushalt:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard und es ist ein Sanierungsstau entstanden.
- Bezüglich der Personalaufwendungen ist gemeinsam mit der Politik ein Budgetrahmen in Höhe von 38,3 Mio. € für 2019 vereinbart worden.
- Zudem sind folgende Investitionen geplant:
 - Anbau an das Kreishaus in Rendsburg mit einem Volumen von 5 Mio. €
 - Neubau der feuerwehrtechnischen Zentrale mit dem Löschzug-Gefahrgut mit einem Volumen von rund 8,72 Mio. €.

Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen daher konsequent fortsetzen, um die oben aufgeführte Zielsetzung (Reduzierung der Verschuldung und Abbau der aufgelaufenen Defizite) zu erreichen und gleichzeitig die Themen zu bewerkstelligen, die den Kreishaushalt kurz- bzw. mittelfristig belasten.

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2018 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Rendsburg, 08.07.2019

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Landrat

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
Ergebnis						
1) laufende Personal- und Sachaufwendungen						
12101	IT-Services	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	111.700,00	312.247,63	200.547,63	
10101	Datenschutz	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.500,00	3.841,46	1.341,46	
10301	Dezentrale Betreuung Asyl	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.600,00	6.771,59	5.171,59	
10301	Dezentrale Betreuung Asyl	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.508.800,00	1.545.012,88	36.212,88	
21101	Ordnungswesen und Verkehr	11a Personalaufwendungen	2.854.700,00	2.876.755,63	22.055,63	
21101	Ordnungswesen und Verkehr	15 Transferaufwendungen	94.100,00	103.005,00	8.905,00	
24101	Veterinärwesen	11a Personalaufwendungen	974.700,00	1.032.310,47	9.212,91	48.397,56 Mehrerträge
24101	Veterinärwesen	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	30.800,00	44.252,16	13.452,16	
24101	Veterinärwesen	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	226.900,00	237.052,89	10.152,89	
25102	Beteiligungsverwaltung	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	100,00	136,91	36,91	
25102	Beteiligungsverwaltung	15 Transferaufwendungen	702.900,00	814.188,40	110.252,58	1.030,82 Mehrerträge
25102	Beteiligungsverwaltung	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.100,00	191.892,25	80.792,25	
25103	Brandschutz	11a Personalaufwendungen	626.000,00	655.003,44	29.003,44	
25103	Brandschutz	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	446.300,00	453.940,60	7.640,60	
25301	Rettungsdienst	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.874.100,00	1.883.426,43	9.326,43	
30601	Kinderschutz	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.100,00	7.567,00	5.120,92	1.346,08 Mehrerträge
31603	Jugendarbeit und KiTas	15 Transferaufwendungen	30.890.400,00	37.396.052,42	329.422,24	6.176.230,18 Mehrerträge
31603	Jugendarbeit und KiTas	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.921.200,00	7.592.233,44	671.033,44	
32601	Amtsvormundschaften	15 Transferaufwendungen	14.500,00	132.030,99	5.845,87	111.685,12 Mehrerträge
32601	Amtsvormundschaften	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.900,00	58.882,96	28.982,96	
33601	Jugendhilfe	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	28.800,00	64.837,22	36.037,22	
33601	Jugendhilfe	15 Transferaufwendungen	26.566.700,00	27.278.507,56	711.807,56	
33601	Jugendhilfe	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.150.800,00	1.185.796,34	34.996,34	
42301	Soziale Sicherung	15 Transferaufwendungen	52.691.000,00	59.980.938,95	2.213.914,70	5.076.024,25 Mehrerträge
50501	Klimaschutz	11a Personalaufwendungen	69.700,00	89.577,95	10.240,78	9.637,17 Mehrerträge
50701	Naturparks	15 Transferaufwendungen	72.000,00	73.149,88	6,48	1.143,40 Mehrerträge
53702	Bauplanung	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.400,00	30.148,21	17.425,84	6.322,37 Mehrerträge
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	11a Personalaufwendungen	92.800,00	97.536,85	4.736,85	
54204	Sternschule	11a Personalaufwendungen	14.800,00	15.021,06	221,06	
54204	Sternschule	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.500,00	4.270,28	485,78	284,50 Mehrerträge
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	11a Personalaufwendungen	421.100,00	444.292,74	23.192,74	
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.100,00	26.045,11	3.945,11	
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.860.400,00	5.843.676,99	950.646,76	32.630,23 Mehrerträge
54211	Kreisarchiv	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.000,00	2.662,42	662,42	
54211	Kreisarchiv	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.900,00	7.272,06	1.522,12	2.849,94 Mehrerträge
Gesamt					5.594.356,55	

516.984,22 pauschal bzw. gesondert
genehmigt
5.077.372,33 Kreistag

Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
-------	------	-----	----------------	-----------

Ergebnisrechnung

2) Zuführung an Rückstellungen und Sonderposten

Plan

Ist

	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
5051 Zuführung an Pensionsrückstellungen - Aktive	999.900,00	5.545.845,00	4.545.945,00	
5061 Zuführung an Beihilferückstellungen - Aktive	142.300,00	624.310,64	482.010,64	
5491 Zuführung an Nachsorgerückstellung Abfall	609.400,00	0,00	-609.400,00	
5494 Zuführung an Verfahrensrückstellung	6.000,00	77.839,63	71.839,63	
54971 Zuführung an sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	
5498 Zuführung an Sonderposten	0,00	84.442,47	84.442,47	
insgesamt	1.757.600,00	6.332.437,74	4.574.837,74	

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
--------	-------------	---------------	------	-----	----------------	-----------

Ergebnisrechnung

3) Abschreibungen und Auflösungen / Wertveränderungen Sach- und Finanzanlagen, Umlaufvermögen (nicht zahlungswirksame Aufwendungen)

1101	Kreisorgane	14 Bilanzielle Abschreibungen	700,00	789,77	-89,77	
5101	Finanzwesen	14 Bilanzielle Abschreibungen	14.700,00	60.302,10	-45.602,10	
10101	Datenschutz	14 Bilanzielle Abschreibungen	300,00	355,62	-55,62	
11101	Personal	14 Bilanzielle Abschreibungen/ 547.. - Wertveränderungen	14.100,00	20.211,42	-6.111,42	
12101	IT-Services	14 Bilanzielle Abschreibungen/ 547.. - Wertveränderungen	382.300,00	425.287,68	-42.987,68	
21101	Ordnungswesen und Verkehr	14 Bilanzielle Abschreibungen/ 547.. - Wertveränderungen	43.900,00	54.166,63	-10.266,63	
22501	Umweltmaßnahmen	5473 - Wertveränderung Umlaufvermögen	0,00	103,97	-103,97	
26103	Brand- und Katastrophenschutz	14 Bilanzielle Abschreibungen/ 547.. - Wertveränderungen	1.092.300,00	1.272.336,03	-180.036,03	
31201	Förderung des Sportes	14 Bilanzielle Abschreibungen	103.900,00	104.557,87	-657,87	
31603	Jugendarbeit und Kitas	14 Bilanzielle Abschreibungen	784.600,00	884.100,39	-99.500,39	
32601	Amtsvormundschaften	14 Bilanzielle Abschreibungen	2.100,00	2.567,78	-467,78	
33601	Jugendhilfe	5473 - Wertveränderung Umlaufvermögen	0,00	1.937.172,80	-1.937.172,80	
42301	Soziale Sicherung	5473 - Wertveränderung Umlaufvermögen	0,00	1.292.393,70	-1.292.393,70	
51502	Liegenschaften, Straßenbau und Denkmalschutz	5471 - Wertveränderung Sachanlagen	0,00	55.979,51	-55.979,51	
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	14 Bilanzielle Abschreibungen	186.400,00	194.940,17	-8.540,17	
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	14 Bilanzielle Abschreibungen	256.500,00	289.738,17	-33.238,17	
54205	Schule am Noor	14 Bilanzielle Abschreibungen/ 547.. - Wertveränderungen	16.600,00	25.235,77	-8.635,77	
54206	Schule Hochfeld	14 Bilanzielle Abschreibungen	21.200,00	25.194,18	-3.994,18	
54207	Schule an den Eichen	14 Bilanzielle Abschreibungen/ 547.. - Wertveränderungen	23.300,00	26.647,90	-3.347,90	
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	14 Bilanzielle Abschreibungen	558.900,00	562.189,72	-3.289,72	

Gesamt**-3.680.612,27**

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
--------	-------------	---------------	------	-----	----------------	-----------

Ergebnisrechnung

4) gedeckt durch Mehrerträge

01103	Gleichstellungsstelle	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.400,00	8.691,67	2.291,67	7.295,25 Mehrerträge
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	11a Personalaufwendungen 13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 16a Sonstige ordentlich Aufwendungen	625.200,00	688.284,50	63.084,50	116.786,39 Mehrerträge
05101	Finanzwesen	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	150.200,00	192.158,10	41.958,10	207.300,89 Mehrerträge
11101	Personal	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	637.700,00	686.990,40	49.290,40	280.360,15 Mehrerträge
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	57.826,90	57.826,90	1.291.048,91 Mehrerträge
22501	Umweltschutzmaßnahmen	13 Aufw. Für Sach- und Dienstl. 15 Transferaufwendungen	285.000,00	309.218,97	24.218,97	124391,68 Meherträge
22502	Abfallwirtschaft	11a Personalaufwendungen 16a Sonstige ordentlich Aufwendungen 16b sonstige ordentliche Aufwendungen	22.824.500,00	25.593.529,10	2.769.029,10	2.775.808,37 Mehrerträge
23101	Zuwanderung	13 Aufw. für Sach- und Dienstl. 16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	842.900,00	1.415.634,92	572.734,92	1.995.497,07 Mehrerträge
30601	Prävention und Projekte	15 Transferaufwendungen	1.105.300,00	1.326.048,01	220.748,01	222.094,09 Mehrerträge
31201	Förderung des Sports	11a Personalaufwendungen 13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 16a Sonstige ordentlich Aufwendungen	3.800,00	4.375,68	575,68	3.690,21 Mehrerträge
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	11a Personalaufwendungen	2.583.000,00	2.591.485,50	8.485,50	382.560,34 Mehrerträge
43301	Gesundheitsdienste	11a Personalaufwendungen	2.086.400,00	2.199.633,79	113.233,79	619.822,63 Mehrerträge
50501	Klimaschutz	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 16a Sonstige ordentlich Aufwendungen	267.100,00	315.781,25	48.681,25	58.318,42 Mehrerträge
51502	Liegenschaften, Straßenbau	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.594.800,00	13.619.382,39	24.582,39	182.342,48 Mehrerträge
52501	Bauaufsicht	11a Personalaufwendungen 13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.709.200,00	1.729.664,29	20.464,29	511.153,32 Mehrerträge

Über-Außerplanmäßige Aufwendungen, Jahresrechnung 2018

Anlage 1

52701	Denkmalschutz	11a Personalaufwendungen Sonstige ordentliche Aufwendungen	16a	130.400,00	131.860,75	1.460,75	27.272,11 Mehrerträge
53703	ÖPNV	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		900,00	1.750,78	850,78	263.889,06 Mehrerträge
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	11a Personalaufwendungen Sonstige ordentliche Aufwendungen	16a	45.900,00	48.575,83	2.675,83	3.472,50 Mehrerträge
54205	Schule am Noor	16a Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.000,00	18.223,93	2.223,93	4.484,09 Mehrerträge
54206	Schule Hochfeld	13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 16a Sonstige ordentlich Aufwendungen		85.000,00	87.217,02	2.217,02	3.321,33 Mehrerträge
54207	Schule an den Eichen	11a Personalaufwendungen Sonstige ordentliche Aufwendungen	16a	458.600,00	472.142,71	13.542,71	33.141,75 Mehrerträge
54209	Kulturwesen	11a Personalaufwendungen 13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 16a Sonstige ordentlich Aufwendungen		27.600,00	31.783,79	4.183,79	5.853,45 Mehrerträge
Gesamt						3.937.026,01	

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
Finanzrechnung						
1) laufende Verwaltungstätigkeit						
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	10 Personalauszahlungen	606.600,00	652.407,36	45.807,36	
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	2.900,00	5.134,41	2.234,41	
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	15 Sonstige Auszahlungen	15.700,00	17.164,14	1.464,14	
05101	Finanzwesen	14 Transferauszahlungen	0,00	28.773,09	28.773,09	
05101	Finanzwesen	15 Sonstige Auszahlungen	150.200,00	167.471,78	17.271,78	
10101	Datenschutz	15 Sonstige Auszahlungen	2.500,00	3.975,66	1.475,66	
10301	Dezentrale Betreuung Asylbew.	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	1.600,00	5.920,25	4.320,25	
10301	Dezentrale Betreuung Asylbew.	14 Transferauszahlungen	300.000,00	373.196,00	73.196,00	
12101	IT-Service	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	111.700,00	360.779,99	249.079,99	
12101	IT-Service	15 Sonstige Auszahlungen	764.000,00	818.379,89	54.379,89	
21101	Ordnungswesen und Verkehr	14 Transferauszahlungen	94.100,00	102.680,00	8.580,00	
22502	Abfallwirtschaft	10 Personalauszahlungen	39.100,00	40.958,18	1.858,18	
22502	Abfallwirtschaft	15 Sonstige Auszahlungen	22.785.400,00	25.561.076,30	2.119.825,89	655.850,41 Mehreinzahlungen
23101	Zuwanderung	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	26.000,00	28.295,82	2.295,82	
23101	Zuwanderung	15 Sonstige Auszahlungen	816.900,00	1.888.392,36	508.804,92	562.687,44 Mehreinzahlungen
25102	Beteiligungsverwaltung	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	100,00	151,81	51,81	
25102	Beteiligungsverwaltung	14 Transferauszahlungen	702.900,00	814.188,40	111.167,03	121,37 Mehreinzahlungen
25102	Beteiligungsverwaltung	15 Sonstige Auszahlungen	111.100,00	193.107,33	82.007,33	
26103	Brand- und Katastrophenschutz	10 Personalauszahlungen	626.000,00	657.814,90	2.897,45	28.917,45 Mehreinzahlungen
26103	Brand- und Katastrophenschutz	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	272.024,88	294.536,98	22.512,10	
26301	Rettungsdienst	15 Sonstige Auszahlungen	1.874.100,00	1.883.510,50	9.410,50	
30601	Prävention und Projekte	14 Transferauszahlungen	1.105.300,00	1.321.853,70	216.553,70	
30601	Prävention und Projekte	15 Sonstige Auszahlungen	1.100,00	7.275,96	6.175,96	
31603	Jugendarbeit und KiTas	14 Transferauszahlungen	30.890.400,00	37.019.664,81	793.607,92	5.335.656,89 Mehreinzahlungen
31603	Jugendarbeit und KiTas	15 Sonstige Auszahlungen	6.921.200,00	7.624.438,57	703.238,57	
33601	Jugendhilfe	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	28.800,00	60.838,17	32.038,17	
33601	Jugendhilfe	14 Transferauszahlungen	26.566.700,00	27.997.860,71	1.431.160,71	
33601	Jugendhilfe	15 Sonstige Auszahlungen	1.150.800,00	1.165.011,06	14.211,06	
41301	Eingliederungshilfe nach SGB XII	14 Transferauszahlungen	68.335.500,00	71.493.973,28	2.692.181,21	466.292,07 Mehreinzahlungen
42301	Soziale Sicherung	14 Transferauszahlungen	52.691.000,00	58.972.200,78	2.169.212,05	4.111.988,73 Mehreinzahlungen
42301	Soziale Sicherung	15 Sonstige Auszahlungen	262.000,00	332.295,24	70.295,24	

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
43301	Gesundheitsdienste	10 Personalauszahlungen	2.086.400,00	2.188.890,86	102.490,86	
43301	Gesundheitsdienste	14 Transferauszahlungen	95.300,00	99.920,00	4.620,00	
50501	Klimaschutz	10 Personalauszahlungen	69.700,00	79.625,40	9.925,40	
50501	Klimaschutz	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	30.400,00	100.374,99	69.974,99	
50701	Naturparks	14 Transferauszahlungen	72.000,00	73.149,88	6,48	1.143,40 Mehreinzahlungen
52701	Denkmalschutz	10 Personalauszahlungen	127.200,00	127.595,49	390,11	5,38 Mehreinzahlungen
53702	Bauplanung	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	8.800,00	14.354,76	5.554,76	
53702	Bauplanung	15 Sonstige Auszahlungen	6.400,00	28.001,46	21.601,46	
53703	Förderung des ÖPNV	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	900,00	2.682,04	1.782,04	
53703	Förderung des ÖPNV	15 Sonstige Auszahlungen	210.100,00	532.276,93	282.284,53	39.892,40 Mehreinzahlungen
54201	Regionales Berufbildungszentrum I	10 Personalauszahlungen	92.800,00	143.691,91	50.891,91	
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	14 Transferauszahlungen	1.883.600,00	2.042.370,00	158.770,00	
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	10 Personalauszahlungen	44.700,00	111.682,17	50.020,82	16.961,35 Mehreinzahlungen
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	15 Sonstige Auszahlungen	1.200,00	1.401,36	201,36	
54205	Schule am Noor	10 Personalauszahlungen	448.900,00	628.561,38	179.661,38	
54205	Schule am Noor	14 Transferauszahlungen	0	1044,4	1044,4	
54205	Schule am Noor	15 Sonstige Auszahlungen	16.000,00	17.589,24	1.589,24	
54206	Schule Hochfeld	10 Personalauszahlungen	562.700,00	775.774,17	213.074,17	
54206	Schule Hochfeld	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	66.200,00	73.614,39	7.414,39	
54207	Schule an den Eichen	10 Personalauszahlungen	441.700,00	665.842,61	224.142,61	
54207	Schule an den Eichen	15 Sonstige Auszahlungen	16.900,00	17.311,96	411,96	
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	10 Personalauszahlungen	421.100,00	587.358,77	166.258,77	
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	22.100,00	25.372,49	3.272,49	
54209	Kulturwesen	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	15.000,00	15.501,06	501,06	
54209	Kulturwesen	15 Sonstige Auszahlungen	7.000,00	32.805,32	19.951,87	5.853,45 Mehreinzahlungen
54211	Kreisarchiv	10 Personalauszahlungen	103.500,00	119.584,39	13.395,99	2.688,40 Mehreinzahlungen
54211	Kreisarchiv	12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	2.000,00	2.702,59	702,59	
54211	Kreisarchiv	15 Sonstige Auszahlungen	2.900,00	7.394,13	4.494,13	
Gesamt					12.974.967,18	

395.861,05 pauschal bzw. gesondert
 genehmigt
12.579.106,13 Kreistag

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
2) investive Auszahlungen						
01102	Personalrat	28 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	46,58	46,58	
01101	Kreisorgane	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	233,98	233,98	
01103	Gleichstellungsstelle	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	19,51	19,51	
02101	RPA	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	217,72	217,72	
05101	Finanzwesen	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	67.260,84	67.260,84	
05101	Finanzwesen	30 Ausz. F.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	30 Ausz. F.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	6.500.000,00	6.500.000,00	
10101	Datenschutz	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	92,06	92,06	
11101	Personal	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	15.500,00	23.820,41	8.320,41	
21101	Ordnungswesen	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	6.112,35	6.112,35	
22501	Umweltschutzmaßnahme	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	699,77	699,77	
23101	Zuwanderung	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	1.900,00	4.751,48	2.851,48	
24101	Veterinärwesen	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	1.449,44	1.449,44	
25101	Kommunalaufsicht	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	132,19	132,19	
25102	Beteiligungsverwaltung EU	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	50,87	50,87	
25107	Wirtschaftsförderung	30 Ausz. F.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	14.041.734,74	14.041.734,74	
26301	Rettungsdienst	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	57,69	57,69	
30601	Prävention und Projekte	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	32,14	32,14	
31201	Förderung des Sports	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	0,15	0,15	
32601	UV AV	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	547,19	547,19	
33601	Jugendhilfe	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	2.034,85	2.034,85	
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	818,55	818,55	
42301	Soziale Sicherung	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	939,91	939,91	
43301	Gesundheitsdienste	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	1.800,00	4.883,90	3.053,24	30,66 Mehreinzahlungen
52701	Denkmalschutz	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	273,92	273,92	
53701	Schülerbeförderung	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	58,05	58,05	
53702	Bauplanung	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	58,01	58,01	
53703	ÖPNV	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	49,75	49,75	
53204	Sternschule	29 Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlagen	0,00	749,00	749,00	
Gesamt					25.637.894,39	

25.637.894,39 pauschal genehmigt

Budget	Bezeichnung	Zeile / Konto	Plan	Ist	Überschreitung	Bemerkung
--------	-------------	---------------	------	-----	----------------	-----------

Finanzrechnung

3) laufende Verwaltungstätigkeit - gedeckt durch Mehreinzahlungen

01103	Gleichstellungsstelle	12 Ausz. F. Sach- und Dienstleistungen	6.400,00	7.401,19	1.001,19	1.269,25 Mehreinzahlungen
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	15 Sonstige Auszahlungen	0,00	57.826,90	57.826,90	818.739,13 Mehreinzahlungen
11101	Personal	15 Sonstige Auszahlungen	637.700,00	640.877,07	3.177,07	7.863,66 Mehreinzahlungen
22501	Umweltschutzmaßnahmen	14 Transferauszahlungen 15 sonstige Auszahlungen	220.400,00	634.788,35	414.388,35	630.175,79 Mehreinzahlungen
24101	Veterinäramt	12 Ausz. F. Sach- und Dienstleistungen 15 sonstige Auszahlungen	257.700,00	283.624,78	25.924,78	67.359,72 Mehreinzahlungen
31201	Förderung des Sports	10 Personalauszahlungen 12 Ausz. F. Sach- und Dienstleistungen 14 Transferauszahlungen 15 Sonstige Auszahlungen	374.300,00	374.866,54	566,54	7.814,26 Mehreinzahlungen
32601	Amtsvormundschaften	14 Transferauszahlungen 15 sonstige Auszahlungen	44.400,00	9.695.657,51	9.651.257,51	9.689.648,96 Mehreinzahlungen
52501	Bauaufsicht	10 Personalauszahlungen 12 Ausz. F. Sach- und Dienstleistungen	1.709.200,00	1.720.435,73	11.235,73	419.401,30 Mehreinzahlungen
53701	Schülerbeförderung	12 Ausz. F. Sach- und Dienstleistungen	900,00	1.207,03	307,03	49.994,94 Mehreinzahlungen
54204	Sternschule	10 Personalauszahlungen	14.800,00	15.023,83	223,83	284,50 Mehreinzahlungen

Gesamt					10.164.907,74	
---------------	--	--	--	--	----------------------	--

4) investive Auszahlungen - gedeckt durch Mehreinzahlungen

--	--	--	--	--	--	--

Gesamt					0,00	
---------------	--	--	--	--	-------------	--

2.1.4. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.4.1 Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon frei verfügbar in EUR	Bemerkung
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	5	5
1	1281-1-000 . 4542 Katastrophenschutz - Verkaufserlös Fahrzeug	3.282,18	3.282,18	
2	1114-3-011 . 52112 Rettungswache Eckernförde - Betonsanierung Fahrzeughalle	36.000,00	36.000,00	
3	1114-3-021 . 52112 Rettungswache Hademarschen - Bauliche Substanzerhaltung	6.000,00	6.000,00	
4	1114-3-032. 52112 LZG Rendsburg - Einstellung Nachtrag 2018	400.000,00	400.000,00	
5	1114-3-035 . 52112 BBZ RD-Eck - Sanierung Grundleitung 2 BA	50.000,00	50.000,00	
6	1114-3-044. 52112 Kaisertsraße 19 - Umbau u. Sanierung Verwaltungsgebäude	107.902,15	107.902,15	
7	1114-3-059 . 52112 LFS Hademarschen - Restsumme Ansatz	29.307,11	29.307,11	
8	1114-3-015. 52119 Schule am Noor - BU Bildung	2.133,17	2.133,17	
9	1114-3-028. 52119 Schule an den Eichen - BU Bildung	91.900,00	91.900,00	
10	1114-3-029. 52119 Schule Hochfeld - BU Bildung	32.119,66	32.119,66	
11	1114-3-033. 52119 BBZ am NOK - BU Bildung	135.461,87	135.461,87	
12	1114-3-035. 52119 BBZ RD Eck - BU Bildung	93.531,26	93.531,26	
13	1114-3-000 . 524111 Liegenschaften allgemein - Nachforderung Mietnebenkosten	12.994,93	12.994,93	
14	1114-3-034. 524190 Kreishaus Rendsburg - Anpflanzung Blühwiese	15.000,00	15.000,00	
15	1114-3-054 . 52311 JSD Nortorf - Zusätzliche Anmietung von Räumen	7.500,00	7.500,00	
16	1114-3-054. 524140 JSD Nortorf - Zusätzliche Reinigungskosten	1.800,00	1.800,00	
17	1114-3-069 . 52311 Büro Kieler Straße - Anmietung Parkplätze	1.920,00	1.920,00	
18	1114-3-071. 52311 Ritterstraße - Anmietung neue Liegenschaft	88.326,08	88.326,08	
19	1114-3-071 . 524140 Ritterstraße - Reinigungskosten neue Liegenschaft	11.200,00	11.200,00	

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon frei verfügbar in EUR	Bemerkung
Nummer	Bezeichnung			
20	1114-3-071. 524190 Ritterstraße - Umzug neue Liegenschaft	15.000,00	15.000,00	
21	5211-4-020 . 543181 Gutachterausschuss Gemeinde Altenholz	27.087,81	27.087,81	
22	5421-1-011. 527132 Förderungsanträge nach GVFG-SH/FAG	35.283,50	35.283,50	
		1.203.749,72	1.203.749,72	

Der Übertragung von insgesamt 1.203.749,72 € aus dem Ergebnishaushalt wird zugestimmt.

Landrat

Datum

26.04.2019

2.1.4.2. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3a	3b	3c	4	5
1	1111-1-010 . 78321 Büroausstattung Büro des Landrats	0,00	-125,66	0,00		
2	1111-2-000 . 78321 Büroausstattung Fraktionen	25.000,00	24.996,09	25.000,00		
3	1111-3-000 . 78321 Büroausstattung Kreistag	0,00	-57,08	0,00		
4	1112-1-010 . 78321 Büroausstattung Kommunalaufsicht	0,00	-118,83	0,00		
5	1112-2-000 . 78321 Büroausstattung Gemeinde- und Rechnungsprüfung	0,00	-217,72	0,00		
6	1112-3-000 . 78153 Zuwendungen BBZ am NOK	0,00	-450.000,00	0,00		
7	1112-3-000 . 78321 Büroausstattung Schulaufsicht	500.000,00	499.358,35	25.000,00		25.000,00
8	1112-3-000 . 7851 Baumaßnahmen Schulaufsicht	0,00	-13.415,63	0,00		
9	1112-4-000 . 78321 Büroausstattung Beteiligungsverwaltung	0,00	-50,87	0,00		
10	1113-1-000 . 78321 Büroausstattung Personalrat	0,00	-46,58	0,00		
11	1113-2-000 . 78321 Büroausstattung Gleichstellungsstelle	0,00	-19,51	0,00		
12	1114-1-xxx . 78321 Büroausstattung innerer Dienst	500,00	110,67	0,00		
13	1114-2-xxx . 7831 / 78321 Büroausstattung Personal	15.000,00	-7.667,21	0,00		
14	1114-3-xxx . 7831 / 78321 / 78312 Ausstattung Liegenschaftsmanagement/Liegenschaften	409.249,92	187.595,07	483.621,01		483.621,01
15	1114-3-xxx . 7821 allgemeiner Grunderwerb Liegenschaften	280.500,00	10.536,95	305.028,45	305.028,45	
16	1114-3-022 . 7851 Rettungswache Hohenwestedt	800.000,00	800.000,00	920.114,61	920.114,61	
17	1114-3-028 . 7851 Erweiterung Schule an den Eichen, Nortorf	165.000,00	165.000,00	348.000,00		348.000,00
18	1114-3-031 . 7851 Umbau Dachgeschoss und PV Feuerwehrtechnische Zentrale	15.140,75	15.140,75	0,00		0,00
19	1114-3-032 . 7851 Löschzug Gefahrgut	170.000,00	170.000,00	0,00		0,00
20	1114-3-033 . 78153 BBZ am NOK Zuwendungen	0,00	-80.000,00	0,00		0,00
21	1114-3-033 . 7851 BBZ am NOK	80.000,00	80.000,00	0,00		0,00

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
22	1114-3-034 . 7851 Kreishaus, Kaiserstr.	75.787,96	13.541,06	0,00		0,00
23	1114-3-035 . 7851 BBZ RD-Eck Kieler Str.	80.886,90	80.886,90	12.812,55		12.812,55
24	1114-3-037 . 7851 Hubschrauberlandeplatz Lilienstr.	66.215,17	-10.338,05	0,00		0,00
25	1114-3-044 . 7851 Büroräume Kaiserstraße 19	671.500,00	671.500,00	0,00		
26	1114-3-045 . 7851 Bordesholm Flächen Recycling	0,00	-3.633,67	0,00		
27	1114-3-070 . 7851 Rettungswache Lilienstraße	0,00	-16.388,32	0,00		
28	1114-5-010 . 7831/78321 EDV-Ausstattung (Hardware) Stabsstelle 03	1.018.400,00	169.023,82	0,00		
29	1114-5-010 . 78312 1114-5-020. 78312 EDV-Ausstattung (Software) Stabsstelle 03	0,00	0,00	0,00		
30	1114-6-000 . 78321 Büroausstattung Rechtsamt	0,00	-116,18	0,00		
31	1114-7-000 . 78321 / 78312 1114-7-010 Software- und Büroausstattung Stabsstelle Finanzen	19.412,76	-67.260,84	0,00		
32	1114-8-000 . 78321 Büroausstattung Controlling	0,00	-108,32	0,00		
33	1114-9-000 . 78321 Büroausstattung Datenschutz	0,00	-110,40	0,00		
34	1221-1-040/050/060/070 . 78321 Büroausstattung Ordnungsverwaltung/Allgemein	0,00	-389,41	0,00		
35	1221-2-010 / 1221-2-020 / 1221-2-030 / 1223-1-000 / 4142-1-000 . 78321 Büroausstattung Veterinäramt	0,00	-1.449,44	0,00		
36	1221-3-0xx . 7831 / 78312 / 78321 Büroausstattung Asyl	1.900,00	-2.851,48	0,00		0,00
37	1222-1-0xx . 7831 / 78312 / 78321 Büroausstattung Verkehrsangelegenheiten	0,00	-5.606,76	0,00		
38	1261-1-010. 78126 Zuweisungen an Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	2.961.888,48	1.263.235,19	2.055.605,98	2.055.605,98	
39	1261-1-010. 7831/78321 Beschaffungen Feuerwehrwesen	20.000,00	19.332,06	20.000,00		20.000,00
40	1261-1-020 . 7831 / 78321 Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Kreisfeuerwehrzentrale (Budget)	311.470,13	265.366,61	285.000,00		285.000,00
41	1261-1-030 . 7831 / 78321 Beschaffungen für den Löschzug Gefahrgut	329.668,13	67.775,95	36.967,13		36.967,13
42	1261-1-040 . 7831 / 78321 Beschaffungen für die Digitalfunk-Servicestelle	0,00	-1.243,46	0,00		0,00
43	1271-1-010 . 78321 Modernisierung / Verlagerung Rettungsleitstelle	0,00	-57,69	0,00		
44	1281-1-000 . 7831/78321 Einrichtung/Ausstattung (Landesbeschaffungsprogramm)	477.018,88	370.568,73	101.582,11		101.582,11

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
45	1281-1-000 . 7851 Katastrophenschutz	0,00	-24.167,08			
46	1281-1-000 . 78126/78119 Zuwendungen Katastrophenschutz	0,00	-45.033,49	0,00		
47	2171-1-000 . 78121 / 78131 Zuweisungen an Gemeinden und Zweckverbände für Gymnasien	103.000,00	144,81	0,00		
48	2211-1-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Sternschule	0,00	-749,00	0,00		
49	2211-2-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule am Noor, Eckernförde	324.738,08	272.238,20	229.054,72		229.054,72
50	2211-2-000 . 7851 Hochbaumaßnahmen Schule am Noor, Eckernförde	0,00	-38.720,82			
51	2211-3-000 . 7831/78321/78312 Einrichtung / Ausstattung Schule Hochfeld, Rendsburg	306.412,31	266.829,23	257.829,23		257.829,23
52	2211-4-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule an den Eichen, Nortorf	295.397,25	256.068,51	256.068,51		256.068,51
53	2332-1-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ RD-Eck.	1.124.300,00	0,00	0,00		
54	2332-2-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ am NOK	838.300,00	0,00	0,00		
55	2331-8-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Berufsschulangelegenheiten	0,00	-39,18	0,00		0,00
56	2411-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Schülerbeförderung	0,00	-58,05	0,00		
57	2421-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Ausbildungsförderung	0,00	-70,79			
58	2431-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Schulpsychologische Beratungsstelle	1.500,00	-365,21	0,00		
59	2521-2-000 . 78321 Ausstattung Kreisarchiv	2.262,84	1.352,93	1.473,87		1.473,87
60	3119-2-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Sozialhilfe	0,00	-832,73	0,00		
61	3119-3-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Eingliederungshilfe	0,00	-401,38	0,00		
62	3152-1-000 . 78321 Ausstattung Pflegestützpunkt	0,00	-284,13	0,00		
63	. 78321 Büroausstattung FB Jugend und Familie	0,00	-2.489,95	0,00		
64	3635-1-010 / 3411-1-000 . 78321 Einrichtung / Ausstattung Amtsvormundschaft, Unterhalt	0,00	-411,18	0,00		
65	3651-1-000 . 78122/7818 Zuw. u. Zusch. zum Bau v. Kindertageseinrichtungen (U3)	3.547.900,00	703.335,12	0,00		
66	3676-1-000 . 78321 Ausstattung der Tagesgruppen des Kreises	0,00	-467,09	0,00		
67	4111-2-000 . 7844 Erhöhung Stammkapital imland GmbH	5.000.000,00	-5.000.000,00	0,00		

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
68	4121-1-020 / 78321 Büroausstattung Sozial-psychiatrischer Dienst	0,00	-199,91	0,00		
69	4141-1-010 - 4141-4-050 . 7831 / 78321 Büroausstattung Gesundheitsverwaltung	1.800,00	-3.083,90	0,00		
70	4211-1-010 . 7818 / 78124 Zuw. U. Zuschüsse Sportstätten	200.000,00	200.000,00	119.088,00		119.088,00
71	5111-1-000 . 78321 Büroausstattung Planung	0,00	-58,01	0,00		
72	5111-1-020 . 78321 Büroausstattung Klimaschutzstelle	50.000,00	49.978,17	0,00		
73	5211-2-0xx . / 78321 Büroausstattung Baugenehmigungen / Stellungnahmen ggü. Dritten	160.000,00	158.781,49	0,00		
74	5211-4-000 . 78321 Büroausstattung Gutachterausschuss / Kopfstelle Geodaten	0,00	-718,76	0,00		
75	5231-1-000 . 78321 Büroausstattung Denkmalschutz und -pflege	0,00	-273,92	0,00		
76	5371-1-000 . 78321 Büroausstattung Abfallwirtschaft	0,00	-9,72	0,00		
77	5411-1-000 . 78125 Zuweisungen GIK-Wege Gemeinden (Landesmittel)	639.602,98	357.792,35	357.792,35		357.792,35
78	5421-1-01x . 78321 Büroausstattung Radwege/Kreisstraßen	0,00	-32,90	0,00		
79	5421-1-011 . 7852 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen Kreisstraßen	2.987.967,04	2.886.430,47	2.487.749,32		2.487.749,32
80	5471-1-000 . 78321 Ausstattung ÖPNV	0,00	-49,75	0,00		
81	5421-1-0xx . 78123 Kostenbeteiligung an der K 92, Schinkel - Revensdorf - III. BA (Radweg) - aus 2012	152.500,00	152.500,00	152.500,00		152.500,00
82	5541-1-010 . 78321 Büroausstattung Untere Naturschutzbehörde	0,00	-231,29	0,00		
83	5711-1-000 . 7843 Erwerb Aktien HanseWerk	0,00	-1.590.335,05	0,00		
84	5731-1-000 . 7831 Ausstattung Fuhrpark	0,00	-706,79	0,00		
85	6121-1-000 . 784626 Eröffnung Depot Sparkasse	0,00	-6.500.000,00	0,00		
86	5611-1-0xx . 78321	0,00	-468,48	0,00		
Summe		24.230.219,58	-3.692.112,34	8.480.287,88	3.280.749,04	5.174.538,84

Investitionsvolumen 2018 gesamt (Finanzplanung) 24.230.219,58 -3.692.112,34

Planwert gemäß Ursprungshaushalt 19.225.000,00
übertragene Auszahlungsermächtigungen aus 2017 gemäß Anhang
zur Schlussbilanz 5.005.219,58

24.230.219,58

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					

übertragene Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2018 - Investitionen		
Investitionen/Investitionsförderung Liegenschaften		1.740.578,70
papierloser Sitzungsdienst		25.000,00
Grunderwerb Recyclinghof Bordesholm		258.000,00
Büroeinrichtung		97.471,83
Landesmittel aus der Feuerschutzsteuer		2.055.605,98
Beschaffungen LZ-G / Brandschutz		443.549,24
Einrichtung/Ausstattung Förderzentren		742.952,46
Zuweisungen an Gemeinden für Gemeindewege I. Klasse (Landesmittel)		357.792,35
Zuweisungen für Sportstätten		119.088,00
Radwegbau-/Kreisstraßenbaumaßnahmen		2.640.249,32
		8.480.287,88

2.1.5. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.5.1 Übersicht über die übertragenen Erträge nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
1		0,00		0,00
2				
		0,00	0,00	0,00

2.1.5.2. Übersicht über die übertragenen Einzahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
	Summe	0,00	0,00	0,00

Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Erlöse	Aufwendungen	Zwischenergebnis (Ergebnishaushalt)	Investitionen	Ergebnis	Budgetüberschuss	Bemerkung
53201 BBZ Rendsburg-Eckernförde	233201 BBZ Rendsburg-Eckernförde	-	- 863,78	- 863,78	-	- 863,78	-	festes Budget
53202 BBZ am NOK	233202 BBZ am NOK	93,53	- 294,89	- 201,36	-	- 201,36	-	festes Budget
53204 Sternschule	221101 Sternschule - Förderzentrum S	-	- 236,87	- 236,87	- 749,00	- 985,87	-	
53205 Schule am Noor	221102 Schule am Noor - Förderzentrum G	488,73	3.094,66	3.583,39	-	3.583,39	3.583,39	
53206 Schule Hochfeld	221103 Schule Hochfeld - Förderzentrum G	1.134,22	5.538,69	4.404,47	9.000,00	4.595,53	4.595,53	
53207 Schule An den Eichen	221104 Schule an den Eichen - Förderzentrum G	- 1.133,57	2.599,31	1.465,74	-	1.465,74	1.465,74	
	Budgets gesamt	582,91	- 1.240,26	- 657,35	8.251,00	7.593,65	9.644,66	

Budgetrechnung 2018
Konten der freiwilligen Leistungen
Stand: 17.04.2019

HH-Jahr 2018	Bezeichnung des Budgets		Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige	Freiwillige	Drittmittel für	Drittmittel für	Budget- ergebnis	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
				Aufwendungen	Aufwendungen	freiwillige Aufwendungen	freiwillige Aufwendungen				
				Plan	Ist	Plan	Ist				
11101	Personal	111103	Beiträge und Umlagen (Landkreistag, Europa-Union)	165.900,00	193.115,23	0,00	0,00	-27.215,23	54292	HA	Personal, Organisation und allg. Dienste
		111402	Beitrag kommunaler Arbeitgeberverband (4.600€), Beitrag an KGSt (7.100€), Umlage Schulverein (15.500€), Berufe-SH.de (2.200€)	29.400,00	31.425,90	0,00	0,00	-2.025,90	54292, 54299	HA	
12101	IT-Service	111102	Zuschüsse an Kreistagsfraktionen/Rückzahlung von Fraktionszuschüssen	85.000,00	89.710,00	2.000,00	5.017,83	-1.692,17	5318; 4488	HA	IT-Service
21101	Ordnungswesen und Verkehr	122201	Zuschuss Kreisverkehrswacht	4.100,00	4.100,00	0,00	0,00	0,00	5318	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
		122101	Integrationsleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5315	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
24101	Veterinäraufsicht und Fleischhygiene	122102	Zuschüsse an Tierschutzvereine	27.000,00	27.000,00	0,00	0,00	0,00	5318	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
25102	Beteiligungsverwaltung	261101	Zuschuss Landestheater	520.300,00	521.728,00	0,00	0,00	-1.428,00	5316	HA	
		273101	Bürgerschaftsprovision (500 €), Beitrag nordkolleg (61.000€), Ertragszuschuss an das nordkolleg (133.400,00€)	194.400,00	304.333,00	500,00	621,37	-109.811,63	54292; 4563, 5316	HA	
Summe Hauptausschuss				1.026.100,00	1.171.412,13	2.500,00	5.639,20	-142.172,93			
31201	Förderung des Sportes	421101	Zuschüsse DLRG und Kreissportverband (320.500 €), Koordinierungsstelle (50.000,00€)	370.500,00	370.500,00	0,00	0,00	0,00	5318; 52917; 52915	SSKB	Kinder, Jugend, Sport
53208	Allgemeine Schulangelegenheiten	217101	Kapitaldienst Gem. Kronshagen (10.300 €) bzw. SV Gettorf (4.300 €)	14.600,00	14.592,73	0,00	0,00	7,27	5322	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- u. Kulturwesen
53209	Kulturwesen	252101	Zuschuss Jüdisches Museum	33.200,00	33.200,00	0,00	0,00	0,00	5318	SSKB	
		263101	Mietkosten fikt. (114.100 €), Zuschuss Musikschule (141.900 €)	256.000,00	304.987,00	0,00	0,00	-48.987,00	5318	SSKB	
		271101	Zuschuss Abend VHS (83.600 €), dän. Erwachsenenbildung (2.000 €)	85.600,00	86.704,68	0,00	0,00	-1.104,68	5318; 54292	SSKB	
		272101	Standbüchereien (312.000 €), Fahrbüchereien (130.500 €), Dän. Büchereiwesen (17.700 €)	469.200,00	469.246,44	0,00	0,00	-46,44	5318; 54292	SSKB	
		281101	Zuschüsse Patenschaftsarbeit Nordschleswig (1.500 €), Jugend Musiziert (2.500 €), Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (1.500 €), Heimatgemeinschaft Eck (1.100 €), Kreisverband RD für Heimatkunde und Geschichte (1.100 €), Beiträge an Vereine und Verbände (6.900 €)	14.600,00	13.821,81	0,00	0,00	778,19	5318; 54292	SSKB	
Summe Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung				1.243.700,00	1.293.052,66	0,00	0,00	-49.352,66			
41301	Eingliederungshilfen nach SGB XII, Suchtberatung und sozialpsychiatrischer Dienst	331102	Zuschüsse Suchtgefährdetenhilfe (12.500 €), Drogenberatung und -prävention (138.000 €), Kommunalisierte Landesmittel Suchtberatung und - prävention (88.200€), Droge 70 für Suchtberatung im Kreis (34.500 €)	273.200,00	306.511,53	88.200,00	171.315,54	49.804,01	5318 /4141 /	SoGA	Eingliederungshilfen u. sozialpsychiatrischer Dienst
		343101	Zuschuss Betreuungsverein	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	5318	SoGA	
		412101	Zuschuss dezentrale Psychiatrie	98.600,00	98.600,00	50.200,00	0,00	-50.200,00	5318 / 4141	SoGA	
		315101	Zuschüsse Kreissenorenrat (2.000 €), Frauenhaus (290.500 €), Frauenberatung (79.600 €), Landeszuweisung Frauenhaus und Frauenberatung, Projekt KiK (14.900€)	387.000,00	1.980,85	385.000,00	0,00	19,15	5318; 4141	SoGA	
		315201	Zuschüsse an die Nebenstellen	79.200,00	85.410,00	0,00	0,00	-6.210,00	5318	SoGA	

Budgetrechnung 2018
Konten der freiwilligen Leistungen
Stand: 17.04.2019

HH-Jahr 2018	Bezeichnung des Budgets		Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Budget-ergebnis	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
42301	Soziale Sicherung	331101	Zuschüsse Bahnmissionsmissionen (5.600 €), Frauenselbsthilfegruppe Via (25.000 €), Migrationssozialarbeit (5.200 €), Beitrag Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge (1.200 €) Praxis ohne Grenzen (12.000 €)	49.000,00	57.376,52	0,00	174,19	-8.202,33	5318; 54292 4299	SoGA	Soziale Sicherung
43301	Gesundheitsdienste	414101	Zuschuss Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Beiträge Schl.-Holst. Krebsgesellschaft und Gesellschaft zur Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose	3.200,00	2.700,00	2.500,00	0,00	-2.000,00	5318; 54292	SoGA	Gesundheitsdienste
Summe Sozial- und Gesundheitsausschuss				940.200,00	602.578,90	525.900,00	171.489,73	-16.789,17			
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten	361201	Maßnahmen Aktionsprogramm Tagespflege bzw. Qualifikation Tagespflege	5.500,00	9.924,91	0,00	0,00	-4.424,91	5318	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		362101	Zuschüsse Kreisjugendring (13.900 €), Streetworkprojekte (73.700 €), Projektförderung Jugendarbeit (33.800 €), Politische Jugendorganisationen (12.000 €), Jugendgruppen (84.400 €), Aufwandsentschädigung außerschul. Jugendarbeit (58.800 €), Jugendferienwerk (49.500 €), Mitarbeiterfortbildung KJR (16.200 €)	342.300,00	303.629,26	49.500,00	49.500,00	38.670,74	5318/ 4141;4142;	JHA	
		367202	Familienzentren	559.700,00	595.426,44	514.700,00	555.873,00	5.446,56	5318 / 4141; 4482; 4487;4488	JHA	
32601	Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde	363501	Zuschüsse zur Betreuung der Amtsmündel und -pfleglinge	2.000,00	1.130,99	0,00	0,00	869,01	5318	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde
33601	Jugendhilfe	363201	Zuschuss an Verein Treffpunkte Mastbrook (208.800 €)	208.800,00	207.980,00	0,00	0,00	820,00	5318	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363301	Zuschuss Pflegeelternverein	2.500,00	2.383,00	0,00	0,00	117,00	5318	JHA	
		363901	Beitrag Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	3.500,00	3.405,29	0,00	0,00	94,71	54292	JHA	
		367501	Zuschüsse Kirchenreise Rendsburg (473.700 €) und Kiel (73.900 €)	547.600,00	538.990,00	100,00	6.991,86	15.501,86	5318 / 4299	JHA	
Summe Jugendhilfeausschuss				1.671.900,00	1.662.869,89	564.300,00	612.364,86	57.094,97			
22501	Umweltschutzmaßnahmen	561101	Schuldendienst für Ortsentwässerungsanlagen (6.700 €)	6.700,00	7.607,38	0,00	0,00	-907,38	5317;5322	UVBA	Wasser, Bodenschutz und Abfall
26501	Untere Naturschutzbehörde	554101	Zuschüsse Naturschutz und Landschaftspflege (20.000 €), Erhaltung/Entwicklung Naturschutz-/FFH-Gebiete (40.000 €)	60.000,00	64.992,43	40.000,00	116.450,00	71.457,57	5318; 4141	UVBA	Untere Naturschutzbehörde
53503	Klimaschutz	511102	Mitgliedsbeitrag Klimabündnis	1.500,00	1.508,31	0,00	0,00	-8,31	54292	UVBA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
Summe Umwelt- und Bauausschuss				68.200,00	74.108,12	40.000,00	116.450,00	70.541,88			
25701	Wirtschaftsförderung, EU	111204	Kreisanteil INTERREG IV a	49.200,00	49.127,40	0,00	0,00	72,60	5312/5318	REA	Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen
50701	Naturparke	551101	Beitrag Verband Deutscher Naturparke (72.000 €)	72.000,00	73.149,88	0,00	0,00	-1.149,88	5318; 54292	REA	Regionalentwicklung, Bauen und Schule
Summe Regionalentwicklungsausschuss				121.200,00	122.277,28	0,00	0,00	-1.077,28			
Summe Budgets gesamt				5.071.300,00	4.926.298,98	1.132.700,00	905.943,79	-81.755,19			

Aktiva					Passiva				
		Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)					Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)		
	Bezeichnung		31.12.2017	31.12.2018		Bezeichnung		31.12.2017	31.12.2018
			in €	in €				in €	in €
1	Anlagevermögen				1	Eigenkapital			
11	Immaterielle Vermögensgegenstände		471.213,01	752.232,60	11	Allgemeine Rücklage		45.739.212,38	45.739.212,38
12	Sachanlagen				12	Sonderrücklagen		0,00	0,00
121	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				13	Ergebnisrücklage		0,00	6.188.247,13
1.211	Grünflächen		107.822,84	107.822,84	14	vorgetragener Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
1.212	Ackerland		87.729,84	87.729,84	15	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		6.188.247,13	19.972.549,43
1.213	Wald, Forsten		15.310,08	15.310,08	Summe Eigenkapital				
1.214	Sonstige unbebaute Grundstücke		183.230,50	183.230,50				51.927.459,51	71.900.008,94
122	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				2	Sonderposten			
1.221	Kinder- und Jugendeinrichtungen		465.636,36	453.880,36	21	für aufzulösende Zuschüsse		607.544,00	586.570,08
1.222	Schulen		17.448.901,15	17.166.508,39	22	für aufzulösende Zuweisungen		70.854.448,16	69.819.057,19
1.223	Wohnbauten		0,00	0,00	24	für Gebührenaussgleich		3.546.984,64	3.438.451,28
1.224	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		35.127.967,23	34.007.026,75	Summe Sonderposten				
123	Infrastrukturvermögen							75.008.976,80	73.844.078,55
1.231	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		4.131.480,67	4.131.458,12	3	Rückstellungen			
1.232	Brücken und Tunnel		2.459.387,00	2.386.279,00	31	Pensionsrückstellungen		55.660.269,14	59.580.901,35
1.235	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		30.218.237,00	27.705.630,00	32	Altersteilzeitrückstellungen		000.000,00	0,00
125	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		3,00	3,00	33	Rückstellung für später entstehende Kosten		19.521.014,00	16.318.724,00
126	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		3.345.265,08	3.411.716,09	36	Verfahrensrückstellung		427.289,60	356.657,05
127	Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.138.707,84	1.386.091,26	37	Finanzausgleichsrückstellung		0,00	0,00
128	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.525.381,79	2.708.809,23	38	Instandhaltungsrückstellung		0,00	0,00
13	Finanzanlagen				39	Sonstige andere Rückstellungen		0,00	0,00
131	Anteile an verbundenen Unternehmen		32.007.812,89	37.007.812,89	Summe Rückstellungen				
132	Beteiligungen		128.093,78	14.169.828,52				75.608.572,74	76.256.282,40
134	Ausleihungen				4	Verbindlichkeiten			
1.341	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		2.949.313,83	5.000.000,00	42	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.342	Sonstige Ausleihungen		2.763.987,56	2.539.705,59	421	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		1.550.786,38	1.128.262,24
135	Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	6.500.000,00	422	vom öffentlichen Bereich		0,00	0,00
Summe Anlagevermögen			135.575.481,45	159.721.075,06	423	vom privaten Kreditmarkt		2.899.431,27	284.428,51
					43	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten		0,00	0,00

Aktiva					Passiva				
		Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)					Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)		
	Bezeichnung		31.12.2017	31.12.2018		Bezeichnung		31.12.2017	31.12.2018
2	Umlaufvermögen				44	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00
21	Vorräte				45	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		2.494.325,46	3.675.235,53
211	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		56.589,56	71.715,33	46	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		8.776.062,91	8.878.001,86
212	Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte		4.585,23	8.377,66	47	Sonstige Verbindlichkeiten		20.717.084,08	22.487.677,14
22	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Summe Verbindlichkeiten			36.437.690,10	36.453.605,28
221	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		1.413.975,70	1.442.145,68					
222	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		17.072.384,11	14.105.737,06	5	Passive Rechnungsabgrenzung		393.834,58	126.179,78
223	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		102.531,51	137.007,31					
224	Sonstige privatrechtliche Forderungen		3.625,80	1.425.770,45					
225	Sonstige Vermögensgegenstände		985,58	1395,90					
24	Liquide Mittel		43.267.473,85	30.508.531,47					
Summe Umlaufvermögen			61.922.151,34	47.700.680,86					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		41.878.900,94	51.158.399,03					
Gesamtbilanzsumme			239.376.533,73	258.580.154,95		Gesamtbilanzsumme		239.376.533,73	258.580.154,95

Nachrichtlich:

Kreis Rendsburg-Eckernförde

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. GemHVO-Dop 1.230 T€
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 8.480 T€
3. Summe der vom Kreis übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag): 6.333 T€

Landrat

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen**Vorbemerkung**

Die Schlussbilanz beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und periodengerechten Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in der Schlussbilanz enthalten.

Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Vermögens, der Schulden und der Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen, bestehen nicht.

Von den bisherigen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde im Grundsatz nicht abgewichen. Die Anlagegüter werden mit dem Anschaffungswert einzeln bilanziert und linear abgeschrieben.

Rückgabeverpflichtungen für in der Schlussbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Derivative Finanzinstrumente (z. B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Schlussbilanzstichtag nicht.

Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises von Bedeutung sind oder werden können (z. B. wegen ihres Gegenstands, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlusstag nicht.

Haftungsverhältnisse von Bedeutung gem. § 251 HGB (Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten) bestanden am Abschlusstag nicht.

Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, sind unter Ziffer B.3 aufgeführt.

Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.

Rendsburg, 08.07.2019

Landrat

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen**A) Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens****1. Sachanlagen**

Ausweislich der Bilanz als Bestandteil der Jahresrechnung hat sich der Bestand der Sachanlagen im Jahr 2018 wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Bestandes an Sachanlagen					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Bestand am 1.1.	97.726.273	100.364.440	109.767.040	113.817.106	115.942.081
+ Beschaffungen lt. Haushaltsrechnung + sonstige Zuführung *1)	2.415.211	2.940.827	2.127.177	3.638.864	3.315.200
- Verkauf der Seniorenheime Nortorf, Jevenstedt und Eckernförde			6.027.619	1.239.573	
- Verkauf Funkturm Holzbunge	55.804				
- Verkauf ehem. Kreiskinderheim					42.566
- Verkauf Fläche Osterrönfeld				1.121	
- Verkauf Fläche Kreishafen Süd				1.661.449	
- Verkauf Schullandheim Wyk auf Föhr				599.262	
- Verkauf der Büchereizentrale				33.472	
- Verkauf Straßengrundstück K 77, Lütte Hede					
- Abschreibungen, sonstige Wertveränderungen - Wertänderung Eröffnungsbilanz *2)	5.581.952	5.578.994	5.502.158	6.633.202	5.377.459
= Bestand am 31.12.	94.503.728	97.726.273	100.364.440	109.767.040	113.817.106

*1) 2015: a) Korrektur aus dem Verkauf des Kreiskinderheimes in Eckernförde (1.239.573,07€)

Die wesentlichen Veränderungen des Sachvermögens erfolgte durch den Verkauf des Funkturms Holzbunge sowie einige Verschrottungen.

2. Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere)

Neben den Sachvermögen verfügt der Kreis über weiteres Finanzvermögen in Form von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen und Darlehensforderungen. Bei den Unternehmensbeteiligungen handelt es sich um sehr unterschiedliche Fallgestaltungen in einer Spannweite von 100 % Anteil am Unternehmen (Imland GmbH – Kreiskrankenhäuser) bis hin zu eher symbolischen Beteiligungen.

Die Beteiligungen des Kreises an der E.ON Hanse AG und an der AWR sind an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgetreten bzw. an diese verkauft.

Zudem hält der Kreis Aktienanteile an der HanseWerk AG, die von der WFG übernommen wurden.

Die Darlehensforderungen des Kreises beruhen überwiegend auf den in früheren Jahren zu verschiedenen Zwecken gewährten Förderdarlehen (z.B. Arbeitgeberdarlehen, Altenheimbau, sozialer Wohnungsbau). In der Bilanz 2018 sind folgende Bestandsbewegungen nachgewiesen:

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2018

1. Erläuterungen

Darlehensforderungen und Beteiligungen des Kreises im Haushaltsjahr 2018 (Stand 30.04.2019)					
Bezeichnung	Zugänge		Abgänge		Bestand am 31.12.2018 Euro
	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	
Darlehensforderungen:					
Arbeitgeberdarlehen			1.927		1.511
Wohnungsbaudarlehen			195.070		1.884.734
Darlehen an die WFG			1.590.335		113.200
Imland GmbH	5.000.000		1.245.779		5.000.000
nordkolleg GmbH					2
Gemeinde Altenholz			26.667		186.667
sonstige Darlehen			531		25.999
Zwischensumme Darlehen	5.000.000	0,00	3.060.309	0	7.212.113
Beteiligungen:					
Landestheater u. Sinfonieorch.					431.212
nordkolleg rendsburg GmbH					70.958
Wirtschaftsförderungsgesellsch.					13.065.746
GOES					9.345
Imland GmbH	5.000.000				23.942.067
Verkehrsservice-GmbH					868
Familienhorizonte gGmbH					52.134
RKiSH					1
ITVSH					2.500
HanseWerk	1.590.335				1.590.335
KOSOZ	0,00				2.500
Zwischensumme Beteiligungen	6.590.335	0,00	0,00	0,00	39.167.666
Beteiligungen und Darlehen insg.	11.590.335	0,00	3.060.309	0,00	46.379.779

Bei den ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich um folgende Einzelposten:

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung

• Planmäßige Tilgungsraten für die vom Kreis gewährten Darlehen (diverse HHSt.)	-1.814.530
• Abgang wg. Aufrechnung Ansprüche Seniorenhäuser imland GmbH	-1.245.779
• Zugang wg. Gewährung eines Kassenkredites zur Wahrung der Liquidität an die imland GmbH	5.000.000
	<u>1.939.691</u>

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung bei Beteiligungen

• Zugang wg. Erhöhung Eigenkapital imland GmbH	5.000.000
• Zugang wg. Übernahme HanseWerk AG –Aktien von der WFG	1.590.335
	<u>6.590.335</u>

Der Stand der Darlehensforderungen und Beteiligungen zum 30.04.2019 wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt betrachtet. Hierbei wurde festgestellt, dass der Zugang bei den Beteiligungen in Höhe von 1.590.335,00 €, resultierend aus der Übernahme der HanseWerk AG – Aktien von der WFG, nur ein Teil einer Gesamtsumme in Höhe von 14.041.735,00 € ist. Laut Kreistagsbeschluss vom 17.12.2018 sollte die WFG die beiden noch bestehenden Darlehen in Höhe von 1.590.335,00 € und 113.200,00 € zurückzahlen und ihre gesamten Rücklagen i.H.v. 12.338.199,69 € an den Kreis ausschütten. Im Gegenzug sollte dieser HanseWerk-Aktien der WFG in Höhe von 14.041.735,00 € übernehmen.

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2018

1. Erläuterungen

Dieser Vorgang wurde nun auch buchhalterisch umgesetzt und hat folgende Auswirkungen auf die Darlehensforderungen und Beteiligungen:

Darlehensforderungen und Beteiligungen des Kreises im Haushaltsjahr 2018 (Stand 30.06.2019)					
Bezeichnung	Zugänge		Abgänge		Bestand am 31.12.2018 Euro
	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	
Darlehensforderungen:					
Arbeitgeberdarlehen			1.927		1.511
Wohnungsbaudarlehen			195.070		1.884.734
Darlehen an die WFG			1.703.535		0
Imland GmbH	5.000.000		1.245.779		5.000.000
nordkolleg GmbH					2
Gemeinde Altenholz			26.667		186.667
sonstige Darlehen			531		25.999
Zwischensumme Darlehen	5.000.000	0,00	3.173.509	0	7.098.913
Beteiligungen:					
Landestheater u. Sinfonieorch.					431.212
nordkolleg rendsburg GmbH					70.958
Wirtschaftsförderungsgesellsch.					13.065.746
GOES					9.345
Imland GmbH	5.000.000				23.942.067
Verkehrsservice-GmbH					868
Familienhorizonte gGmbH					52.134
RKiSH					1
ITVSH					2.500
HanseWerk	14.041.735				14.041.735
KOSOZ					2.500
Zwischensumme Beteiligungen	19.041.735	0,00	0,00	0,00	51.619.066
Beteiligungen und Darlehen insg.	24.041.735	0,00	3.173.509	0,00	58.717.979

Bei den ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich um folgende Einzelposten:

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung bei Darlehensforderungen

• Planmäßige Tilgungsraten für die vom Kreis gewährten Darlehen (diverse HHst.)	-1.927.730
• Abgang wg. Aufrechnung Ansprüche Seniorenhäuser imland GmbH	-1.245.779
• Zugang wg. Gewährung eines Kassenkredites zur Wahrung der Liquidität an die imland GmbH	5.000.000
	<u>1.826.491</u>

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung bei Beteiligungen

• Zugang wg. Erhöhung Eigenkapital imland GmbH	5.000.000
• Zugang wg. Übernahme HanseWerk AG –Aktien von der WFG	14.041.735
	<u>19.041.735</u>

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen

Die Entwicklung der Finanzanlagen in den letzten Jahren stellt sich nach den o.g. wie folgt dar:

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Arbeitgeberdarlehen	1.511	3.438	5.321	8.553	12.697
Wohnungsbaudarlehen	1.884.734	2.079.532	3.201.086	3.379.738	3.747.506
Darlehen an die RKiSH	0	0	0	0	0
Darlehen an die WFG	113.200	1.703.535	1.703.535	1.703.535	1.703.535
Darl. an Imland GmbH	5.000.000	1.245.779	1.245.779	1.346.947	1.444.615
Darl. an nordkolleg GmbH	2	2	2	2	2
sonstige Darlehen	212.666	239.863	267.061	294.258	321.455
Zwischensumme Darlehen	7.098.913	5.272.149	6.422.784	6.733.033	7.229.811
Beteiligungen	39.167.666	32.577.332	32.577.332	32.574.832	32.574.832
Zusammen	46.379.779	37.849.481	39.000.116	39.307.865	39.804.643

Nach Berücksichtigung der o.g. Änderungen im Jahresabschluss 2018 stellt sich die Entwicklung der Finanzanlagen in den letzten Jahren wie folgt dar:

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Arbeitgeberdarlehen	1.511	3.438	5.321	8.553	12.697
Wohnungsbaudarlehen	1.884.734	2.079.532	3.201.086	3.379.738	3.747.506
Darlehen an die RKiSH	0	0	0	0	0
Darlehen an die WFG	0	1.703.535	1.703.535	1.703.535	1.703.535
Darl. an Imland GmbH	5.000.000	1.245.779	1.245.779	1.346.947	1.444.615
Darl. an nordkolleg GmbH	2	2	2	2	2
sonstige Darlehen	212.666	239.863	267.061	294.258	321.455
Zwischensumme Darlehen	7.212.113	5.272.149	6.422.784	6.733.033	7.229.811
Beteiligungen	51.619.066	32.577.332	32.577.332	32.574.832	32.574.832
Zusammen	58.717.979	37.849.481	39.000.116	39.307.865	39.804.643

Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verfügt zum 31.12.2018 über ein Depot bei der Sparkasse Mittelholstein in Höhe von 6.500.000,00 €. Durch die Anlage in diesem Depot werden teilweise die liquiden Mittel für die Nachsorgerücklage vorgehalten.

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen3. Umlaufvermögen

Neben dem Anlagevermögen wird in der Bilanz das Umlaufvermögen des Kreises dargestellt. Genannt seien hier Vorräte, Forderungen und die liquiden Mittel.

Umlaufvermögen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.715	56.590	81.624	100.064	94.660
Sonstige Vorräte	8.378	4.585	3.407	5.080	3.664
Öffentlich-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	1.442.146	1.413.976	1.442.987	1.485.815	685.418
Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	14.105.737	17.072.384	10.479.780	7.538.654	7.487.451
Privatrechtl. Ford. aus Dienstl.	137.007	102.532	89.707	110.775	33.524
Sonst. privat-rechtl. Forderungen	1.425.770	3.626	1.082.923	2.746.606	1.119.534
Sonstige Vermögensgegenstände	1.396	986	736	876	727
<i>Zwischensumme. Vorräte, Forderungen</i>	<i>17.192.149</i>	<i>18.654.679</i>	<i>13.181.164</i>	<i>11.987.870</i>	<i>9.424.978</i>
Liquide Mittel	30.508.531	43.267.474	24.650.590	26.934.208	28.001.998
Zusammen	47.700.680	61.922.151	37.831.754	38.912.078	37.426.976

Die sonstigen öffentlich-rechtl. Forderungen beinhalten unter anderem Forderungen

- gegenüber Kommunen aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge für die Förderzentren und der Schülerbeförderung und
- gegenüber dem Bund im Rahmen von Vereinbarungen mit der Klimaschutzstelle.

Daneben sind die Forderungen des Kreises aus den nicht in der Finanzbuchhaltung gebuchten Fachverfahren (Sozial- und Jugendhilfe – 2.631.542,56 € - und der Bußgeldstelle – 946.000,48 €) erfasst.

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2018

1. Erläuterungen

B) Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Kreises ergibt sich aus der Summe der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ergebnismrücklage, eines vorgetragenen Jahresfehlbetrag und des Jahresüberschusses oder des Jahresfehlbetrages. Die Jahresfehlbeträge werden im Minus dargestellt und mindern das Eigenkapital.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2018 wurden die nachfolgenden Veränderungen im Eigenkapital vorgenommen:

Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises im Haushaltsjahr 2018				
Bezeichnung	des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		Allgemeine Rücklage Euro	Ergebnis- rücklage Euro	Jahresüberschuss/- fehlbeträge Euro
Eigenkapital am 01.01.2018	51.927.460	45.739.212	0	6.188.247
Verwendung Überschuss 2017			6.188.247	-6.188.247
Jahresüberschuss 2018	+ 7.634.350			+7.634.350
sonstige Veränderungen	0		0	
Eigenkapital am 31.12.2018	59.561.810	45.739.212	6.188.247	7.634.350

Die obige Übersicht zeigt den Stand des Eigenkapitals des Kreises zum 31.12.2018 (Stand JA 30.04.2019)

Durch den bereits unter Punkt A.2 angesprochenen Beschluss des Kreistags vom 17.12.2018 und die damit verbundene Rücklagen-Ausschüttung der WFG in Höhe von 12.338.199,69 € erhöht sich das Eigenkapital des Kreises erheblich.

Da die Ausschüttung einen Finanzertrag darstellt, steigt der Jahresüberschuss 2018 von 7.634.350 € auf 19.972.549 €.

Auswirkungen auf das Eigenkapital können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises im Haushaltsjahr 2018				
Bezeichnung	des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		Allgemeine Rücklage Euro	Ergebnis- rücklage Euro	Jahresüberschuss/- fehlbeträge Euro
Eigenkapital am 01.01.2018	51.927.460	45.739.212	0	6.188.247
Verwendung Überschuss 2017			6.188.247	-6.188.247
Jahresüberschuss 2018 (Stand 30.04.2019)	+ 7.634.350			+7.634.350
sonstige Veränderungen	0		0	
Eigenkapital am 31.12.2018 (Stand 30.04.2019)	59.561.810	45.739.212	6.188.247	7.634.350
Erhöhung Jahresüberschuss 2018 durch Ausschüttung WFG	+ 12.338.199			+12.338.199
Eigenkapital am 31.12.2018 (Stand 30.06.2019)	71.900.009	45.739.212	6.188.247	19.972.549

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen2. Sonderposten

Sonderposten sind für zweckgebundene Zuwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten.

Entwicklung der Sonderposten des Kreises im Haushaltsjahr 2018				
Bezeichnung	Sonderposten des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		für aufzulösende Zuschüsse Euro	für aufzulösende Zuweisungen Euro	für Gebühren- ausgleich Euro
Sonderposten am 01.01.2018	75.008.976	607.544	70.854.448	3.546.985
+ Zugänge neue Zuwendungen (abzüglich Erstattungen)	+ 5.166.881		+ 5.166.881	
+ Zugänge aus Verbindlichkeiten *)				
+ sonstige Zugänge				
- Abgänge Auflösung **)	-6.331.779	-20.974	-6.202.272	-108.533
- Wertveränderungen				
Sonderposten am 31.12.2018	73.844.078	586.570	69.819.057	3.438.451

*) aus Landesmitteln für die Koordinierungsstelle (Verbindlichkeiten aus Vorjahren)

***) Entnahme an Gebührenausgleichsrücklage Abfallbeseitigung = 108.533,36 €)

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung dem Grunde nach vorliegt, die Höhe und der Zeitpunkt jedoch ungewiss sind. Rückstellungen sind insbesondere zu bilden für am Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und darüber hinaus für bestimmte im abgelaufenen Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen.

Folgende Rückstellungen werden in der Bilanz dargestellt:

	Pensionsrück- stellung	Altersteilzeit- rückstellung	Rückstellung für später ent- stehende Kosten	Verfahrens- rückstellung	Instandhalt.- rückstellung	Sonst. Rück- stellun- gen
Bestand am 01.01.2018	55.660.69	0	19.521.014	427.289	0	0
+ Zuführungen	6.170.156			77.840		
+ sonstige Zugänge *)						
- Verbrauch 2018				35.325		
- Auflösungen	2.249.523		3.202.290	113.148		
- sonstige Abgänge						
Bestand am 31.12.2018	59.580.901	0	16.318.724	356.657	0	0

*) Aufwendungen aus Korrektur der Rückstellung für die Nachsorge der Abfalldeponie Alt Duvenstedt

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten. Dabei wird unterschieden zwischen

a) aus Krediten für Investitionen

Verbindlichkeiten	aus Krediten für Investitionen und Kassenkredit	darunter Kredite von verbundenen Unternehmen	Kredite vom öffentlichen Bereich	Kredite vom privaten Kreditmarkt	Kredite zur Liquiditätssicherung
Bestand am 01.01.2018	4.450.218	1.550.786	0	2.899.431	0
+ Kreditaufnahmen	0	0		0	
- Tilgungen	3.037.527	422.524		2.615.003	
Bestand am 31.12.2018	1.412.691	1.128.262	0	284.428	0
Nachrichtl.: innere Darlehen	0				
Gesamt am 31.12.2018	1.412.691				

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Kreditschulden des Kreises einschließlich innerer Darlehen					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Schuldenstand am 1.1.	4.450.218	12.409.523	16.541.220	19.771.639	22.185.403
+ Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
- nicht in Anspruch genommene Restkreditermächtigung	0	0	0	0	0
- Tilgung	3.037.527	7.959.296	4.131.697	3.230.419	2.413.764
Schuldenstand am 31.12.	1.412.691	4.450.218	12.409.523	16.541.220	19.771.639
mithin Neuverschuldung (+) /Schuldenabbau (-)	-3.037.527	-7.959.296	-4.131.697	-3.230.419	-2.413.764

b) aus Lieferungen und Leistungen

Bestand am 01.01.2018	2.494.325
+ Zuführungen (offene Rechnungen)	1.586.524
+ Verbindlichkeiten für Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung	1.683.157
+ Verbindlichkeiten f. die Wartung der Software des Umweltamtes	0
+ Verbindlichkeit für die Bewertung von Altstandorten	128.357
+ Verbindlichkeiten Sonderprogramm Bildung	40.206
- Auflösungen durch Auszahlung	- 2.250.223
- Auflösungen durch Bestandveränderung	-7.110
Bestand am 31.12.2018	3.675.236

c) aus Transferleistungen

Bestand am 01.01.2018	8.776.063
+ Zuführungen (offene Leistungen)	2.630.365
+ Verbindlichkeit ggü.den Berufl. Bildungszentren (Budgetzuweisungen 2018)	589.987
+ Verbindlichkeit Zuschuss Frühe Hilfen	20.000
+ Verbindlichkeiten Wirtschaftliche Jugendhilfe außerhalb u. in Einrichtungen	1.737.765
+ Verbindlichkeit gegenüber dem Land Rückzahlungen Fördermittel Integration	31.026
+ Verbindlichkeiten Abrechnung SGB V	2.253.750
+ Zuschüsse an übrige (Zuschuss der Sparkasse aus 2017)	49.091
- Auflösungen durch Auszahlung	-6.546.528
- Auflösung durch Bestandsveränderung	-663.517
Bestand am 31.12.2018	8.878.002

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2018

1. Erläuterungen

d) sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Überschüsse der Koordinierungsstelle für soziale Hilfen (3791400200)	0	0	0	765.278	902.449
Schulkostenbeiträge (SKB) an eigene Berufliche Bildungszentren	0	0	0	0	0
Personalkostenabr. Handwerkskammer (3791005455)	0	0	0	1.276	1.276
Abr. Personal- und Verwaltungskosten Jobcenter SGB II mit der BA (3791031210)	0	0	0	133.219	0
Sozialhilfe mit dem überörtlichen Träger (3791540200)	898.230	898.230	0	95.196	30.976
Förderzentren – Erstattung an das Land gem. § 113 SchulG (3791005451)	0	24.963	24.963	98.914	110.200
Kostenerstattung gem. § 33 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung) (3791005452)	0	0	0	128.216	0
Erstattungsanspruch der/s Pflegekassen/Landes für Zuw. f. Pflegestützpunkte (3791054519)	8.540	8.540	30.747	46.199	150.789
Zuw. f. Leistungen zur Verbesserung u. Sicherstellung d. Badewasserqualität (3791005611)	0	0	0	0	0
Asylaufwendungen m.d. überörtl. Träger (3791540900)	0	0	0	766.496	0
Verbindlichkeiten aus Überzahlungen Miete (3791000160)	4.715	4.715	4.715	0	0
Sicherheitsleistungen in Baugenehmigungsverfahren (379133)	1.048	1.048	-871	-913	18.242
Ausgleichsleist. für Eingriffe in die Natur (379161)	2.620.511	3.050.375	3.468.424	4.558.644	162.315
Sicherheitseinbehalte bei investiven Vorhaben und baulicher Unterhaltung (379181/82/83)	0	0	2.100	2.100	2.100
Zuwendung des Landes für GIK-Mittel (379188)	0	0	0	0	0
Weiterzuleitende Abfallentgelte (3791005371)	0	0	0	0	0
Personalkosten (3791922)	90.000	0	0	0	0
Kreisbesoldung – Ausz. an Mitarbeiter (37915)	0	0	0	0	-324.296
Kreisbesoldung – Steuern (37919222)	0	0	0	0	0
Überstundenabgeltung (3791950999)	0	0	0	0	0
Fortbildungsmaßnahmen (3791052622)	26.578	12.131	3.803	22.479	19.467
Verbindlichkeit Einrichtung Repair-Cafe (379105458)	0	20.000	20.000	0	0
Allgemeines Innerer Dienst (3791922100)	0	0	0	-110	0
Projektkosten der Gleichstellungsstelle (3791000025)	0	6.000	6.000	6.000	0
Führerschein-/Zulassungsgebühren des Kraffahrtbundesamtes (1691231/2/3)	-92.919	-15.637	5.822	3.392	1.510
Personalkosten KOSOZ an Dataport (3791005458)	0	0	0	25.000	0
Landesmittel Katastrophenschutz (3791001281)	0	0	0	13.938	13.938

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2018

1. Erläuterungen

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
Unterhaltsleistungen (1691321)	12.464	12.464	12.464	12.464	12.464
Beistandschaften (1691329)	43.651	46.192	32.498	42.291	34.827
Fachkraft WFBM (3791004002)	0	0	2.511	2.511	2.920
Gutachten Optimierung ÖPNV (3791543181)	0	0	0	110.055	0
Schulkostenbeiträge verschiedene Gem. (3791005452)	0	-458	1.347	1.674.414	1.036.483
Schulkostenbeiträge an div. (3791221104/221105/233108/233202/243 101 ab 2016 vorher 3791005458)	2.560.698	789.340	1.697.113	683.639	794.272
Verbindlichkeiten für Klimaschutz (3791511101)	134.300	75.703	26.898	5.198	5.198
Betriebs-/Pers.-Kosten FS Landwirtschaft (3791254000)	0	0	0	0	0
Abr. für Schülerbeförderung (3791000290)	201.767	135.990	135.990	146.000	89.000
Abrechnungen ÖPNV (3791005471)	1.196.857	1.182.874	881.216	687.286	725.959
Nationaler Integrationsplan	0	0	0	0	35.000
Abrechnung KUBUS Stabsstelle Finanzen (3791543181)	0	0	0	8.080	8.080
Studie zum Nationalsozialismus (3791543181)	0	-653	0	9.193	24.394
Sachkosten für Kulturbeauftragten (3791281101)	3.000	25.952	19.148	26.367	26.367
Kosten für QR-Code und Web-Portal (3791543181)	0	-79	0	0	0
Sozialstaffel 2014	0	0	0	0	21.126
Restzahlungen Nachsorge an AWR 2015 (3791005455)	0	0	386.837	173.289	0
Supervision Schule an den Eichen 2015 (3791543181)	0	133	133	7.400	0
Abfallentsorgung Kreis Plön 2015 (3791005452)	0	0	0	22.609	0
Bewertung Altstandorte (3791543181)	62.072	90.899	66.349	0	0
Auswahl Führungspersonen (3791543181)	45.000	45.000	0	0	0
Erstattung an Land wg. Qualitätsentwicklung in KiTas (3791054519)	41.711	41.711	41.711	0	0
Erstattung an Land zusätzliche Schäden an K82 (3791054519)	0	0	253.000	0	0
Noch nicht verwendete Spenden (379150100)	0	0	0	0	0
Landeszuschuss Erstbewertung Bodenschutz (3791054519)	0	0	550	0	0
Radwegsanierungsmaßnahmen (3791054519)	0	906.800	0	0	0
Deckenerneuerungsprogramm (3791054519)	6.900.000	3.038.000	0	0	0
Komplementärmittel KatSchutz (3791054519)	17.442	11.452	0	0	0
Integrationspauschale (3791005452)	834.498	1.277.750	0	0	0
Umzugskosten Akten FD 2.3 (3791054299)	8.177	32.000	0	0	0
Prozeßbegleitung FD 5.1 (3791543181)	284	1.400	0	0	0
Verbindlichkeit Projekt Abfallvermeidung (379105458)	10.000	0	0	0	0
Beratung CAF 2018 (3791111203)	21.348	0	0	0	0
Einführung butler 21 FD 4.1 (3791054299)	9.700	0	0	0	0
Sachwertverfahren Gutachterausschuss	6.290	0	0	0	0

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.20181. Erläuterungen

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
(3791543181)					
Kassenüberschüsse (37917)	1.648	1.648	675	349	359
Durchlaufende Gelder Verwahr (37919)	2.078.713	59.636	147.975	22.180	123.613
Sonstige Verbindlichkeiten (offene Re.) (3791)	4.741.354	8.932.965	4.468.911	3.375.297	3.687.997
Summe:	22.487.677	20.717.084	11.741.029	13.673.946	7.717.025

2.1. Anhang

2.1.1. Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.442.145,68	1.442.145,68	0,00	0,00	1.413.975,70
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	14.105.737,06	14.105.737,06	0,00	0,00	17.072.384,11
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	137.007,31	137.007,31	0,00	0,00	102.531,51
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.425.770,45	1.425.770,45	0,00	0,00	3.625,80
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.395,90	1.395,90	0,00	0,00	985,58
	Summe	17.112.056,40	17.112.056,40	0,00	0,00	18.593.502,70

2.1.2. Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.412.690,75	0,00	1.128.262,24	284.428,51	4.450.217,65
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.128.262,24	0,00	1.128.262,24	0,00	1.550.786,38
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	284.428,51	0,00	0,00	284.428,51	2.899.431,27
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.675.235,53	3.675.235,53	0,00	0,00	2.494.325,46
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	8.878.001,86	8.878.001,86	0,00	0,00	8.776.062,91
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	22.487.677,14	22.487.677,14	0,00	0,00	20.717.084,08
	Summe	36.453.605,28	35.040.914,53	1.128.262,24	284.428,51	36.437.690,10
	Nachrichtlich					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in Bilanzposition 4.4 enthalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung					
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Stabsstelle Finanzen
Schlussbilanz 31.12.2017

2.1.3 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital TEUR	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
		TEUR	%	Vorvorjahr 2016 TEUR	Vorjahr 2017 TEUR	Rechnungs- jahr 2018 TEUR	

I. Sondervermögen

-	-	-	-	-	-	-	-	
---	---	---	---	---	---	---	---	--

II. Zweckverbände

1	Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	-	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
---	--	---	---	---	---	---	---	--

III. Gesellschaften

1	Imland GmbH - Kreiskrankenhäuser und Kreis-Seniorenhäuser	520,0	520,0	100,0				
2	Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
3	Ausbildungsbildungszentrum Mittelholstein gGmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
4	imland MVZ GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
5	WFG Infrastruktur GmbH	3.000,0	2.884,8	96,16				
6	WFG GmbH & Co. KG	0,0	0,0	100,00				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
7	WFG Verwaltungsgesellschaft mbH	25,0	25,0	100,00				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
8	Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
9	Rendsburg Port Authority GmbH	300,0	100,0	33,33				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
10	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0				Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 11) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 12) AWR BioEnergie GmbH
11	Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	1.124,9	124,9	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 10
12	AWR BioEnergie GmbH	500,0	365,0	73,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 10
13	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) GmbH	125,0	25,0	20,0				
14	nordkolleg rendsburg GmbH	151,0	61,0	40,4	-	-	-	
15	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
16	HanseWerk AG	267.357,0	10.248,0	3,83				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
17	Nahverkehrsbund Schleswig-Holstein GmbH	26,1	0,9	3,33				
18	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
19	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				

IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen

V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

VI. andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name		Stamm- kapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
			TEUR	%	Vorvorjahr 2016 TEUR	Vorjahr 2017 TEUR	Rechnungs- jahr 2018 TEUR	
-	-	-	-	-				

2.1.4. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.4.1 Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon frei verfügbar in EUR	Bemerkung
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	5	5
1	1281-1-000 . 4542 Katastrophenschutz - Verkaufserlös Fahrzeug	3.282,18	3.282,18	
2	1114-3-011 . 52112 Rettungswache Eckernförde - Betonsanierung Fahrzeughalle	36.000,00	36.000,00	
3	1114-3-021 . 52112 Rettungswache Hademarschen - Bauliche Substanzerhaltung	6.000,00	6.000,00	
4	1114-3-032. 52112 LZG Rendsburg - Einstellung Nachtrag 2018	400.000,00	400.000,00	
5	1114-3-035 . 52112 BBZ RD-Eck - Sanierung Grundleitung 2 BA	50.000,00	50.000,00	
6	1114-3-044. 52112 Kaisertsraße 19 - Umbau u. Sanierung Verwaltungsgebäude	107.902,15	107.902,15	
7	1114-3-059 . 52112 LFS Hademarschen - Restsumme Ansatz	29.307,11	29.307,11	
8	1114-3-015. 52119 Schule am Noor - BU Bildung	2.133,17	2.133,17	
9	1114-3-028. 52119 Schule an den Eichen - BU Bildung	91.900,00	91.900,00	
10	1114-3-029. 52119 Schule Hochfeld - BU Bildung	32.119,66	32.119,66	
11	1114-3-033. 52119 BBZ am NOK - BU Bildung	135.461,87	135.461,87	
12	1114-3-035. 52119 BBZ RD Eck - BU Bildung	93.531,26	93.531,26	
13	1114-3-000 . 524111 Liegenschaften allgemein - Nachforderung Mietnebenkosten	12.994,93	12.994,93	
14	1114-3-034. 524190 Kreishaus Rendsburg - Anpflanzung Blühwiese	15.000,00	15.000,00	
15	1114-3-054 . 52311 JSD Nortorf - Zusätzliche Anmietung von Räumen	7.500,00	7.500,00	
16	1114-3-054. 524140 JSD Nortorf - Zusätzliche Reinigungskosten	1.800,00	1.800,00	
17	1114-3-069 . 52311 Büro Kieler Straße - Anmietung Parkplätze	1.920,00	1.920,00	
18	1114-3-071. 52311 Ritterstraße - Anmietung neue Liegenschaft	88.326,08	88.326,08	
19	1114-3-071 . 524140 Ritterstraße - Reinigungskosten neue Liegenschaft	11.200,00	11.200,00	

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon frei verfügbar in EUR	Bemerkung
Nummer	Bezeichnung			
20	1114-3-071. 524190 Ritterstraße - Umzug neue Liegenschaft	15.000,00	15.000,00	
21	5211-4-020 . 543181 Gutachterausschuss Gemeinde Altenholz	27.087,81	27.087,81	
22	5421-1-011. 527132 Förderungsanträge nach GVFG-SH/FAG	35.283,50	35.283,50	
		1.203.749,72	1.203.749,72	

Der Übertragung von insgesamt 1.203.749,72 € aus dem Ergebnishaushalt wird zugestimmt.

Landrat

Datum

26.04.2019

2.1.4.2. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3a	3b	3c	4	5
1	1111-1-010 . 78321 Büroausstattung Büro des Landrats	0,00	-125,66	0,00		
2	1111-2-000 . 78321 Büroausstattung Fraktionen	25.000,00	24.996,09	25.000,00		
3	1111-3-000 . 78321 Büroausstattung Kreistag	0,00	-57,08	0,00		
4	1112-1-010 . 78321 Büroausstattung Kommunalaufsicht	0,00	-118,83	0,00		
5	1112-2-000 . 78321 Büroausstattung Gemeinde- und Rechnungsprüfung	0,00	-217,72	0,00		
6	1112-3-000 . 78153 Zuwendungen BBZ am NOK	0,00	-450.000,00	0,00		
7	1112-3-000 . 78321 Büroausstattung Schulaufsicht	500.000,00	499.358,35	25.000,00		25.000,00
8	1112-3-000 . 7851 Baumaßnahmen Schulaufsicht	0,00	-13.415,63	0,00		
9	1112-4-000 . 78321 Büroausstattung Beteiligungsverwaltung	0,00	-50,87	0,00		
10	1113-1-000 . 78321 Büroausstattung Personalrat	0,00	-46,58	0,00		
11	1113-2-000 . 78321 Büroausstattung Gleichstellungsstelle	0,00	-19,51	0,00		
12	1114-1-xxx . 78321 Büroausstattung innerer Dienst	500,00	110,67	0,00		
13	1114-2-xxx . 7831 / 78321 Büroausstattung Personal	15.000,00	-7.667,21	0,00		
14	1114-3-xxx . 7831 / 78321 / 78312 Ausstattung Liegenschaftsmanagement/Liegenschaften	409.249,92	187.595,07	483.621,01		483.621,01
15	1114-3-xxx . 7821 allgemeiner Grunderwerb Liegenschaften	280.500,00	10.536,95	305.028,45	305.028,45	
16	1114-3-022 . 7851 Rettungswache Hohenwestedt	800.000,00	800.000,00	920.114,61	920.114,61	
17	1114-3-028 . 7851 Erweiterung Schule an den Eichen, Nortorf	165.000,00	165.000,00	348.000,00		348.000,00
18	1114-3-031 . 7851 Umbau Dachgeschoss und PV Feuerwehrtechnische Zentrale	15.140,75	15.140,75	0,00		0,00
19	1114-3-032 . 7851 Löschzug Gefahrgut	170.000,00	170.000,00	0,00		0,00
20	1114-3-033 . 78153 BBZ am NOK Zuwendungen	0,00	-80.000,00	0,00		0,00
21	1114-3-033 . 7851 BBZ am NOK	80.000,00	80.000,00	0,00		0,00

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
22	1114-3-034 . 7851 Kreishaus, Kaiserstr.	75.787,96	13.541,06	0,00		0,00
23	1114-3-035 . 7851 BBZ RD-Eck Kieler Str.	80.886,90	80.886,90	12.812,55		12.812,55
24	1114-3-037 . 7851 Hubschrauberlandeplatz Lilienstr.	66.215,17	-10.338,05	0,00		0,00
25	1114-3-044 . 7851 Büroräume Kaiserstraße 19	671.500,00	671.500,00	0,00		
26	1114-3-045 . 7851 Bordesholm Flächen Recycling	0,00	-3.633,67	0,00		
27	1114-3-070 . 7851 Rettungswache Lilienstraße	0,00	-16.388,32	0,00		
28	1114-5-010 . 7831/78321 EDV-Ausstattung (Hardware) Stabsstelle 03	1.018.400,00	169.023,82	0,00		
29	1114-5-010 . 78312 1114-5-020. 78312 EDV-Ausstattung (Software) Stabsstelle 03	0,00	0,00	0,00		
30	1114-6-000 . 78321 Büroausstattung Rechtsamt	0,00	-116,18	0,00		
31	1114-7-000 . 78321 / 78312 1114-7-010 Software- und Büroausstattung Stabsstelle Finanzen	19.412,76	-67.260,84	0,00		
32	1114-8-000 . 78321 Büroausstattung Controlling	0,00	-108,32	0,00		
33	1114-9-000 . 78321 Büroausstattung Datenschutz	0,00	-110,40	0,00		
34	1221-1-040/050/060/070 . 78321 Büroausstattung Ordnungsverwaltung/Allgemein	0,00	-389,41	0,00		
35	1221-2-010 / 1221-2-020 / 1221-2-030 / 1223-1-000 / 4142-1-000 . 78321 Büroausstattung Veterinäramt	0,00	-1.449,44	0,00		
36	1221-3-0xx . 7831 / 78312 / 78321 Büroausstattung Asyl	1.900,00	-2.851,48	0,00		0,00
37	1222-1-0xx . 7831 / 78312 / 78321 Büroausstattung Verkehrsangelegenheiten	0,00	-5.606,76	0,00		
38	1261-1-010. 78126 Zuweisungen an Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	2.961.888,48	1.263.235,19	2.055.605,98	2.055.605,98	
39	1261-1-010. 7831/78321 Beschaffungen Feuerwehrwesen	20.000,00	19.332,06	20.000,00		20.000,00
40	1261-1-020 . 7831 / 78321 Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Kreisfeuerwehrzentrale (Budget)	311.470,13	265.366,61	285.000,00		285.000,00
41	1261-1-030 . 7831 / 78321 Beschaffungen für den Löschzug Gefahrgut	329.668,13	67.775,95	36.967,13		36.967,13
42	1261-1-040 . 7831 / 78321 Beschaffungen für die Digitalfunk-Servicestelle	0,00	-1.243,46	0,00		0,00
43	1271-1-010 . 78321 Modernisierung / Verlagerung Rettungsleitstelle	0,00	-57,69	0,00		
44	1281-1-000 . 7831/78321 Einrichtung/Ausstattung (Landesbeschaffungsprogramm)	477.018,88	370.568,73	101.582,11		101.582,11

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
45	1281-1-000 . 7851 Katastrophenschutz	0,00	-24.167,08			
46	1281-1-000 . 78126/78119 Zuwendungen Katastrophenschutz	0,00	-45.033,49	0,00		
47	2171-1-000 . 78121 / 78131 Zuweisungen an Gemeinden und Zweckverbände für Gymnasien	103.000,00	144,81	0,00		
48	2211-1-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Sternschule	0,00	-749,00	0,00		
49	2211-2-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule am Noor, Eckernförde	324.738,08	272.238,20	229.054,72		229.054,72
50	2211-2-000 . 7851 Hochbaumaßnahmen Schule am Noor, Eckernförde	0,00	-38.720,82			
51	2211-3-000 . 7831/78321/78312 Einrichtung / Ausstattung Schule Hochfeld, Rendsburg	306.412,31	266.829,23	257.829,23		257.829,23
52	2211-4-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule an den Eichen, Nortorf	295.397,25	256.068,51	256.068,51		256.068,51
53	2332-1-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ RD-Eck.	1.124.300,00	0,00	0,00		
54	2332-2-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ am NOK	838.300,00	0,00	0,00		
55	2331-8-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Berufsschulangelegenheiten	0,00	-39,18	0,00		0,00
56	2411-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Schülerbeförderung	0,00	-58,05	0,00		
57	2421-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Ausbildungsförderung	0,00	-70,79			
58	2431-1-000 . 78321 / 78312 Einrichtung Schulpsychologische Beratungsstelle	1.500,00	-365,21	0,00		
59	2521-2-000 . 78321 Ausstattung Kreisarchiv	2.262,84	1.352,93	1.473,87		1.473,87
60	3119-2-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Sozialhilfe	0,00	-832,73	0,00		
61	3119-3-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Eingliederungshilfe	0,00	-401,38	0,00		
62	3152-1-000 . 78321 Ausstattung Pflegestützpunkt	0,00	-284,13	0,00		
63	. 78321 Büroausstattung FB Jugend und Familie	0,00	-2.489,95	0,00		
64	3635-1-010 / 3411-1-000 . 78321 Einrichtung / Ausstattung Amtsvormundschaft, Unterhalt	0,00	-411,18	0,00		
65	3651-1-000 . 78122/7818 Zuw. u. Zusch. zum Bau v. Kindertageseinrichtungen (U3)	3.547.900,00	703.335,12	0,00		
66	3676-1-000 . 78321 Ausstattung der Tagesgruppen des Kreises	0,00	-467,09	0,00		
67	4111-2-000 . 7844 Erhöhung Stammkapital imland GmbH	5.000.000,00	-5.000.000,00	0,00		

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
68	4121-1-020 / 78321 Büroausstattung Sozial-psychiatrischer Dienst	0,00	-199,91	0,00		
69	4141-1-010 - 4141-4-050 . 7831 / 78321 Büroausstattung Gesundheitsverwaltung	1.800,00	-3.083,90	0,00		
70	4211-1-010 . 7818 / 78124 Zuw. U. Zuschüsse Sportstätten	200.000,00	200.000,00	119.088,00		119.088,00
71	5111-1-000 . 78321 Büroausstattung Planung	0,00	-58,01	0,00		
72	5111-1-020 . 78321 Büroausstattung Klimaschutzstelle	50.000,00	49.978,17	0,00		
73	5211-2-0xx . / 78321 Büroausstattung Baugenehmigungen / Stellungnahmen ggü. Dritten	160.000,00	158.781,49	0,00		
74	5211-4-000 . 78321 Büroausstattung Gutachterausschuss / Kopfstelle Geodaten	0,00	-718,76	0,00		
75	5231-1-000 . 78321 Büroausstattung Denkmalschutz und -pflege	0,00	-273,92	0,00		
76	5371-1-000 . 78321 Büroausstattung Abfallwirtschaft	0,00	-9,72	0,00		
77	5411-1-000 . 78125 Zuweisungen GIK-Wege Gemeinden (Landesmittel)	639.602,98	357.792,35	357.792,35		357.792,35
78	5421-1-01x . 78321 Büroausstattung Radwege/Kreisstraßen	0,00	-32,90	0,00		
79	5421-1-011 . 7852 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen Kreisstraßen	2.987.967,04	2.886.430,47	2.487.749,32		2.487.749,32
80	5471-1-000 . 78321 Ausstattung ÖPNV	0,00	-49,75	0,00		
81	5421-1-0xx . 78123 Kostenbeteiligung an der K 92, Schinkel - Revensdorf - III. BA (Radweg) - aus 2012	152.500,00	152.500,00	152.500,00		152.500,00
82	5541-1-010 . 78321 Büroausstattung Untere Naturschutzbehörde	0,00	-231,29	0,00		
83	5711-1-000 . 7843 Erwerb Aktien HanseWerk	0,00	-1.590.335,05	0,00		
84	5731-1-000 . 7831 Ausstattung Fuhrpark	0,00	-706,79	0,00		
85	6121-1-000 . 784626 Eröffnung Depot Sparkasse	0,00	-6.500.000,00	0,00		
86	5611-1-0xx . 78321	0,00	-468,48	0,00		
Summe		24.230.219,58	-3.692.112,34	8.480.287,88	3.280.749,04	5.174.538,84

Investitionsvolumen 2018 gesamt (Finanzplanung) 24.230.219,58 -3.692.112,34

Planwert gemäß Ursprungshaushalt 19.225.000,00
übertragene Auszahlungsermächtigungen aus 2017 gemäß Anhang
zur Schlussbilanz 5.005.219,58

24.230.219,58

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2018	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					

übertragene Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2018 - Investitionen		
Investitionen/Investitionsförderung Liegenschaften		1.740.578,70
papierloser Sitzungsdienst		25.000,00
Grunderwerb Recyclinghof Bordesholm		258.000,00
Büroeinrichtung		97.471,83
Landesmittel aus der Feuerschutzsteuer		2.055.605,98
Beschaffungen LZ-G / Brandschutz		443.549,24
Einrichtung/Ausstattung Förderzentren		742.952,46
Zuweisungen an Gemeinden für Gemeindewege I. Klasse (Landesmittel)		357.792,35
Zuweisungen für Sportstätten		119.088,00
Radwegbau-/Kreisstraßenbaumaßnahmen		2.640.249,32
		8.480.287,88

2.1.5. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.5.1 Übersicht über die übertragenen Erträge nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
1		0,00		0,00
2				
		0,00	0,00	0,00

2.1.5.2. Übersicht über die übertragenen Einzahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
	Summe	0,00	0,00	0,00

2.1.6. Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen

	Datum der Übernahme	Zweck	Begünstigter	Ursprungshöhe - in TEUR -	Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 - in TEUR -	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I Bürgschaften						
1)	31.07.2002	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Imland GmbH		1.250	750	15.08.2032
2)	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		587	376	ca. 2033
3)	13.12.2004	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaus des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2		1.700	1.278	ca. 2038
4)	17.08.2005	Sicherung der Forderungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH		871	386	30.08.2025
5)	11.11.2011	Hallenbau in Eckernförde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD-Eck.)		175	119	30.06.2031
6)	19.12.2017	Investitionen durch die Imland GmbH		5.000	5.000	30.12.2027
Summe				9.583	7.909	
II Verpflichtungen						
1) entfällt				-	-	
Summe				-	-	

Anlagevermögen		Anschaffung- und Herstellkosten				Abschreibungen				Restbuchwert				Kennzahlen	
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.	
ANLAGENSPIEGEL															
01	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.296.299,10	447.597,57	-229,68	0,00	2.743.666,99	1.825.086,09	166.577,98	0,00	1.991.434,39	752.232,60	471.213,01	6,1	27,4
02	1.2	Sachanlagen													
	1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
	1.2.1.1	Grünflächen	107.822,84	0,00	0,00	0,00	107.822,84	0,00	0,00	0,00	0,00	107.822,84	107.822,84	0,0	100,0
	1.2.1.2	Ackerland	87.729,84	0,00	0,00	0,00	87.729,84	0,00	0,00	0,00	0,00	87.729,84	87.729,84	0,0	100,0
	1.2.1.3	Wald, Forsten	15.310,08	0,00	0,00	0,00	15.310,08	0,00	0,00	0,00	0,00	15.310,08	15.310,08	0,0	100,0
	1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	210.794,97	0,00	0,00	0,00	210.794,97	27.564,47	0,00	0,00	27.564,47	183.230,50	183.230,50	0,0	86,9
	1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
	1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	586.852,55	0,00	0,00	0,00	586.852,55	121.216,19	11.756,00	0,00	132.972,19	463.880,36	465.636,36	2,0	77,3
	1.2.2.2	Schulen	26.064.995,18	81.311,29	0,00	0,00	26.146.306,47	8.616.094,03	363.704,05	0,00	8.979.798,08	17.166.508,39	17.448.901,15	1,4	65,7
	1.2.2.3	Wohnbauten	2.545,44	0,00	0,00	0,00	2.545,44	2.545,44	0,00	0,00	2.545,44	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	86.203.385,96	215.881,69	-55.956,96	97.203,00	86.460.513,30	51.075.418,73	1.378.067,82	0,00	52.453.486,55	34.007.026,75	35.127.967,23	1,6	39,3
	1.2.3	Infrastrukturvermögen													
	1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.131.480,67	0,00	-22,55	0,00	4.131.458,12	0,00	0,00	0,00	0,00	4.131.458,12	4.131.480,67	0,0	100,0
	1.2.3.2	Brücken und Tunnel	4.829.861,94	0,00	0,00	0,00	4.829.861,94	2.370.474,94	73.108,00	0,00	2.443.582,94	2.386.279,00	2.459.387,00	1,5	49,4
	1.2.3.3	Gleisanlagen und Streckenausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.2.3.4	Sicherheitsanlagen													
	1.2.3.5	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.2.3.6	Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	82.883.883,05	0,00	0,00	0,00	82.883.883,05	52.665.646,05	2.572.607,00	0,00	55.178.253,05	27.705.630,00	30.218.237,00	3,0	33,4
	1.2.3.7	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	0,0	100,0
	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.182.662,64	539.284,56	-49.242,56	80.629,00	7.763.334,02	3.673.856,01	546.768,10	0,00	4.178.076,38	3.585.257,64	3.518.806,63	7,0	46,2
	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.197.187,09	769.876,36	-154.625,05	0,00	4.812.438,40	3.058.479,25	505.426,94	0,00	3.426.347,14	1.386.091,26	1.138.707,84	10,5	28,8
	1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.351.840,24	361.259,43	0,00	-177.831,00	2.535.267,68	0,00	0,00	0,00	0,00	2.535.267,68	2.351.840,24	0,0	100,0
	1.3	Finanzanlagen													
	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	32.007.812,89	5.000.000,00	0,00	0,00	37.007.812,89	0,00	0,00	0,00	0,00	37.007.812,89	32.007.812,89	0,0	100,0
	1.3.2	Beteiligungen	128.093,78	14.041.734,74	0,00	0,00	14.169.828,52	0,00	0,00	0,00	0,00	14.169.828,52	128.093,78	0,0	100,0
	1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.3.4	Ausleihungen	2.949.313,83	5.000.000,00	-2.949.313,83	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	2.949.313,83	0,0	100,0
	1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen													
	1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	2.763.987,56	272,16	-224.554,13	0,00	2.539.705,59	0,00	0,00	0,00	0,00	2.539.705,59	2.763.987,56	0,0	100,0
	1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	6.500.000,00	0,00	0,00	6.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500.000,00	0,00	0,0	100,0

Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2018 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2017	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	199.783.723,68	203.913.500,00	211.345.183,18	7.431.683,18	
42	3	+ sonstige Transfererträge	9.859.646,13	7.305.700,00	10.125.546,82	2.819.846,82	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.704.305,12	6.776.800,00	6.790.874,94	14.074,94	
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	17.836.707,02	17.738.300,00	17.734.957,47	-3.342,53	
442							
446							
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	144.651.072,00	131.133.400,00	132.000.607,47	867.207,47	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	6.976.589,80	4.798.700,00	8.946.099,15	4.147.399,15	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	3.855.603,79	0,00	2.312.556,80	2.312.556,80	
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	389.667.647,54	371.666.400,00	389.255.825,83	17.589.425,83	0,00
50	11	Personalaufwendungen	39.029.172,14	39.880.500,00	43.826.584,96	-3.946.084,96	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	159.452,06	170.700,00	194.581,37	-23.881,37	
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.206.377,70	8.641.524,88	7.740.057,53	901.467,35	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.994.483,81	8.905.600,00	9.287.778,84	-382.178,84	
53	15	+ Transferaufwendungen	210.267.022,38	202.390.300,00	215.750.856,99	-13.360.556,99	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	115.153.435,78	105.480.500,00	107.124.665,15	-1.644.165,15	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	378.809.943,87	365.469.124,88	383.924.524,84	-18.455.399,96	0,00
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	10.857.703,67	-6.197.275,12	5.331.300,99	-865.974,13	0,00
46	19	+ Finanzerträge	1.527.125,72	2.414.400,00	14.793.036,31	12.378.636,31	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	804.458,06	202.000,00	151.787,87	50.212,13	
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	722.667,66	2.212.400,00	14.641.248,44	12.428.848,44	0,00
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	11.580.371,33	-8.409.675,12	19.972.549,43	11.562.874,31	0,00
49	23	+ außerordentliche Erträge	869.196,20	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	869.196,20	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	12.449.567,53	-8.409.675,12	19.972.549,43	11.562.874,31	0,00

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen

48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.623.871,28	5.355.400,00	5.433.927,26	78.527,26	
58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.623.871,28	5.355.400,00	5.433.927,26	-78.527,26	
	Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2018 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2017	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	195.835.538,54	198.846.800,00	205.350.587,79	6.503.787,79	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	15.444.177,66	7.305.700,00	19.269.460,75	11.963.760,75	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.411.163,22	6.326.700,00	6.817.932,85	491.232,85	
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	18.055.807,59	17.624.200,00	17.627.781,63	3.581,63	
642							
646							
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.335.416,99	131.133.400,00	131.664.308,23	530.908,23	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	3.682.239,76	3.808.200,00	3.052.630,05	-755.569,95	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.158.056,57	2.414.400,00	14.075.899,03	11.661.499,03	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	382.922.400,33	367.459.400,00	397.858.600,33	30.399.200,33	0,00
70	10	Personalauszahlungen	35.456.567,30	38.738.300,00	37.632.664,04	1.105.635,96	
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	159.452,06	170.700,00	209.581,37	-38.881,37	
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.718.274,27	8.641.524,88	6.930.381,23	1.711.143,65	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	811.010,99	202.000,00	176.375,05	25.624,95	
73	14	+ Transferauszahlungen	214.285.554,41	202.276.200,00	227.524.309,34	-25.248.109,34	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	103.551.946,11	104.865.100,00	99.022.396,47	5.842.703,53	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	358.982.805,14	354.893.824,88	371.495.707,50	-16.601.882,62	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	23.939.595,19	12.565.575,12	26.362.892,83	13.797.317,71	0,00
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	5.761.272,51	5.150.900,00	4.930.957,26	-219.942,74	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	4.363,42	0,00	1.041,00	1.041,00	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	3.408,00	1.000,00	6.407,31	5.407,31	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	1.150.906,47	5.131.600,00	1.927.915,14	-3.203.684,86	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	6.919.950,40	10.283.500,00	6.866.320,71	-3.417.179,29	0,00
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	4.395.656,58	9.567.491,46	7.465.517,48	2.101.973,98	
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	42.613,71	280.500,00	269.963,05	10.536,95	
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	949.760,34	4.269.730,30	1.759.854,13	2.509.876,17	
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	25.541.734,74	-25.541.734,74	
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.966.014,02	5.112.497,82	336.662,21	4.775.835,61	
786	32	+ Auszahlungen f.d.die Gewährung v. Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn. Dritter)	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	7.354.044,65	24.230.219,58	40.373.731,61	-16.143.512,03	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	-434.094,25	-13.946.719,58	-33.507.410,90	-19.560.691,32	
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 + 35)	23.505.500,94	-1.381.144,46	-7.144.518,07	-5.763.373,61	
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00	0,00	
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	

Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2018 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2017	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2018	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.445.285,00	3.003.700,00	3.037.526,90	-33.826,90	
	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 + 39 ./. 40 ./. 41 ./.)	-7.445.285,00	-3.003.700,00	-3.037.526,90	-33.826,90	0,00
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 43)	16.060.215,94	-4.384.844,46	-10.182.044,97	-5.797.200,51	0,00
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	=	0,00	40.712.606,85	40.712.606,85	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 + 45)	40.712.606,85	-4.384.844,46	30.530.561,88	34.915.406,34	0,00

Nachrichtlich: Fremde Finanzmittel		
	Bestand Vorjahr	2.538.855,36
	+ Einzahlungen	212.472.847,83
	- Auszahlungen	215.051.870,08
	Bestand Haushaltsjahr	-40.166,89

Nachrichtlich:

An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

7311..	abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	4.458.646,23	4.722.200,00	4.149.961,30
684	Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen			
6841	Finanzanlagen			
6842	Börsennotierte Aktien			
6843	Nicht börsennotierte Aktien			
6844	Sonstige Anteilsrechte			
6845	Investmentzertifikate			
6846	Kapitalmarktpapiere			
6847	Geldmarktpapiere			
6848	Finanzderivate			
784	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen			
7841	Finanzanlagen			
7842	Börsennotierte Aktien			
7843	Nicht börsennotierte Aktien			
7844	Sonstige Anteilsrechte			
7845	Investmentzertifikate			
7846	Kapitalmarktpapiere			
7847	Geldmarktpapiere			
7848	Finanzderivate			
792..4	Umschuldung			
792..5	Ordentliche Tilgung			
792..5	Außerordentliche Tilgung			